

AUSGABE **88** FEBRUAR 2025

# tam.tam

DAS STADTMAGAZIN FÜR ERFURT UND REGION



## August Gärtner

Aus dem wasserreichen Leben eines großen Hygienikers



## 50 Jahre Karat

Legendäre Band im Interview zum neuen Album

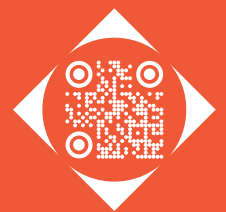
ANZEIGE



**FHE** FACHHOCHSCHULE  
ERFURT UNIVERSITY  
OF APPLIED SCIENCES

# ZUKUNFT IM FOKUS.

STUDIERN AN DER FH ERFURT.



Bewerbungszeitraum  
Sommersemester 2025  
**01.02.-15.03.2025**

[www.future-finder.de](http://www.future-finder.de)

# STEFAN BÖHM



**25. Januar - 14. März**  
**KUNSTHALLE ARNSTADT**

Angelhäuser Str. 1  
99310 Arnstadt  
[mail@kunsthalle-arnstadt.de](mailto:mail@kunsthalle-arnstadt.de)  
[www.kunsthalle-arnstadt.de](http://www.kunsthalle-arnstadt.de)  
Träger: Kunstverein Arnstadt e.V.

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mi – Fr 14 – 18 Uhr  
Sa 11 – 15 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

| INHALT |



Interview mit den Pionieren der Hamburger Schule zum 14. Album 14



Neues Jahr – neues Leseglück	5
»Weiße Rose« in der STUDIO.BOX	6
Filmmusik auf Deutschlandtournee	6
Manga, Anime, Gaming und Cosplay	6
Modellbaummesse in Erfurt	7
50 Jahre Karat	8
Mein liebstes Ding – Die menschliche Stimme	10
Unnützes Wissen	11
Dalí in Apolda	12

Vom Gesang zum Dirigat	13
Stefan Böhm in der Kunsthalle Arnstadt	13
Welt der Versuchungen	15
Aus dem wasserreichen Leben des August Gärtner	16
Gangster, Musik und schöne Düfte	19
Neues am DNT Weimar	20
Ein neuer »Faust«	21
Region mit anderen Augen sehen	22
Literaturtipps	23
Neue Tonträger	24
Blues, Funk und Bläsersätze	24
Kolumne Dominique Wand	25
Wir fragen, ihr antwortet	38

**Kalender**

Kulturkalender Februar 2025	26
-----------------------------	----

| VORWORT |

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir wissen es, dass der Februar der kürzeste Monat des Jahres ist. In diesem Jahr wieder mal besonders kurz: nur 28 Tage! Das heißt, auch wenn kein Schnee liegt und keiner mehr kommt: Es wird nicht langweilig, denn der Monat ist fix rum. Mittendrin prangt der Valentinstag, der Tag der Verliebten am 14. Februar und selbst typische Februar-Highlights wie Fasching oder Karneval haben sich in den März-Beginn zurückgezogen. Richtig so, denn am 23. Februar ist erst mal was Ernstes angesagt: die Bundestagswahl. Nicht vergessen, denn dabei sein beim Wählen ist so was von angesagt!

Außerdem finden Sie in dem vorliegenden Magazin wieder eine Menge Anregungen, was man an schneefreien und sogar regenreichen Tagen so alles tun kann. Auf jeden Fall kann man sich schon mal mordsmäßig freuen. Denn es dauert es nur noch wenige Tage, bis wir jubeln und frohlocken können: am 20. März um 10:01 Uhr MEZ ist Frühlingsanfang!

Viel Spaß beim Lesen des Magazins,  
*Ihr Stadtmagazin tam.tam*

**MAG-C** – am 08. und 09.02.2025 auf der Messe Erfurt







| STUDIUM |

ANZEIGE

## Zukunft gestalten: Studieren an der FH Erfurt

**AN DER FACHHOCHSCHULE ERFURT STEHT DEINE ZUKUNFT IM MITTELPUNKT:** Mit praxisnahen Studiengängen, innovativen Lehrmethoden und einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung bietet die Hochschule ideale Bedingungen, deinen beruflichen Weg zu starten. Entdecke ein vielfältiges Angebot, das Theorie und Praxis vereint.

### PRAXISNAH STUDIEREN, ZUKUNFTSORIENTIERT HANDELN

Die FH Erfurt kombiniert akademische Exzellenz mit praxisnaher Ausbildung. Ob Architektur, Soziale Arbeit oder Ingenieurwissenschaften – das breit gefächerte Studienangebot bereitet dich auf die Anforderungen von morgen vor. Mit innovativen Lehrkonzepten und modernen Studieninhalten wie Nachhaltigkeit im Pflanzenbau oder zukunftsfähigen Gebäude- und Energiesystemen setzt die Hochschule Maßstäbe. Besonders spannend: Der Master »Erneuerbare Energien Management« verbindet praxisorientierte Inhalte mit globalen Herausforderungen.

### VORTEILE EINES STUDIUMS AN DER FH ERFURT

Mit einer engen Verbindung zu Wirtschaft und Industrie so-

wie zahlreichen Partnerschaften bietet die FH Erfurt exzellente Karrieremöglichkeiten. Duale Studiengänge, Projekte in Kooperation mit Unternehmen und ein ausgeprägter Praxisbezug verschaffen Absolvent:innen einen Vorsprung im Berufsleben. Zusätzlich hilft das digitale Tool [future-finder.de](https://future-finder.de) Studieninteressierten dabei, ihren individuellen Weg zu finden – passgenau und unkompliziert.

### EINZIGARTIGE STUDIENGÄNGE IM FOKUS

So zukunftsorientiert und nachhaltig wie das Leitbild der FH Erfurt sind auch die Studiengänge. Dabei sind robotergestützte Produktionsprozesse im Master »Materialfluss und Logistik« ein Thema, beim Master »Stadt- und Raumplanung« ist es nachhaltiges Planen und Bauen.

### ERFURT: LEBEN, LERNEN, DURCHSTARTEN

Die Thüringer Landeshauptstadt ist nicht nur ein kulturelles Highlight, sondern auch ein Hotspot für junge Talente. Erfurt vereint Tradition mit Moderne, bietet erschwinglichen Wohnraum und eine kreative, weltoffene Gemeinschaft. Zahlreiche studentische Initiativen an der FH Erfurt – von Nachhaltigkeitsprojekten bis hin zu Hackathons – machen die Stadt zu einem inspirierenden Umfeld für persönliches Wachstum.

### JETZT BEWERBEN UND TEIL DER ZUKUNFT WERDEN

Der Bewerbungszeitraum für Masterstudiengänge an der FH Erfurt läuft vom **01.02.2025 bis 15.03.2025**. Sichere dir jetzt deinen Platz in einem der zukunftsorientierten Studiengänge und gestalte aktiv die Welt von morgen mit!

### Masterstudiengänge an der FH Erfurt im Überblick:

- Angewandte Informatik
- Architektur
- Bauingenieurwesen
- Beratung und Intervention
- Business Management
- Erneuerbare Energien Management
- Europäische Bahnsysteme
- Finance and Accounting
- Internationale Soziale Arbeit
- Landschaftsarchitektur
- Management von Forstbetrieben
- Materialfluss und Logistik
- Nachhaltige Gebäude- und Energiesysteme
- Nachhaltiger Pflanzenbau in Forschung und Praxis
- Stadt- und Raumplanung
- Sustainable Engineering of Infrastructure
- Verkehr und Transport



➔ Weitere Informationen findest du auch auf [future-finder.de](https://future-finder.de)

| LESUNG |

# Neues Jahr – neues Leseglück

**MIT WEINLESE-PREMIUM** und weiteren neuen Ideen der Erfurter Buchhandlung Peterknecht.



**DAS EHEPAAR PETERKNECHT** freut sich auch im neuen Jahr schon sehr auf die vielen lesehungrigen ErfurterInnen

»Natürlich haben wir einiges an Neuigkeiten parat für alle unsere Besucherinnen und Besucher, die lesehungrig in das neue Jahr gestartet sind«, betont Peter Peterknecht und verweist auf etwas ganz Besonderes: »Unsere »Weinlese« funktioniert ja sehr gut und es kommen immer viele Interessenten. Nun legen wir da noch ein Bonbon drauf mit einer Weinlese-Extra im März. Sie wird nicht – wie sonst – in der Vinothek auf dem Petersberg stattfinden, sondern am 26. März in der neuen Wine-Bank in der Defensionskaserne; natürlich auch auf dem Petersberg. Das wird noch eine Nummer nobler: mit Käse und Wein sowie mit dem Erfurter Schauspieler Klaus Heydenbluth, der Passagen aus einem passenden Buch vorliest, dem »Mord im Weinkeller.« Natürlich gibt es an diesem Abend nicht nur Infos zum Mord, sondern auch zu den Kostproben von köstlichem Käse und Wein.

Zu einer weiteren ganz besonderen Lesung lockt (wieder einmal) der aus dem Fernsehen bekannte Schauspieler Steffen Schröder (u. a. »SOKO Leipzig«) mit seinem nunmehr dritten Roman »Der ewige Tanz« am 18. März, diesmal wieder in die Buchhandlung. In der Buchhand-

lung hat sich aber auch so einiges Neues getan. »Neu im Laden ist das »Klassiker-Regal!«, freut sich Peter Peterknecht und verweist auf dort geparkte Bekannte und berühmte Werke wie »Der große Gatsby« oder Thomas Manns »Zauberberg«, aber auch solche von Dostojewski und Tolstoi usw. usf. – übrigens allein der Anblick eine wahre Augenweide!

Selbstverständlich freut sich der Buchhändler bereits jetzt auf die von ihm veranstalteten Erfurter Kinderbuchtage, die vom 10. bis 24. Mai stattfinden werden und deren Vorverkaufsstart bereits am 12. März erfolgt. »Übrigens haben wir den beliebtesten Kinderbuchautor Deutschlands mit an Bord!«, freut sich der Veranstalter. »Wer das ist? Na, ich sage nur: der Vater vom Drachen Kokosnuss!!!« Selbstverständlich locken auch die Krimibuchtage im späteren Teil des Jahres abermals ihre Fans an. Zum 10-jährigen Jubiläum startet bereits am 18. September Klaus-Peter Wolff als Prolog für das Highlight im Oktober und November 2025.

SYO

➔ **Weitere Infos:**  
www.peterknecht.de

| FESTIVAL |

ANZEIGE

## Alte Teile, neue Klänge

**DER BLUESFASCHING** lädt in seiner 38. Auflage zum »Bluesrecycling« ein.

Schon seit 1987 fester Bestandteil im Veranstaltungskalender vieler Musikfreunde ist der vom Lindwurm Faschingsclub Apolda e.V. organisierte **Bluesfasching** längst zu einem überregional bekannten Bluesfestival herangereift. Zum 38. Bluesfasching am **28. Februar und 1. März** erwarten die Gäste des Festivals insgesamt 14 Bands, darunter Highlights wie **Black River Delta**, die **Vanja Sky Band** und **Ghalia Volt**. Das Festival selbst wird nach »alter Tradition« und mit liebevoll gestalteter Faschingsdekoration in der Tiefgarage des

Apoldaer »Hotel am Schloß« ausgetragen. Das diesjährige Motto lautet: »Bluesrecycling – alte Teile, neue Klänge«. Wer sich von der einmaligen Atmosphäre, einem faszinierenden Publikum und hervorragenden Bands begeistern lassen will, ist beim Bluesfasching in Apolda genau richtig. Das Festivalticket kostet 49,50 €, das Tagesticket jeweils 29,50 € (zzgl. evtl. Gebühren). Tickets im Vorverkauf gibt's unter [tickets.bluesfasching.de](https://tickets.bluesfasching.de) und im »Hotel am Schloß«.



➔ **38. Bluesfasching**  
28.02. / 01.03.2025,  
Tiefgarage des »Hotel am Schloß«, Jenaer Straße 2, 99510 Apolda

modell-leben.de

## Segel setzen nach Erfurt!

14.-16. FEBRUAR 2025

DIE THÜRINGER MODELLBAUMESSE

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Fr: 11.00 – 18.00 Uhr  
Sa: 10.00 – 18.00 Uhr  
So: 10.00 – 17.00 Uhr

GUTSCHEIN

Code „tamtam@mol25“ auf [www.modell-leben.de](https://www.modell-leben.de) eingeben und

2 € ERMÄSSIGUNG

auf den regulären Eintrittspreis erhalten.  
(Gilt nicht für Familien- und ermäßigte Tickets.)

Wir warten auf dich!

MESSE ERFURT



## | THEATER ERFURT |

# Weißer Rose



Foto: Lutz Edelhoff

**RACHEL RIDOUT ALS SOPHIE UND JULIAN DOMINIQUE CLEMENT ALS HANS SCHOLL** in »Weißer Rose«, Kammeroper von Udo Zimmermann

## KAMMEROPER VON UDO ZIMMERMANN in der STUDIO.BOX des Theaters Erfurt.

Die Kammeroper »Weißer Rose« von Udo Zimmermann ist ein Klassiker der zeitgenössischen Oper und steht im Theater Erfurt zum ersten Mal auf dem Spielplan. Was an dem Stück ganz besonders bewegt, ist die Tatsache, dass die Geschwister Scholl zunächst begeisterte Nazis waren, und man an ihnen sieht, dass diese Haltung änderbar war. Jederzeit besteht auch heute beispielsweise für einen Neonazi oder einen anderen Menschen, der sich außerhalb des Grundgesetzes bewegt, die Möglichkeit, über die Werte, die ihm wichtig sind, nachzudenken und die eigene Einstellung dazu zu verändern. Die Mitglieder der Weißer Rose haben keine wilden Sabotage- oder Sprengstoff-Aktionen durchgeführt. Sie haben nur das Selbstverständliche getan – ihre Werte veröffentlicht: Freiheit und Gerechtigkeit, und »die großzügige Zusammenarbeit aller Völker« als Grundlage eines neuen Europas.

Das STUDIO.BOX-Publikum sitzt in dieser Inszenierung an einer langen Tafel in einem von Zeltwänden umgebenen Raum. In dieser Installation, erdacht von Ausstatter Hank Irwin Kittel, ohne sicheres Dunkel, welches das Publikum und die Bühne

trennt, entfaltet sich ein »inneres Theater«, das die psychischen Extremzustände der berühmten Widerstandssikonen Hans und Sophie Scholl in der letzten Stunde vor ihrer Hinrichtung am 22. Februar 1943 imaginiert.

Vor der Schablone bzw. Folie der historischen Vorbilder stellen Julian Dominique Clement und Rachel Ridout mit Regisseur Markus Weckesser Verbindungen her zu Widerstand heute und unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Was ist Widerstand, was Zivilcourage? Der instrumentale Part der Kammeroper wird von sechs Musikerinnen und Musikern des Philharmonischen Orchesters Erfurt unter der musikalischen Leitung von Leonie Bulenda übernommen.

Die Kammeroper wird erstmals am Tag der Hinrichtung der Geschwister Scholl, am 22.02.2025, 19.30 Uhr aufgeführt. **SYO**

➔ **Weitere Termine:**  
14.03.2025, 20 Uhr,  
19.04.2025, 18 Uhr und  
27.04.2025, 18 Uhr,  
jeweils in der STUDIO.BOX  
[www.theater-erfurt.de](http://www.theater-erfurt.de)

## | KONZERT |



Foto: Sergey Shcherbak

## Erfolgsproduktion

### »THE MUSIC OF HANS ZIMMER & OTHERS – A CELEBRATION OF FILM MUSIC« geht auf Deutschlandtournee.

Die beste Filmmusik aus Filmen wie »Dune«, »James Bond«, »Fluch der Karibik«, »König der Löwen«, »Gladiator«, »The Dark Knight«, »Inception«, »Interstellar« und vielen anderen Top-Produktionen – in einem atemberaubenden Konzertereignis mit dem Hollywood Film Orchestra, Chor, Starsolisten und ausgewählten Filmsequenzen sowie eindrucksvolle Illumination und Laserprojektion. Hier heißt es: Eintauchen in den musikalischen Kosmos von Hans Zimmer!

Niemand geringeres als Max Moor konnte für die internationale Produktion gewonnen werden.

Der beliebte TV-Moderator geht zusammen mit einem 60-köpfigen Orchester auf große Tournee durch Deutschland und Österreich. Mit im Gepäck hat er unvergessliche Melodien der größten Hollywood-Filme, die aus der Feder der beiden Ausnahmekomponisten Hans Zimmer und John Williams stammen. **FLB**

#### ➔ The Music of Hans Zimmer & Others – A Celebration of Film Music

**09.02.2025:** Weimarahalle  
**13.02.2025:** Messehalle Erfurt

## | MESSE |

## MAG-C 2025

### MANGA, ANIME, GAMING UND COSPLAY erobern die Messe Erfurt.

Am zweiten Februarwochenende öffnet die Messe Erfurt ihre Tore für die **MAG-C 2025** – das ultimative Event für Fans von Manga, Anime, Cosplay und Gaming. Am 8. und 9. Februar erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm voller Highlights. Das Showprogramm der MAG-C 2025 verspricht pure Unterhaltung und vereint Kreativität mit Innovation. Auf zwei Bühnen wird ein spannendes Line-up geboten, das Popkultur-Fans und Gaming-Profis gleichermaßen begeistert. Musikalische Live-Performances und innovative V-Tuber-Konzerte stehen ebenso auf dem Programm wie eine spektakuläre Aftershow-Party mit dem international gefeierten DJ Alex



Foto: Messe Erfurt

Kade, Meister des Anime Raves, aus Kanada. Spannende Einblicke in die digitale Welt und neueste Technologien bieten Echtzeit-Hacking-Demonstrationen, während über 60 Creator vor Ort interaktive Inhalte, Live-Streams und ein Charity-Event mit Let's Play 4 Charity gestalten. **FLB**

➔ **MAG-C 2025**  
**08./09.02.2025,**  
**Messe Erfurt**  
**Infos und Tickets:**  
[www.mag-c.de](http://www.mag-c.de)

| EVENT |

# Modellbaumesse

**IN DEN HALLEN DER MESSE ERFURT** können Besucher vom 14. bis 16. Februar die neuesten Modelle, kreative Installationen und eindrucksvolle Vorführungen erleben.

Segel setzen, Motoren an und die Fahrt in die faszinierende Welt des Modellbaus antreten heißt es vom 14. bis 16. Februar 2025 in der Messe Erfurt. Dann öffnet die **Modell Leben – Die Thüringer Modellbaumesse** ihre Tore und lädt alle Modellbaufans, Sammler und Neugierige zu einem unvergesslichen Erlebnis auf 14.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche ein.

Der Modellbahnverband in Deutschland e.V. (MOBA) hat wieder die ideelle Träger-



schaft für die Modell Leben übernommen. Der MOBA präsentiert erstmalig seit Bestehen der Ausstellung sechzehn Anlagen der Spurweiten N bis 1. Das sind sechs Anlagen mehr als im vergangenen Jahr. Die Bandbreite reicht von historischen Bahnhofsnachbildungen über norwegische Landschaften, US-amerikanische Industrieanlagen bis zur Hönnetalbahn – und das alles in einem maßstabgetreuen Format.

Am Messewochenende wird am Stand des MOBA erstmals der MOBA-Jahreswagen 2025 ausgegeben. Ebenso wird für die Region Thüringen und Hessen wieder ein Stammtisch abgehalten, bei dem sich Gleichgesinnte austauschen können.

Auf einer Fläche von 2.000 Quadratmetern werden innerhalb von vier Tagen 200 Tonnen Erde und Sand verbaut, um einen monumentalen Parcours der Extraklasse zu kreieren – Europas größten Indoor-Truck- und Baustellen-Parcours. Neben verschiedenen



Sehenswürdigkeiten wird es dort Rettungsvorführungen von Modell-Feuerwehr-Fahrzeugen mit echtem Wasser und Feuer als Spezialeffekten zu sehen geben.

»Unsere Modellbaumesse ist ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie! Die Modell Leben ist nicht nur eine Messe, sondern ein lebendiges Event mit zahlreichen interaktiven Aktionen. Besuchen Sie uns und tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Modellbaus!«, lädt Michael Kynast, Geschäftsführer der Messe Erfurt, alle Modellbaufreunde ein.

FGO

➔ **Modell Leben – Die Thüringer Modellbaumesse**

14.-16.02.2025, Messe Erfurt

[www.modell-leben.de](http://www.modell-leben.de)

Instagram: [modell\\_leben\\_erfurt](#)

Facebook: [Modell Leben](#)

Einfach mal schauen, was geht.

## Tag der Berufe - 26.03.2025

Schau Dir Unternehmen in Deiner Nähe genauer an und finde dabei Deinen Traumjob.

Anmeldung ab Februar 2025 unter

[www.tagderberufe.de](http://www.tagderberufe.de)



 **Bundesagentur für Arbeit**  
bringt weiter.



| INTERVIEW |



## 50 Jahre Karat

**WÄHREND DER GROSSEN JUBILÄUMSTOUR** machen KARAT wiederholt auch in Thüringen Station, v.l.n.r. Heiko Jung (Schlagzeug), Bernd Römer (Gitarre), Claudius Dreilich (Gesang), Daniel Bätge (Bass) und Martin Becker (Keyboards)

**DIE LEGENDÄRE BAND**, die sich einst mit Hits wie »Über sieben Brücken musst du gehen«, »Der blaue Planet«, »Jede Stunde«, »König der Welt« und »Albatros« einen Platz im Pop-Olymp gesichert hat, feiert sich und ihre Fans aktuell mit neuem Album — und auf großer Jubiläumstour. Wir haben mit dem Karat-Gitarristen Bernd Römer, der übrigens aus Erfurt stammt, über das diesjährige Bandjubiläum, über das neue Album und über seine Heimat Thüringen gesprochen.

**Kann man das als Musiker überhaupt fassen: 50 Jahre Musikgeschichte mitgestaltet, mehr als 5.000 Konzerte gespielt und jede Menge Alben herausgebracht, die nicht die Schlechtesten sind. Wie fühlt sich das an? Und denkt ihr nicht langsam ans Aufhören?**

**BERND RÖMER:** Es ist ein unfassbares Gefühl. Das Allerschönste ist aber, dass uns die Fans immer noch erkennen und der Zusammenhalt zwischen ihnen und der Band auch weiterhin besteht. Wenn man Konzerte in einer ausverkauften Halle gibt, ob nun in Hamburg, Erfurt oder Leipzig, denkt man nicht ans Aufhören. Darüber entscheidet letztendlich die Gesundheit, da wir doch nicht mehr die Jüngsten sind.

**Gibt es für Sie ein Lieblingsalbum von Karat, das mit auf die einsame Insel gehört?**

**RÖMER:** Dazu zähle ich »Der blaue Planet«. An diesem Werk haben wir am intensivsten gearbeitet und es wurde ja auch zu

einem Meilenstein in der Musikgeschichte. Die Songs kann man bis heute anhören und sie sind immer noch gültig.

**Beim Aufzählen der zeitlosen Karat-Songs werden immer nur jene aus der Zeit vor der Wende genannt. Aber auch die neueren Alben haben Hitpotential. Ärgert Sie das oder haben Sie sich daran gewöhnt?**

**RÖMER:** Das ist nun mal der Lauf der Zeit. Es gibt doch viele Interpreten, denen es genauso ergeht, die tolle Alben in neuerer Zeit aufnahmen und bei denen in den Medien trotzdem nur die früheren Hits zum Zuge kommen. Früher gab es viel mehr Hitparaden im Radio, in denen zum Beispiel unsere Songs öfter vorkamen. Vielleicht erinnern sich viele bei bestimmten Liedern an die erste Liebe, an ihre Jugend und bei unseren Konzerten wollen die Zuhörer sowieso vor allem die Songs von früher hören. Das ist nichts Schlechtes, denn schließlich sind wir damit berühmt ge-

worden und sie stecken viel tiefer in der Seele und haben einen festen Platz im Herzen.

**Nun ist euer neues Album »Hohe Himmel« auf den Markt gekommen. Können Sie dazu etwas sagen?**

**RÖMER:** Wir haben das Album wie in alten Zeiten aufgenommen, also wie in den 1970er und 1980er Jahren. KI hat keine Chance bei uns. Es klingt natürlich moderner, aber mit dem Flair früherer musikalischer Aufnahmen. Claudius Dreilich und Martin Becker komponierten und texteten die Songs. Bei drei Nummern holten wir Martin Hansi Biebl mit ins Komponistenboot und Werner Karma schrieb hier die Texte. Den Sound der Gitarre, der beim Album deutlich zu hören ist, entwickelte ich bei täglichen Treffen mit Martin Becker. Aufgenommen wurde übrigens in einem Studio in Erfurt. »Hohe Himmel« ist ein »Back to the Roots« und wird von den Fans bestimmt gut angenommen.



Auf dem Album gibt es den Song »Der Mensch«, der besonders mit einer Zeile an eurem alten Klassiker »Der blaue Planet« erinnert. Was hattet ihr für ein Gefühl, als ihr Text und Komposition zum ersten Mal gemeinsam gehört habt?

**RÖMER:** Es gibt schon Parallelen, die allerdings nicht bewusst entstanden sind. Die Themen sind gleichgeblieben, da die Welt sich nicht entscheidend zum Besseren gewandelt hat. Eher ist vieles schlechter geworden. Idioten und Egomane sind an vielen Stellen an der Macht. Sie schicken z.B. Menschen in den Krieg, die einfach nur ihr Leben leben wollen. Wir als Musiker können dabei nicht viel ändern, aber unsere Sicht der Dinge und unsere Wut in den Songs verarbeiten und das der Welt mitteilen.

Erfurt war ja bis 1973 Ihre Heimat. Ist da noch ein kleines Stück Thüringen tief in ihrem Herzen?

**RÖMER:** Thüringen ist für mich Heimat. Sobald ich auf die A4 komme, schlägt mein Herz in der Brust schneller und ich freue mich dann, wenn die Drei Gleichen auftauchen. Vorher wird noch in Magdala eine ordentliche Bratwurst gegessen, denn schließlich bin ich Bratwurstbotschafter vom Bratwurstmuseum.

Ist es Ihnen als Jugendlicher damals schwer gefallen, aus Thüringen in Richtung Berlin wegzugehen?

**RÖMER:** Es war schon ein komisches Gefühl, denn so richtig wollte ich nicht weg von meiner Mama (lacht). Doch der Drang, Musiker zu werden, war stärker. Ich geriet richtig in Aufbruchsstimmung, denn endlich durfte ich in die Welt der Berufsmusiker eintauchen und eine Einladung von Horst Krüger (Wegbereiter der DDR-Rockmusiker und Anlaufstelle vieler Musiker, die später mit eigenen



MIT »HOHE HIMMEL« bringen KARAT ein neues Album heraus. Zwölf neue Songs finden sich darauf

Bands Karriere machten; Anm. d. Red.) konnte ich einfach nicht ausschlagen.

Aus Ihrer Liebe zu Thüringen gehen dann wohl auch die vielen Konzerttermine hervor, die Karat für 2025 hier geplant haben? Wie hält man so eine lange Tour durch?

**RÖMER:** Die Konzerte in Thüringen wurden bewusst gewählt. Meine Fitness baue ich auf der Bühne auf, da ich immer in Bewegung bin und das Adrenalin verpasst meinem Körper einen Extraschub.

Vielen Dank für das Gespräch.  
Interview: Thomas Behlert

»» »Karat 50« live

Termine in Thüringen:

- 28.03.2025: Weimar, Weimarahalle
- 11.04.2025: Altenburg, Goldener Pflug
- 12.04.2025: Suhl, CCS
- 25.04.2025: Sonneberg, Gesellschaftshaus
- 31.08.2025: Gotha, Schloss
- 15.11.2025: Erfurt, Messehalle
- 21.11.2025: Leinefelde-Worbis, Obereichsfeldhalle
- 28.11.2025: Gera, K&K



BERND RÖMER (RECHTS) MIT KARAT IM JAHR 1980. In jenem Jahr hatte Peter Maffay seine Coverversion des KARAT-Songs »Über sieben Brücken« veröffentlicht.

semmel.de Tickets: eventim+

| MEIN LIEBSTES DING |

## Die Stimme als Instrument

CHORLEITERIN ARINA KLASSEN (L.) UND SOPRANISTIN LISA MARIE HAID

**DIE MENSCHLICHE STIMME IST SEIT KURZEM DAS INSTRUMENT DES JAHRES** – für Arina Klassen oder Lisa Marie Haid hingegen schon seit vielen Jahren ihr ›liebste Ding‹. Grund genug, einmal näher hinzuhören.

»Wär' ich ein Dichter, dann fänd' ich für jeden ein Wort. Und wär' ich ein Clown, ich lachte die Tränen euch fort. Doch ich will nicht klagen, denn ich hab' zum Glück ein andres Talent und das ist die Musik!« Diesen Text eines sehr bekannten und berühmten Liedes kennt auf Anhieb wohl kaum jemand. Jedenfalls nicht in Deutsch. In Englisch heißt es »Thank you for the music« ... und da dämmert es schon leicht ... Ja! Klar, ist von ABBA, genauer von Benny Andersson & Björn Ulvaeus. Genau dieses Lied wird zurzeit für diverse Frühlingskonzerte vom Männerchor Cäcilia 1880 Erfurt-Dittelstedt e.V. einstudiert – das sind zwanzig, teilweise betagte, ältere Herren, die dem Gesang in der Gemeinschaft frönen. Das heißt, man trifft sich jeden Mittwoch zur Gesangsprobe und tritt in diversen Abständen bei einem Konzert in die Öffentlichkeit. Mitunter auch mit anderen Chören wie beispielsweise einem Chor aus Nora oder aus Bad Berka. Zum Repertoire gehören u. a. der »Frühlingsgruß« von Robert Schumann ebenso wie jener von Heinrich Heine mit der Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy, den wohl alle Gesangsbegeisterten mitsingen können: »Leise zieht durch mein Gemüt lieb-

liches Geläute, klinge kleines Frühlingslied, kling hinaus ins Weite!«

Spannenderweise wird dieser Männerchor mit dem klangvollen Namen »Cäcilia 1880 e.V.« von einer jungen Frau geleitet, der 26-jährigen Arina Klassen. Mit ihr sprachen wir darüber, was das Publikum bei den anstehenden Frühlingskonzerten denn alles erwarten darf. Die junge Frau, die an der Weimarer Musikhochschule »Franz Liszt« seit 2019 Schulmusik studiert – auf Lehramt für Gymnasium – und im Moment ihren Master mit dem Schwerpunkt Klavier und Chorleitung absolviert, hat selbst schon in vielen Chören gesungen und tut das auch im Moment noch. Von Kindesbeinen an schwört sie auf gemeinsames Singen; sie stammt aus Bischofsheim in der Rhön und frönte dort bereits seit eh und je dem chorischen Gesang. Beim Studium in Weimar hat sich das noch vertieft im Vokalensemble und im Kammerchor.

Der Männerchor Cäcilia 1880 Erfurt Dittelstedt e.V. ist mit seinen zwanzig Mannen der erste eigene Chor, den sie leitet. »Es gefällt mir und ich finde es spannend«, betont die junge Frau. »Es ist schön, mit Menschen – egal wel-

### Das WWW der Liebhaberinnen:

**Wer:** Arina Klassen & Lisa Marie Haid

**Was:** Studentinnen der Hochschule für Musik »Franz Liszt« in Weimar / Chorleiterin / Sopranistin

**Seit wann:** Studium seit 2019 / Chorleiterin seit 2023 / Auftritte als Sopranistin seit 2023

**Wo:** Studium in Weimar / Chorleitung & Auftritte in Erfurt und Umgebung

cher Altersgruppe – zu arbeiten und die vielen verschiedenen Stimmen letztendlich wie ein einzigartiges Instrument erklingen zu lassen. In Zukunft werden das, entsprechend meiner Ausbildung, meistens Kinder und Jugendliche sein. Aber die Probe aufs Exempel bestehe ich jetzt mit den Herren der Schöpfung. Es ist schon eine echte Herausforderung, aus einer Menschengruppe einen schönen homogenen Klang zu erzeugen. Dieser Aufgabe stelle ich mich gern.«

### UMFANGREICHES REPERTOIRE

Unter der Leitung von Arina Klassen werden in der kommenden Zeit Lieder der verschiedensten Art zu hören sein. »Ich mag klassische Werke von Beethoven und Schubert, aber auch die aus vielen Epochen stammenden traditionellen Lieder. Selbstverständlich



auch Weihnachtslieder, die vor allem in der Adventszeit zu unserem Repertoire gehören und dies vierstimmig bereichern und eigentlich auch bestimmen. Dann, im Advent, tritt der Chor an fast allen Wochenenden mehrmals in den umliegenden größeren und kleineren Kirchen von Erfurt auf. Dabei habe ich etwas sehr Besonderes entwickelt: einen internationalen Block inklusive spanischem, schwedischem, österreichischem und russischem Weihnachtslied. Sie sind alle etwas beschwingter als die deutschen Lieder. Das wollen wir nun auch in unserem Frühlingsprogramm fortsetzen, welches wir gerade erarbeiten. Das eingangs erwähnte ABBA-Lied ›Thank you for the music‹ gehört dazu, ebenso wie das bekannte ›Kein schöner Land‹ oder auch Beethovens ›Frühlingsehnen‹ ...«



DER MÄNNERCHOR Cäcilia 1880 Erfurt-Dittelstedt e.V.

Bei etlichen Gelegenheiten hat bereits das eine oder andere Chorkonzert mit dem charismatischen Gesang von Lisa Marie Haid stattgefunden, u. a. beim Konzert in der Reglerkirche zu Erfurt im vergangenen Jahr. »Lisa Marie Haid ist eine Sopranistin und eine Studienkollegin von mir«, betont die junge Chorleiterin. »Sie absolviert ebenfalls jetzt gerade ihren Master in der Schulmusik, Schwerpunkt Gesang sowie Musiktheorie als gesonderter Studiengang. Auf ihre Lieder kann man sich als schönen Ausgleich oder auch zusätzlich zu dem kraftvollen Männergesang immer wieder freuen. Ich freue mich immer sehr, wenn wir solch ein ganz besonderes Programm gestalten können, welches sich besonders durch die Zugabe eines zarten Soprans zu dem Klang der Männerstimmen auszeichnet. Ganz egal, ob das in der Adventszeit unter die Haut geht oder jetzt im Frühling ... Ganz besonders natürlich in diesem Jahr 2025, welches der menschlichen Stimme als Instrument des Jahres gewidmet ist«, gesteht Arina Klassen. Lisa Marie Haid ergänzt: »Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass die menschliche Stimme als Instrument des Jahres gekürt wurde!«

Erstes Frühjahrskonzert des Männerchors Cäcilia 1880 Erfurt-Dittelstedt e.V.: am 28. März 2025 im Erfurter Rathausfestsaal

PS: Wer jetzt Lust zum Mitsingen oder auch nur zum »Reinschnuppern« verspürt, der ist herzlich eingeladen vorbeizukommen: jeweils mittwochs um 18 Uhr im Ortshaus Dittelstedt, Wiesengrund 4.

Weitere Informationen: [www.caecilia1880.de](http://www.caecilia1880.de)

SYO

| WISSEN |

# Hätten Sie's gewusst?



**NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für Zwischendurch: tam.tam verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!**

- 1126** Menschen, die im Mai geboren wurden, sind am gesündesten.
- 1127** Das finnische Wort für Handy »Kännykkä« bedeutet so viel wie »verlängerter Arm«.
- 1128** Das Prinzip der ›Teleportation‹ wurde in den ersten Star-Trek-Folgen als Sparmaßnahme eingeführt - es galt, kostenaufwändige Landesequenzen auf fremden Planeten einzusparen.
- 1129** Die Lieberoser Wüste in Brandenburg ist mit circa 500 Hektar Fläche die größte Wüste Deutschlands.
- 1130** Ein Meter Autobahn-Leitplanke kostet circa 750 Euro.
- 1131** In den USA sind neun Milligramm Rattenkot pro Kilo Weizen erlaubt.
- 1132** Eine gepflückte Ananas reift nicht weiter.
- 1133** In einem Qualifikationsspiel zur Fußball-WM 1954 trat Deutschland gegen das Saarland an.
- 1134** Salz hat keinen Geruch, nur Geschmack.
- 1135** Weniger als 100 Menschen sprechen noch »Unserdeutsch«, die einzige dem Deutschen entsprungene Kreolsprache.
- 1136** Der VW Käfer heißt in Bulgarien, Bolivien und der Türkei ›Schildkröte‹, in Indonesien und Rumänien ›Frosch‹, und in Honduras und Guatemala ›Küchenschabe‹.
- 1137** Ein Phillumenist sammelt Streichholzschachteln.
- 1138** Glatte Haare fetten schneller als lockige, weil das Fett eine kürzere Strecke zurücklegen muss.
- 1139** Die Abkürzung Inbus ist von »Innensechskantschlüssel Bauer und Schaurte« abgeleitet.
- 1140** Pumuckl ist dreihundertzwölfundzwanzig Jahre alt.

| AUSSTELLUNG |

# Dalí in Apolda

**DAS KUNSTHAUS APOLDA AVANTGARDE** beginnt das neue Ausstellungsjahr mit einem großen Wurf und präsentiert seinen Besuchern und Besucherinnen Salvador Dalís einhundertfünfteligen »Biblia sacra«-Zyklus.

Salvador Dalí (1904-1989) ist weltbekannt. Zunächst als Surrealist – mit nicht geringem Selbstbewusstsein: »Der Surrealismus bin ich!« Seine Markenzeichen: hochgezwirbelter Schnurrbart, Gehstock, weit aufgerissene Augen und ein Ozelot. Man muss die internationalen Zeitungen bedienen, egal wie. Skandale steigern die Aufmerksamkeit! Die andere Seite Dalís ist eher wenig bekannt. Er war ein herausragender Denker. Schon die zerfließenden Uhren sind nicht nur in der Sonne geschmolzener Camembert. Vielmehr sollen sie zum Nachdenken über die zerfließende Zeit anregen. Und: Dalí blieb nicht beim Surrealismus. Er wollte malen können wie die Künstler der Renaissance. Später entwickelte er die »nukleare Mystik«; er schrieb Bücher, komponierte, schuf Filme und Plastiken. Sein Ziel: dem Leben auf den Grund gehen. Mathematisch-

naturwissenschaftliche Erkenntnisse interessierten ihn ebenso brennend wie die psychologisch-psychoanalytischen Werke von Sigmund Freud. Eros und Tod beschäftigten Dalí zeitlebens. Dabei stieß er immer wieder auf einen letzten Grund – Gott. »Den Himmel habe ich die ganze Zeit durch die Dichte des verwirrten Fleisches meines Lebens hindurch gesucht – den Himmel!« schrieb er 1941 im Nachwort seiner Autobiografie. »Und was ist er? Wo ist er? Der Himmel ist weder oben noch unten, weder rechts noch links, der Himmel ist exakt mitten im Herzen des Menschen, der glaubt! ENDE« – Und ein letzter Satz: »Bis zu diesem Augenblick habe ich noch keinen Himmel gefunden, und ich fürchte, dass ich ohne Himmel sterben werde.«

## 105-TEILIGER BILDERREIEN

Hat Dalí später doch »gefunden«? Oder ist die Vielzahl seiner religiösen Bilder Ausdruck seines immerwährenden Suchens? Wer will das entscheiden? Den Höhepunkt seiner Beschäftigung mit dem christlichen Glauben bildet zweifellos der Zyklus »Biblia sacra«. 1963 beschloss Dalí, diesen Zyklus zu malen. In den nächsten anderthalb Jahren hat er 105 Gouachen in Mischtechnik gestaltet. Ein unglaubliches Arbeitspensum in so kurzer Zeit! Diese Bilder wurden von einer Ausnahmewerkstatt in Mailand als Serigrafien in einer limitierten Auflage von 1797 Exemplaren hergestellt. 1967 wurden die Originalgouachen und die Serigrafien in New York nebeneinander



SALVADOR DALÍ »Maria Magdalena unter dem Kreuz«

ausgestellt. Auch Kunstsachverständige konnten die Gouachen nur an einem erkennen: Sie waren durch die verwendeten Farben leicht gewellt. Im Kunsthaus Apolda Avantgarde werden alle 105 Bilder als »Originallithografien« ausgestellt.



SALVADOR DALÍ »Jesus wandelt auf dem Meer«

105 Bilder – jedes mit einer eindrücklichen christlich-religiösen Botschaft. Dalí war ein glänzender Theologe und würde noch heute jedes theologische Examen mit Auszeichnung bestehen. Dalís Bilder sind nicht depressiv. Vielmehr spürte er der Kraft nach, die er in der Botschaft Jesu hörte.

Aber: Er äußerte auch deutliche Kritik an der Kirche. So erlebte er die Peterskirche in Rom als verschlossen und malt einen Balken vor die Tür. Ein wahrer Petrus wird wie Johannes XXIII auf diese Kirche mit einem Schlüssel zu rennen, den Balken entfernen und die Tür aufsperrern. Dalí ist sicher: Das Evangelium ist für die Menschen da. Es gibt Hoffnung. So malt Dalí im Wortsinn »bewegende« Osterbilder. In allen findet sich Bewegung – und immer wieder lockt Dalí aus den Betrachtenden ein Lächeln oder Lachen und zieht sie hinein ins Geschehen. Auch wenn sich die Erkenntnis erst noch durchsetzen muss: Die 105 Bilder von Dalís Zyklus »Biblia Sacra« stellen den Höhepunkt christlich-religiöser Kunst im 20. Jahrhundert und weit darüber hinaus dar. **FGO**



SALVADOR DALÍ »Maria mit dem Jesuskind«

➔ **Salvador Dalí – »Biblia Sacra«**  
**12.01.-11.05.2025, Kunsthaus Apolda Avantgarde**  
**Di-So: 10-17 Uhr**  
[www.kunsthhausapolda.de](http://www.kunsthhausapolda.de)



| THEATER ERFURT |

# Vom Gesang zum Dirigat

**IM INTERVIEW MIT ANTHONY BRAMALL**, der die musikalische Leitung für die nächste Opernpremiere am Theater Erfurt übernommen hat.



ANTHONY BRAMALL

**Herr Bramall, sind Sie ein Star-Dirigent?**

**ANTHONY BRAMALL:** Oh je, nein. Natürlich nicht. Ich bin ein Dirigent, der seit langem arbeitet; ich war drei Mal Generalmusikdirektor bzw. Chefdirigent an verschiedenen Theatern; was ja immer auch heißt, an verschiedenen Kategorien von Theatern. Ich habe allerdings eine ganz besondere Liebe zu meiner Arbeit entwickelt und – falls Sie das wissen wollen – mein Lieblingsstück ist immer gerade das, woran ich arbeite. Das trifft auch für Erfurt zu.

**Spüren Sie das »Wiener Blut« in sich, was Ihnen ja sozusagen mütterlicherseits in die Wiege gelegt wurde?**

**BRAMALL:** Ja, ich denke schon. Ab und zu spüre ich eine große Affinität zur Operette ... Aber meine Mutter konnte die Operette nicht ausstehen; sie liebte – was Österreich und Wien betrifft – mehr Mozart, Beethoven und Haydn. Ich selbst habe viel Mahler dirigiert, ihn habe ich kennen und lieben gelernt, seit ich in Deutschland bin.

**Wie kamen Sie vom Gesang zum Dirigat?**

**BRAMALL:** Nach meinem Gesangsdiplom wollte ich Opernsänger werden. Aber meine Lehrer meinten, ich wäre als Dirigent besser aufgehoben; fast unerwartet habe ich auch den Studienplatz dafür sofort bekommen.

**1981 haben Sie Ihr erstes Engagement in Deutschland erhalten, als Assistent des GMD am Staatstheater in Pforzheim. Seitdem haben Sie an zahlreichen, vor allem großen Theatern gewirkt. Wo fühlen Sie sich heute zuhause?**

**BRAMALL:** Hier. In Deutschland. Seit Anfang Dezember bin ich nun auch glücklich in Erfurt mit der Erarbeitung der beiden Opern. Ich habe beide schon gemacht, an unterschiedlichen Theatern. Beides sind klassische Beispiele für italienische Kurzoperen, aber sie könnten unterschiedlicher nicht sein.

**Die Unterschiede liegen wo genau?**

**BRAMALL:** »Cavalleria rusticana« ist ein

absolutes Stück des 19. Jahrhunderts und in direkter Linie von Verdi. Die Ähnlichkeiten zu Verdi sind ganz stark ausgeprägt, es gibt eine direkte Linie. »Gianni Schicchi« von Puccini ist ein Werk des 20. Jahrhunderts und Puccini schrieb kosmopolitische, wenn nicht gar französische Musik. Ich glaube, es war Verdi, der über Puccini gesagt hat: als Belkantist ist er Italiener, als Sinfonist ist er Deutscher, und als Orchestrator ist er Franzose. Ein herrlicher Kontrast zur Mascagni-Oper! Sie können sich getrost auf beide Opernklassiker freuen!

**Vielen Dank für das Gespräch!**

Interview: Sylvia Obst

➔ **»Cavalleria rusticana – Gianni Schicchi«**

**Premiere:** 01.02.2025, 19 Uhr, Theater Erfurt

**Weitere Termine:** 19.02., 19.30 Uhr; 02.03., 18 Uhr; 09.03.2025, 15 Uhr

**Karten und mehr:** [www.theater-erfurt.de](http://www.theater-erfurt.de)

| AUSSTELLUNG |

# Stefan Böhm

**WERKE DES THÜRINGER AUSNAHMEKÜNSTLERS in der Kunsthalle Arnstadt**

»Es geht in den Skulpturen Stefan Böhm nie nur um das Schaffen von etwas Neuem, sondern immer auch um das Bewahren dessen, was ist. Allerdings um das veredelnde Bewahren ... Es geht ihm um die Sichtbarmachung der Welt, und zwar der Welt, wie sie eigentlich ist: steinalt, vielfältig geworden, zauberhaft schön und rätselhaft.« So stellte Dr. Cornelia Becker-Lamers kürzlich anlässlich einer Ausstellungseröffnung

die Kunst des Thüringers **Stefan Böhm** vor.

Der Kranichfelder Künstler hat sich weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen als Steinbildhauer gemacht. Seine organische Formfindung verleiht dem kalten und harten Material eine berührende Lebendigkeit. In der Kunsthalle Arnstadt wird Stefan Böhm vorrangig Skulpturen aus verschiedenen Gesteinen sowie seine neue Werkgruppe aus Schie-



STEFAN BÖHM in der Kunsthalle Arnstadt

fer vorstellen, die große Beachtung auf der Kunstmesse artthuer 2024 fand. Ergänzt werden die Werke mit Fotoarbeiten und Druckgrafik des Künstlers.

SYO

➔ **Stefan Böhm** noch bis 14.03.2025, Kunsthalle Arnstadt

[www.kunsthalle-arnstadt.de](http://www.kunsthalle-arnstadt.de)

| INTERVIEW |

## Berlin ist abweisend

**DIE BAND TOCOTRONIC** gilt als Pionier des Diskursrock der Hamburger Schule, also gitarrenlastiger Indierock mit intellektuellen Texten. In ihrem neuen, 14. Album »Golden Years« beschäftigt sich die Gruppe um Sänger Dirk von Lowtzow mit dem Älterwerden, der Berliner Kultur und dem zunehmenden Hass. Ein Gespräch mit Dirk von Lowtzow, Jan Müller und Arne Zank.

**Das Album »Golden Years« beginnt mit der Ballade »Der Tod ist nur ein Traum«. Fasst dieser melancholische Song die Stimmung der Platte zusammen?**

**DIRK VON LOWTZOW:** Es ist eher ein Einstieg in die Stimmung des Albums und hat eine paradigmatische Funktion. »Der Tod ist nur ein Traum« nähert sich an eine bestimmte Art von amerikanischem Songwriting an, die als The Great American Songbook bezeichnet wird. Es ist ein Folksong mit einer recht traditionellen Struktur. So wie hier der Text auf die Musik gesetzt ist, ist es bei deutschsprachiger Musik eher unüblich. Das Album ist insgesamt ein bisschen folkiger als seine Vorgänger. Auch »Golden Years« hat solch eine Anmutung. Neben einem Dub-Stück gibt es auch zwei Beispiele für die berühmten Toco-Shuffles, die aus dem britischen Post-Punk kommen.

**Es ist nicht schwer zu erkennen, dass in Europa die goldenen Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg vorbei sind. Hoffen Sie dennoch auf goldene Jahre für die Band?**

**VON LOWTZOW:** Uns reizt an dem Titel seine Doppelsinnigkeit. Man kann ihn als Hoffnungsschimmer betrachten oder leicht sarkastisch lesen. Wie er in dem Lied benutzt wird, hat etwas von einer eleganten Lakonie. Da schwingt ein Schulterzucken mit, weil »Golden Years« im englischen

Sprachgebrauch ein feststehender Begriff für das letzte Lebensdrittel ist. Unterm Strich kommen wir auch schon auf 14 Alben, und es gibt uns seit 30 Jahren. Ein Rockjahr sind sieben Menschenjahre wie bei einem Hund, weshalb wir schon im Golden-Years-Alter sind. Und natürlich gibt es den gleichnamigen Song von David Bowie.

**Aufgrund von Bowies starkem Kokainkonsum erinnerte er sich später an fast nichts mehr von der Produktion von »Golden Years« und dem Album »Station To Station«. Wie heißt denn Ihre Kreativdroge?**

**JAN MÜLLER:** Bei mir sind es ganz klar Konzertbesuche. Da komme ich zur Ruhe und zum Nachdenken, weil man da nur mit der Musik kommuniziert. Das muss nicht zwangsläufig Rockmusik sein, ich höre auch gern Klassisches.

**VON LOWTZOW:** Bei mir ist es Schlafen – und Kino. Kino hat etwas Traumhaftes. Da kann ich in Ruhe nachdenken, manchmal auch am Film vorbei. Bei mir gibt es in der manischen Phase des Albums Schreibens den Moment, dass ich Stücke direkt nach dem Aufwachen komponiere. Da ist man noch traumversponnen, was einer Drogenerfahrung am nächsten kommt. Nachmittags ist bei mir immer Schicht im Schacht.

**ARNE ZANK:** Mich spricht schlafen sehr an – und spazieren gehen. Ich kann zuhause nicht



viel Musik hören, weil mich unsere eigenen Sachen zu sehr aufregen. Deshalb muss ich damit rumlaufen oder in einer übervollen U-Bahn sitzen. Das klingt absurd, aber da kann ich mich am besten aufs Schlagzeug konzentrieren und Ideen entwickeln. Das Stück »Niedrig« zum Beispiel besitzt ein Dub-Feeling, das wir so explizit noch nicht hatten. Unser Toningenieur Max Power hat das Stück live gedubbed.

**Haben Sie sämtliche Stücke gemeinsam aufgenommen?**

**VON LOWTZOW:** Genau das Gegenteil war der Fall. Das war ein dialektischer Prozess, weil wir die größtmögliche Wechselwirkung zwischen den Instrumenten herstellen wollten. Wir befanden uns zu keiner Zeit gemeinsam in einem Raum, wir haben auch nicht gemeinsam geprobt. Das war wie ein Papierfalzspiel: Man fängt mit dem Kopf an, dann folgen der Rumpf und die Beine. Wir wussten am Anfang nicht, was am Ende rauskommt. Es war ein Spiel mit dem Zufall und mit offenen Enden. Unser Produzent Moses Schneider hat sich oft in sehr intime Situatio-

nen mit einem von uns befunden. Gleichzeitig war es sehr dialogisch, weil man sich immer auf das bezogen hat, was der andere vorher schon gemacht hat. Dass das Album wie aus einem Guss klingt, ist Moses' Genialität geschuldet.

**Denken Sie beim Songschreiben eigentlich immer konzeptionell?**

**VON LOWTZOW:** Es geht bei mir immer in Richtung einer Sammlung mit einem roten Faden. Ich glaube, Songs können alleine nicht denken, sie können das nur im Zusammenhang mit all dem anderen, was wir bisher gemacht haben.

**Ist »Bye Bye Berlin« Ihr persönlicher Abgesang auf die Hauptstadt? Ist Berlin nicht mehr hip und cool?**

**VON LOWTZOW:** Eigentlich war es so nicht gemeint. Das Stück ist inspiriert von dem Gemälde »Bye Bye Berghain – Fire at the Church of Clubs« des amerikanischen Künstlers Austin Martin White. Das fand ich poetisch, witzig und provokativ. Aber wenn man jetzt an die Kulturkürzungsorgien denkt, hat man schon den





TOCOTRONIC

Eindruck, dass Berlin vielleicht eine Stadt ist, die nicht unbedingt in die Zukunft schaut, sondern eher in die Vergangenheit. Dadurch wird das Stück viel politischer als es eigentlich gemeint war. Ich würde schon sagen, es hat etwas von einem Abgesang, weil Berlin sehr viel abweisender geworden ist.

»Wohin wir ziehen, ist nicht bekannt«, heißt es in »Bye Bye Berlin«. Bleiben Sie vorerst noch in der Stadt?

VON LOWTZOW: Man darf das nicht allzu wörtlich nehmen, wir haben natürlich die Band hier. Das Lied gibt eher eine Stimmung wieder. Die Vorstellung war, auf die Stadt aus der Vogelperspektive zu schauen und eindringliche Bilder von Chaos und Zerstörung wie ein brennendes Berghain zu kreieren.

Muss man schon Optimist sein, um sich für das unstete Leben eines freischaffenden Künstlers zu entscheiden?

MÜLLER: Diesen Gedanken haben wir schon so lange im Hinterkopf wie wir diese Band professionell betreiben. Es ist dann doch beständiger als viele als solide geltende Jobs heutzutage. Aber klar, wir sind keine Beamten.

Hatten Sie auch Phasen des Zweifels?

VON LOWTZOW: Das ist bei mir persönlich immer tagesformabhängig. Manchmal wacht man morgens auf und stellt sich die Sinnfrage, geht aber abends beglückt ins Bett und denkt sich: »Genau das isses!« In dem Lied »Golden Years« kommt die Zeile »Man muss dankbar sein, dass man den Leuten noch begegnet / nicht nur ein Click auf Spotify« vor. Ich finde die Algorithmisierung von Musik echt befremdlich. Auch, weil es etwas ist, wo man nicht wirklich durchblickt. Als wir anfangen, hatten wir alle das Gefühl, zu verstehen, was Popmusik im Innersten zusammenhält, bevor wir überhaupt eine Note spielen konnten. Aber heute denke ich, so richtig schnalle ich es nicht.

MÜLLER: Niemand versteht diese Algorithmen. Wenn man glaubt, dass man weiß, wie man es bei Instagram, Spotify, TicToc oder YouTube machen muss, wird es schon wieder geändert und die Jagd geht weiter. Es ist ganz gesund, sich dem nur zu einem gewissen Grad auszusetzen. Das ist aber schwierig, denn jeder Mensch hat das Bedürfnis, den eigenen Erfolg zu kontrollieren. Es ist schön zu sehen, dass diese modernen Techniken unsere Wünsche nach Alben oder Live-Konzerten nicht vernichten. Konzerte sind sehr bedroht aufgrund der Kostenexplosion nach der Pandemie. Aber es scheint trotzdem ein Bedürfnis zu sein, sich Live-Musik anzuhören. Das lässt mich hoffen.

Vielen Dank für das Gespräch. Interview: Olaf Neumann



»Tocotronic: »Golden Years« (CD/LP/digital. Epic/Sony Music) VÖ: 14.02.2025

| ERFURT |

# Welt der Versuchungen

AM ERFURTER HUTTENPLATZ entsteht ein hochinteressantes Ausstellungshaus.



»Wow!« und »Chic!« oder gar »Ein richtiger Palast!« war immer wieder zu hören bei der Präsentation. Es war noch im Dezember des vergangenen Jahres, als die Stiftung Welt der Versuchungen und die Stadt Erfurt die Gewinnerbüros ausgezeichnet hat für das erste mit Bundesmitteln gebaute nachhaltige Ausstellungshaus für Suchtprävention, welches am Huttenplatz (im Moment noch Parkplatz) gebaut werden soll. Hervorstach dabei der einladende und gleichzeitig schlicht-elegante und



Fotos: Sylvia Obst

ökologisch gut durchdachte Gewinnerentwurf der Büros AFF Architekten in Zusammenarbeit mit Pola Landschaftsarchitekten aus Berlin.

Zu dem Realisierungswettbewerb »Neubau Ausstellungshaus Welt der Versuchungen« in Erfurt wurden insgesamt 18 Arbeiten eingereicht. Die besondere Aufgabe lag darin, das Thema Suchtprävention, das nicht im allgemeinen Fokus steht und dennoch von großer Relevanz für die Gesellschaft ist, in einen charaktervollen Raum zu übersetzen. Das Bauvorhaben wird mit rund 20 Mio. Euro vom Deutschen Bundestag ermöglicht.

SYO

BEI EUCH PIERTS WOHL!

Premiere: 28.03.2025, 19.30 Uhr  
 Thüringer Satiretheater und Kabarett »DIE ARCHE« e.V.  
 Domplatz 18 | 99084 Erfurt



| HEIMATKUNDE |

# Aus dem wasserreichen Leben des August Gärtner

**GEBEN WIR ES RUHIG ZU:** *In alten Tagen müssen unsere Städte in vielen Ecken derbe vor sich hin gestunken haben. Ohne ausgebauten Kanalisation oder organisierte Müllabfuhr waren die oft mit Unrat beladenen Straßen und Gassen nicht nur Hort schwerer Geruchsbelästigung, sondern auch steter Quell drohender Seuchen. Wesentliche neuzeitliche Verbesserungen in der Stadt- und Wasserhygiene haben wir insbesondere dem Wirken eines Mannes zu verdanken: August Gärtner.*



**HATTE SICH DAS WASSER UND DIE HYGIENE ZUM LEBENSTHEMA GEMACHT:** August Gärtner (1848-1934)

In die Wiege gelegt bekommen hat der am 18. April 1848 geborene August Anton Hieronymus Gärtner das Interesse an der Hygiene wahrscheinlich nicht, dieses jedoch, zumindest in Ansätzen, spätestens während seines Studiums an einem militärärztlichen Institut in Berlin für sich entdeckt. Zumindest lautete eine seiner 1872 in der Abschlussprüfung zu verteidigenden Doktorthesen: »Die erste und wichtigste Pflicht des Arztes ist die Sorge für die Hygiene.« Erste Beweise seines erworbenen medizinischen Wissens und Könnens hatte der Studiosus Gärtner zu diesem Zeitpunkt bereits als Feldassistentenarzt während des Deutsch-Französischen Krieges liefern dürfen. Mit Hindenburg zum Kommandeur schlug er sich 1870/1871 durch sieben Schlachten und Gefechte und nahm unter anderem auch an der Belagerung von Paris teil.

## DIE WELT IM GROSSEN UND KLEINEN

Das Militär sollte auch nach erfolgreichem Studienabschluss zunächst sein Arbeitgeber bleiben. Mit einem ausgeprägten Hang zum Abenteuer trat er 1874 in die kaiserliche Marine ein und befuhr zunächst als Assistenzarzt, später dann als Stabsarzt mehr als zehn Jahre lang nahezu sämtliche Ozeane dieser Erde. Auf seinen Expeditionen in Ostasien und Südamerika lernte er dabei nicht nur die verschiedensten Krankheiten »aus der Nähe« kennen, sondern mehrte auch stetig sein Interesse am Feld der Medizinischen Mikrobiologie.

Ein Ende fand Gärtners eher abenteuerlich ausgeprägtes Berufsleben erst im Jahre 1884, nachdem er von Robert Koch ans Kaiserliche Gesundheitsamt in Berlin berufen worden war. Es war ein Ruf, der wegweisenden Charakter für seinen weiteren Karriereweg haben sollte. Mikrobiologie und medizinische Hygiene galten im ausgehenden 19. Jahrhundert zwar noch als junge, dafür angesichts einer rasch voranschreitenden Industrialisierung und Urbanisierung umso dringender benötigte Wissenschaftsfelder. Mit großem Enthusiasmus vertiefte Gärtner für die nächsten zwei Jahre sein Fachwissen auf allen denkbaren Gebieten der Hygiene, befasste sich mit allgemeiner Hygiene ebenso wie mit Stadt- und Wohnungshygiene, Wasser- und Nahrungsmittelhygiene, Schiffs- oder Bergbauhygiene. »[E]s war ein »Wettarbeiten«, fasste er diese Zeit beim Kaiserlichen Gesundheitsamt später rückblickend zusammen. »Urlaub nahm fast Niemand, Sonntage gab es nicht. Es war eine harte, aber schöne Zeit.«

Und es sollte auch nicht lange dauern, bis sein Arbeits- und Forschungseifer eine neue Herausforderung erhielt: Anfang 1886 wurde Gärtner von Koch gefragt, ob er als »außerordentlicher Professor für Hygiene« nach Jena gehen wolle. Schon seit längerem hatte man sich in der Saalestadt darum bemüht, ein Institut für Hygiene einzurichten und sich deshalb hilfessuchend nach Berlin gewandt. Gärtner

antwortete Koch kurzum mit einem lauten »Ja!« und wurde in der Folge – gerade einmal »jungendlich« 38 Jahre alt und ohne qualifizierende Habilitation in der Tasche – einer von sechs Hygieneprofessoren in ganz Deutschland.

## EIN INSTITUT SO GROSS WIE EIN KÜCHENSCHRANK

Es war allerdings alles andere als ein gemachtes Nest, in das der frischgebackene Professor sich da setzte. Seine Anfänge in Jena hielt Gärtner wie folgt fest: »Professor der Hygiene war ich nun, aber wie! Ein hygienisches Institut gab es nicht. Meine Vorlesungen halten durfte ich in dem Hörsaal der inneren Klinik von Professor Roßbach. In dem Saal stand, stolz an die Rückwand gelehnt, ein kleiner Küchenschrank, auf den die Studenten geschrieben hatten: »Hygienisches Institut«. Er enthielt einige Tafeln, ein Modellchen einer Schornsteinhaube, ein Badethermometer und sonst einige Kleinigkeiten.« Seine ersten »Bakteriologischen Ärztekurse« hielt der Hygiene-Professor dementsprechend und nicht minder von Improvisation geprägt in der Waschküche der medizinischen Klinik. Bretter wurden nonchalant über die Waschröge gelegt, vor die Fenster überzählige Nachttische der Kranken



gestellt, auf diesen dann wiederum Mikroskope platziert, die aus allen Kliniken zusammengeborgt waren.

Auch auf die mikrobiologischen Laboratoriumsversuche, die zwangsläufig ebenfalls zu Gärtners Arbeitsfeld gehörten, war die Universitätsleitung nicht wirklich vorbereitet. Er bekam lediglich ein kleines Krankenhauszimmerchen zugeteilt, das er sich überdies auch noch teilen musste: »Dort waren wir zu Dritt: In der Ecke an der Tür saß in seinem Käfig ein Kaninchen mit Tollwut geimpft [...], in der Mitte des schmalen, einfenstrigen Zimmers saß ich an einem dort hingestellten einfachen Tisch mit einer Schublade, am Fenster vor einem Laboriumstisch der Assistent. – Zuerst starb das Kaninchen, wenige Wochen später der Assistent, »angeblich« an Diabetes. So rückte ich vor auf den Fensterplatz.«

Kaum besser sah es bei den für Forschung und Lehre notwendigen Instrumenten und Gerätschaften aus. Sie waren nicht oder nur in sehr veraltetem Zustand vorhanden. Angesichts eines Jahresetats von gerade einmal 250 Reichsmark, die seinem Institut von der Universitätsleitung zur Verfügung gestellt wurden, sollte sich daran auch fürs Erste nichts ändern. Zum Glück hatte Gärtner aus Berlin sein eigenes Mikroskop und die eine oder andere Kultur mitgebracht. So konnte er wenigstens etwas forschen. Komplette Ernüchterung lieferte ihm schließlich der Blick in die institutseigene Fachbibliothek. Auf seine Nachfrage hin präsentierte ihm der Bibliotheksangestellte pflichtbewusst den gesamten universitären Bestand zum Thema Hygiene. Es waren ganze zwei Bücher: »Das Wohnhaus« und »Der Häuserbau«. Wiederholte Anträge Gärtners an die Fakultätsleitung auf eine baldige Änderung dieser kaum haltbaren Situation wurden lange und ausdauernd mit Schweigen beantwortet.

**DAS INSTITUT GEWINNT AN GRÖSSE**

Irgendwann hatte man dort dann aber doch ein Einsehen und bot Gärtner eine, nun ja, graduelle Verbesserung an: Das zu diesem Zeitpunkt schon sehr in die Jahre gekommene und eigentlich dringend reparaturbedürftige »Döbereinersche Haus« in der Neugasse wurde neues Domizil des Hygiene-Instituts, dessen Jahresetat gar auf satte 2.000 Mark erhöht. Mit ein paar Abstrichen konnte das Institut nun fast so gedeihen, wie Gärtner es sich vorgestellt hatte. Lediglich mit seinen Versuchstieren wusste er noch nicht so recht wohin. Da man nicht bereit war, ihm den gewünschten Stall bereitzustellen, standen die Tiere eben in Hausflur und Keller, von wo aus sie das Haus mit ihren Düften erfüllten. Ärgeres gewohnt, arrangierte Gärtner sich scheinbar mit dieser Situation – und bekam dann doch seinen Tierstall: »Ich mußte eine Ziege impfen und sperrte sie, da ich keinen anderen Raum hatte, in ein schmales Zimmerchen des ersten Stockes. Da Ziegen schlecht riechen, so stand das Fenster stundenlang offen, und da Ziegen sehr neugierig sind, so stellte sich das Biest mit den Vorderbeinen auf das Fensterbrett und guckte

Stunden hindurch auf die Neugasse. Das erfuhr die Verwaltung und ich bekam einen tüchtigen Anschauer und andererseits einen guten Tierstall: das erste war mir »wurscht«, das zweite sehr angenehm.«

Gärtners Geduld und langer Atem sollten sich irgendwann sogar in noch umfänglicherem Maße auszahlen. Die wirtschaftlich gut prosperierende Firma Zeiss bot der Universität über ihre firmeneigene Stiftung an, ein neues Hygienisches Institut zu errichten – ganz den ureigenen Wünschen Gärtners entsprechend und mit allem, was dazugehörte. 1903 war der Bau im Jenaer Westviertel bezugsfertig; zusätzlich wurde der Jahresetat für das Institut auf 4.000 Mark erhoben. Knapp zwei Jahrzehnte sollte somit ins Land gehen, bis August Gärtners Hygienisches Institut von der Größe eines Küchenschrankes zu einem seinen Zwecken voll entsprechendem Haus erwachsen war.

**EIN RAST- UND RUHELOSER WASSEREXPERTE**

Natürlich war August Gärtner in all jenen Jahren des Arbeitens unter eher fragwürdigen Verhältnissen nicht untätig gewesen. Neben Lehre und Forschung widmete er sich vor allem seinen wissenschaftlichen Schriften. Dabei verfasste er mehr als 80 Schriften zu allen denkbaren Gebieten der Hygiene, ebenso zur Bakteriologie und zur Desinfektion – und natürlich auch zu seinem absoluten Steckepferd: dem Wasser. Mit mehr als 30 Arbeiten, in denen er sich dezidiert über die Beschaffenheit bestimmter Quellwasser oder allerlei Vor- und Maßgaben von Trink-, Nutz- und Abwasser ausließ, sowie mehreren Hundert von ihm erstellten Wassergutachten machte August Gärtner sich weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen als Wasser-Koryphäe.

All das, was August Gärtner im Laufe seines langen Berufslebens vom und über Wasser lernen sollte, ging schließlich in seinem gut 900 Seiten starken, 195 erschienenen Buch »Die

Hygiene des Wassers« ein. Viele der in dieser »Wasserbibel« aufgeführten Gärtnerschen Wasserkenntnisse und -einsichten besitzen auch heute noch Gültigkeit.

In seiner Rolle als Professor für Hygiene und städtischer Amtsarzt ließ Gärtner übrigens auch nichts unversucht, seiner neuen Wahlheimat zu einer besseren Hygiene zu verhelfen – gerade was das Wasser anbelangte. Seiner Meinung nach fehlte es der rasch anwachsenden Stadt so etwa entschieden an einem vernünftigen Kanalisationssystem und damit auch an grundsätzlicher Stadthygiene. Schon wenige Tage nach seiner Übersiedelung legte er sich bereits mit den Stadtoberen an, die für die Einrichtung einer »Oberflächen-Kanalisation« in der Innenstadt votierten – und setzte sich trotz aller gegen ihn vorgebrachten Schmähungen, er möge doch bitte wieder zurück nach Kamerun gehen, durch: die Stadt erhielt eine reguläre Kanalisation.

Ähnlich engagiert zeigte er sich in den Folgejahren auch, als es darum ging, die Stadt mit neuen Trinkwasserleitungen zu versorgen, wiederholt auch bei der Projektierung der jeweils notwendigen Kanalisationswege, die etwa bei der Errichtung des Universitätshauptgebäudes, des Volksbades, des Volkshauses, mehrerer neuer Schulgebäude sowie verschiedener um die Jahrhundertwende errichteter Häuser der Jenaer Baugenossenschaft anfielen. Bei seinen Studenten und vielen Jenensern sollte ihm dieses unermüdliche Engagement um das städtische Trink- und Abwasserversorgung bald die dann doch liebevoll gemeinte Bezeichnung »Kanal August« einbringen.

Mit seinem Ruf als Wasserexperte war August Gärtner schnell auch weit über die Stadtgrenzen Jenas hinaus ein gefragter Mann: Über Jahre hinweg sorgte er in den verschiedensten Ecken Thüringens und ganz Deutschlands, aber auch in Luxemburg, in Paris, London, Petersburg, Moskau, Belgrad und Kairo mit professionellem Rat und Wissen für eine Optimierung der Wasser- und Stadthygiene.



**DAS EHEMALIGE HYGIENE-INSTITUT** in der Semmelweißstraße – 1903 aus Mitteln der Zeiss-Stiftung erbaut

Fotos: Stadtarchiv Jena / privat



» Natürlich zeigte man sich allerorten aufs Höchste erfreut über die merkliche Verbesserung der Trink- und Abwasserqualitäten, die mit Gärtners Wirken einherging und bemühte sich entsprechend, ihm dies auch über eine schlichte materielle Vergütung hinaus zu vermitteln. Allein die zahlreichen Dankesbekundungen, die ihm Ort- und Regentschaften im Umland zutrug, müssen seine mit Orden bestückte Brust regelrecht zum Glänzen gebracht haben: »Und in dicken Orden zeigt sich auf meinem Busen die gesamte Geographie Thüringens«, kommentierte Gärtner den Blick an sich hinab. Die Universität Münster beschenkte ihn mit der Ehrendoktorwürde, der Großherzog in Weimar machte ihn zum Hofrat, Geheimen Rat und Geheimen Hofrat, zahllose renommierte Gesellschaften im In- und Ausland rissen sich förmlich darum, ihn als Mitglied bzw. Ehrenmitglied zu gewinnen.

### AM ENDE EINES WASSERREICHEN LEBENS

Resümierend und rückblickend auf sein wasserreiches Leben meinte Gärtner nach vielen Jahren des »Wasserexperten-Daseins« schließlich irgendwann: »So habe ich mich denn in meinem akademischen Leben soviel mit Wasser beschäftigt, dass ich beinahe nasse Füße davon bekommen hätte.« Nach bald 30-jährigem Schaffen in Jena war August Gärtner schließlich 1914 danach, sich in den Ruhe-



»WASSER MARSCH!« hieß die Devise beim Wasserleitungsbau anno 1906 im Jenaer Mühlental – »Wasser marsch!« lautet auch der Name der neuen Ausstellung im Jenaer Stadtmuseum

stand zu verabschieden. Indes machte ihm hier ein europäisches Großereignis einen kräftigen Strich durch die Rechnung: »Zur Ruhe wollte ich mich setzen, aber ich setzte mich daneben; 2 Tage nach meiner letzten Vorlesung brach der Krieg aus.« Seiner medizinisch-hygienischen

Mission verpflichtet, verblieb er also weiterhin an seinem Jenaer Hygiene-Institut und vertrat seinen an die Front berufenen eigenen Nachfolger. Parallel dazu reiste er die Kriegsjahre hindurch als Kriegssanitätsinspekteur immer wieder in umliegende Lazarette und Kriegsgefangenenlager, um dort drohende oder bereits ausgebrochene Seuchen zu verhindern oder einzudämmen.

Mittlerweile 70-jährig konnte Gärtner den ersehnten Ruhestand erst mit dem 1918 endlich erreichten Kriegsende antreten. Im gleichen Jahr zeigte sich auch die August Gärtner längst zur Heimat gewordene Stadt Jena anlässlich seines Geburtstags dankbar für den langjährigen Einsatz am Allgemeinwohl: Man verlieh ihm den Ehrenbürgerbrief. Bescheiden aber wirkungsvoll ist sein guter Name übrigens auch heute noch in der Stadt präsent – er ziert eine saubere, kleine Straße im Osten Jenas.

MEI

Weitere Einblicke in das Wirken August Gärtners in Jena und Umgebung sowie die Entwicklungsgeschichte der Jenaer Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung liefert die neue Ausstellung »Wasser marsch!« (28.02.-24.08.2025) im Jenaer Stadtmuseum.

[www.stadtmuseum-jena.de](http://www.stadtmuseum-jena.de)

Abb.: Städtische Museen Jena

LEIPZIG

NAUMBURG

ALTENBURG

WEIMAR

JENA

HERMSDORF

SCHMÖLLN

CHEMNITZ

GERA

MEERANE

WEIDA

ZWICKAU

RUDOLSTADT

GREIZ

PLAUEN

## KEINE VERANSTALTUNG MEHR VERPASSEN!

- ✓ NEUES DESIGN
- ✓ MEHR FILTER
- ✓ SCHNELLES FINDEN
- ✓ MEHR KALENDER



KULTUR | VERANSTALTUNGEN | TERMINE | KULINARIK

[www.07-thueringen.de](http://www.07-thueringen.de)

KULTUR + FREIZEITKALENDER

07

Jetzt aufs Handy laden!







# Gangster, Musik und schöne Düfte

GÖTZ WIDMANN

**BEVOR GÖTZ WIDMANN BEGANN**, so richtig in die deutsche Musik einzugreifen, studierte er zunächst etwas: Germanistik und Geschichte, später auch BWL. 1993 traf er dann auf das Arbeiterkind Martin Simon, der die ganz hervorragenden Berufe Installateur und Gastronom ausübte. Beide verbanden nun Anarchie und Musik zu Liedermaking. Nach dem plötzlichen Tod von Martin Simon macht Widmann Solo weiter. Nun gibt es das neue Album und eine zugehörige Tournee. Ein guter Anlass für ein Gespräch.

**Angenommen, es gäbe Menschen, die dich noch nicht kennen: Wie würdest du beschreiben – würdest du überhaupt sagen, dass du Musiker bist?**

**GÖTZ WIDMANN:** Ich bin wahrscheinlich am ehesten Musiker im Nebenberuf, die Leute kommen ja nicht in meine Konzerte, weil ich so toll singe oder Gitarre spiele. Bei mir sind es ganz klar die Texte und so ein bisschen auch das Lebensgefühl bei meinen Konzerten, was die Sache interessant macht.

**Welches deiner Alben müsste der Unwissende unbedingt anhören, damit er von dir nicht mehr wegkommt?**

**WIDMANN:** Ich sag mal drei, okay? »Extremliedermaking« von meiner alten Band Joint Venture, mein Livealbum »Drogen« von 2003 und ganz unbedingt mein neues Album »Blütenduft«.

**Das »Liedermaking« hast du ja einst erfunden. Wie kam es damals dazu?**

**WIDMANN:** Der ursprüngliche Begriff war ja »Extremliedermaking«. Den hat Hennes, der Sänger von unserer Essener Lieblingsband »Die Heuchler« in den späten Neunzigern geprägt, als wir mal wieder mit all unseren Freunden auf einem Hippiebauernhof am Niederrhein bei einem exzessiven Festival feierten. Es war der Versuch, sich von den ganzen oberlehrerhaften Liedermachern abzugrenzen. Die kamen gern mit erhobenem Zeigefinger, bei uns war es eher der

Mittelfinger. Ich fand es schon immer schwer, das was ich mache, in ein Wort zu fassen, der Begriff ist auch in die Jahre gekommen. Eigentlich ist es Punkrock ...

**Dein neues Album »Blütenduft« hast du in La Palma aufgenommen. Warum denn gerade in dieser abgeschiedenen und nicht ungefährlichen Gegend?**

**WIDMANN:** Ein Freund von mir hat dort ein wunderbares Gelände, alles extrem hippiesk und naturnah. Genau deswegen eine 7-Sterne-Unterkunft für eine Albumaufnahme, wie ich sie vorhatte. Wir bauten uns in einem kleinen alten Kanarenhaus das Studio auf. Der Sound klang warm und natürlich. Wir hätten in Deutschland in einem professionellen Studio dafür richtig viel Geld ausgeben. Der Regie- und Abhörraum war einfach draußen vor dem Haus, eine Terrasse auf einem Wassertank mit Panoramameerblick.

**Warum der Name »Blütenduft«? Roch es so angenehm auf der Insel?**

**WIDMANN:** Ursprünglich wollte ich es »Rausch« nennen, doch mein Freund Norman meinte dann, dass das letzte Album von Helene Fischer so heißt. Das war bitter. Zum Glück ist mir »Blütenduft« eingefallen. Ich nehme für Albumtitel gerne Begriffe, die in einem Song vorkommen, wie eben »Blütenduft« in »Romi«. Und es gibt in La Palma wirklich tolle Aromen und Düfte.

**Musikalisch geht es in Windeseile von Rock (»Großkonzern«) über musikalische Erzählungen (»Romi«, »Funke«) bis hin zu groovigen Tanzrhythmen (»Trinkerdisneyland«). Ist da viel Selbsterlebtes dabei?**

**WIDMANN:** Bei meinen Songs ist immer viel Autobiographisches zu erleben. An meiner Arbeitsweise hat sich seit über 30 Jahren nichts geändert: Ich setze mich an meinen Schreibtisch oder noch lieber in die Küche, mache mir ein Bier auf, bau einen ... und dann geht's los. Funktioniert phantastisch und ist extrem zuverlässig, irgendwas kommt immer dabei raus.

**Es ist doch bestimmt eine große Tournee geplant, mit Festivals im Sommer?**

**WIDMANN:** Ich bin ab sofort auf Tour, die bis in den Sommer 2025 geht. Einige Songs vom neuen Album werden zu hören sein, denn das sind meine Lieblingsbabys, die ich der Welt zeigen will. Den Rest des Abends möchte ich so locker wie möglich gestalten und ohne festes Programm einfach das spielen, was die Leute sich wünschen.

**Danke für das Gespräch.**

Interview: Thomas Behlert

➔ **Götz Widmann: »Blütenduft«-Tour**  
07.02. & 08.02.2025, 20 Uhr,  
Museums Keller Erfurt



## Bewegender Dreiklang

»Ein Stoff unserer Zeit. Ein anderer hätte ihn vielleicht nicht gemacht, wegen der Sitten, wegen der Zeiten und wegen tausend anderer törichter Bedenken ... Ich mache es mit großem Vergnügen«, schrieb Giuseppe Verdi über Alexandre Dumas' Roman und Drama »Die Kameliendame«, dem Sujet seiner einzigen Gegenwartsober »La traviata«. Ausgehend von der tragischen Geschichte zeichnet er mit einem tief bewegenden Dreiklang aus Liebes-, Todes- und Vergnügungsmusik ein dichtes musikdramatisches Portrait der Pariser Gesellschaft Mitte des 19. Jahrhunderts. Im Zentrum der Handlung steht die todkranke Violetta Valéry, die kompromisslos ihren

Anspruch auf Selbstbestimmung verfolgt. Ihre Freiheit bezahlt sie mit der Abhängigkeit von zahlungskräftigen Liebhabern. Als sie sich eine Liebesbeziehung mit dem mittellosen Studenten Alfredo leistet, zerstört dessen Vater Germont die Mesalliance. Um der Familienehre willen drängt er Violetta zum Verzicht auf seinen Sohn, dem kurzerhand ein Treuebruch vorgegaukelt wird. Erst am Sterbebett Violettas gelingen vermeintlich die Versöhnung und die Läuterung der »entgleisten« Frau.

»La traviata« hat bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren. Sie erschüttert und rührt uns angesichts unserer eigenen Gegenwart

immer noch. Ganz im Geist des Kapitalismus entfaltet diese Oper ein Drama weiblicher Selbstverwirklichung als verhängnisvolles Zusammenspiel aus komplexer Schuld, panischer Todesgewissheit und heillosen Erlösungsfantasien.

Als letzte gemeinsame Arbeit am DNT Weimar bringen Operndirektorin Andrea Moses und Musikdirektor Dominik Beykirch nach ihrer Erfolgsproduktion »Aida« nun mit »La traviata« einen weiteren Verdi-Klassiker auf die Bühne. Dieser wird erweitert um elektroakustische Inlays von Brigitta Muntendorf, einer der wichtigsten zeitgenössischen Komponist\*innen der mittleren Generation. In den Hauptrollen sind Ylva Stenberg, die als Violetta ihr Rollendebüt gibt, sowie Taejun Sun, ebenfalls im Rollendebüt als Alfredo, zu erleben.

SLE

### » La traviata

Oper von Giuseppe Verdi

Premiere: 01.02.2025, 19.30 Uhr,  
Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 14.02., 28.02.,  
08.03., 23.03., 19.04., 03.05. und  
31.05.2025

## Sinfonischer Humor und berstende Leidenschaft

Anton Bruckners Humor war definitiv ein spezieller und selbst in orgelhafter Klangwucht noch zu instrumentalen Spitzen, hüpfenden Motiven oder unerwarteten Hakenschlägen fähig. In seiner 6. Sinfonie, die er selbst die »keckste« genannt hat, treibt der schrullige Österreicher diese Überraschungstaktik auf den Höhepunkt. Dagegen hilft vermutlich nur Schmunzeln. Und Staunen. Dazu lädt die Staatskapelle Weimar gemeinsam mit ihrer 1. Gastdirigentin Alevtina Ioffe im **6. Sinfoniekonzert** ein. Als hörenswerte Entdeckung präsentiert die charismatische Musikerin zuvor Karol Szymanowskis 2. Violinkonzert, das höchsten Kunstanspruch mit berstender Leidenschaft verbindet. Inspiriert von Folklore der Goralen aus der Hohen Tatra entfaltet der polnische Komponist in seinem 1931/32 entstandenen Werk mit expressionistischen Ausdrucksmitteln ein dichtes motivisches

Beziehungsnetz. Den virtuosensolopart übernimmt Lea Birringer, deren Name längst in einem Atemzug mit Anne-Sophie Mutter, Julia Fischer und weiteren der bedeutendsten Geigerinnen weltweit genannt wird. »Verve, Fantasie und Feinsinn« sind dabei die Attribute, die ihrem Spiel am häufigsten zugesprochen werden.

SLE

### » 6. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar

Karol Szymanowski: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 op. 61

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 6 A-Dur

Dirigentin: Alevtina Ioffe /  
Solistin: Lea Birringer, Violine

16. & 17.02.2025, 19.30 Uhr,  
Weimarahalle



LEA BIRINGER

Weitere Veranstaltungen, Informationen und Karten unter: [www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)



| THEATER |



# Ein neuer »Faust«

**MAN HÄLT MITUNTER DEN ATEM AN**, wenn die Bühnenbilder hervor- oder herabschweben – es ist fast wie im Kino!

**GLANZVOLLER AUFTAKT FÜRS KLASSIKJAHR 2025** im Deutschen Nationaltheater Weimar.

Bühnenbilder wie aus dem Kino, die den Atem stocken lassen. Wie von Geisterhand kommen sie da heraufgeschwebt, von unten und leicht vernebelt, aus dem Orchestergraben streben sie ans Bühnenlicht. Der Prolog im Himmel präsentiert: Gott und drei Engel in ganz betörendes Weiß gehüllt sowie Mephisto als teuflisches Doppelwesen aus Mann und Frau – ganz in teuflisches Schwarz gekleidet. Alles gerade so als sei es einem klassischen Kupferstich aus dem Schlossmuseum nebenan entsprungen. Was für ein Auftakt! Und das setzt sich so oder ähnlich fort. Alles Hingucker. Das Publikum ist berauscht und spendet am Schluss von »Faust 1« reichlich und stehend Beifall sowie Ovationen.

Ja, Weimar hat einen neuen »Faust«! Und was für einen! Sehr sehenswert, sehr unterhaltsam, mit Etlichem an Power und Inszenierungsideen! Diese neue ist die bereits 18. Inszenierung von »Faust. Der Tragödie erster Teil« in Weimar. Es war am Tag nach Goethes Geburtstag, am 29. August im Jahre 1829 – also noch zu seinen Lebzeiten! – da ward sie erstmals in der Klassikerstadt Weimar aufgeführt. Die jetzige Neuinszenierung ist eine Art inoffizieller Auftakt für das neue Themenjahr der Stiftung Klassik, das fragt: »Wie aktuell ist Goethes »Faust«?« Offiziell gestartet wird das Themenjahr mit einer großen Ausstellung zu »Faust« am 30. April 2025.

## INSZENIERUNG VOLLER KONTRASTE

Jan Neumanns neue »Faust«-Inszenierung ist an eben diese Aktualitätsfrage geknüpft. Genau das, es ist eine Suche danach – von Anbeginn des Stücks. Sebastian Kowski erscheint als alter Faust und spricht die »Zu-



eignung« von den nahenden »schwankenden Gestalten« direkt ins Publikum, wird so zum Dichter im »Vorspiel auf dem Theater«, wo er bekanntermaßen für die ernste Kunst plädiert und gegen geistlose Unterhaltung wertet. Das Publikum erlebt diesen alten Faust allein in seiner Studierstube, inklusive dem berühmten Monolog: »Habe nun ach ...« In dieser Studierstube sind die Bücher schon in Kartons verpackt, bis auf das Neue Testament und das Buch von Nostradamus. Und dann: Gleich der erste Mephisto-Auftritt bereitet großes Vergnügen, genauso wie alle weiteren. Die in einen männlichen und einen weiblichen Part geteilte Figur besticht doppelt durch ihre starke Besetzung mit

Kunoslav Sebrek (männlicher Mephisto) und Nadja Robiné (glanzvoller weiblicher Part), wobei durch die (wundervollen!) Kostüme mitunter auch Verwechslungsgefahr entsteht ...

Der alte Faust zieht sich in der neuen »Faust«-Inszenierung eine beige Freizeitjacke über und schon kann die Reise mit seinem neuen zweigeteilten Compagnon losgehen. Natürlich über Leipzig, wo er in Auerbachs Keller party-süchtige Studenten erleben muss,

die im Oktoberfest-Outfit Bier aus Messbechern trinken und Ballermann-Songs grölen. Was für ein herrlicher Kontrast! Ähnlich geht es weiter, über die Hexenküche bis zu jenem Bild weiblicher Schönheit, welches Faust für sich entdeckt. Es folgt die Verjüngungskur Faustens (der nun gespielt wird von Fabian Hagen) und auch Gretchen (Tahera Hashemi) taucht nun auf. Sie betet allein vor einem drei Meter hohen Kreuz, das aus den Platinen von Smartphones zusammengesetzt ist. Sie trägt Kopftuch. Alles Anspielungen, die sich nicht fortsetzen, aber ihre Wirkung dennoch nicht verfehlen. Wie andere Dinge auch. Im sich drehenden Bühnenbild, welches eine Szene an die andere reiht im Rund einer Torte, erlebt das Publikum den zweiten Teil des neuen »Faust!«. Einer der Höhepunkte hier ist die Walpurgisnacht, die etwas ausartet in Punk- und Trash-Tänzen mit verrückten Gestalten. Sicherlich finden sich auch dafür Fans.

Über all dem schwebt inmitten der Bühne ständig ein riesengroßer Brocken, ein Stein, aufgehängt an einem starken Seil. Oder ist es eher ein seidener Faden im übertragenden Sinne, denn ständig fragt man sich, ob der wohl hält oder ob der irgendwann niederfällt und alles zerstört? Die Frage bleibt offen und bis zum Schluss bestehen. **SYO**

### »» »Faust 1« im DNT Weimar

**Die nächsten Termine:** 13.02., 19 Uhr, 21.02., 19.30 Uhr; 06.03., 19.30 Uhr; 20.03.2025, 19.30 Uhr

[www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)

EVENTS



THEATERPLATZ CHEMNITZ

## Region mit anderen Augen sehen

**CHEMNITZ IST ZUSAMMEN MIT 38 KOMMUNEN IN ERZGEBIRGE, MITTELSACHSEN UND ZWICKAUER LAND DIE KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025** – Motto »C the unseen« als Aufforderung und Programm, bislang Ungesehenes und Unentdecktes sichtbar zu machen. Über 1.000 Veranstaltungen sind allein in Chemnitz geplant.

In Chemnitz und 38 weiteren Kommunen stehen seit Jahresbeginn alle Zeichen auf Kulturhauptstadt 2025. Als solche präsentiert sich die Region – sie erstreckt sich zwischen Mittweida und Schwarzenberg auf der Nord-Süd-Achse und von Zwickau ganz im Westen bis hin zu Freiberg und Seiffen östlich von Chemnitz und zählt circa 1,5 Millionen Einwohner – mit ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden.

Auf dem umfangreichen Programm, das allein in Chemnitz 150 Projekte und über 1.000 Veranstaltungen verzeichnet, stehen Festivals, Ausstellungen, Theater und Performances, aber auch Sport, Kulinarik, Workshops und Events. Lokale Akteure sind daran ebenso beteiligt wie renommierte nationale und internationale Künstler.

Das Chemnitzer Motto »C the unseen« – also das Versteckte und Ungesehene sichtbar machen – ist dabei nicht nur Name, sondern auch Programm und somit Inhalt einer ganzen Reihe von Veranstaltungen und Formaten. Dabei richtet sich ein Fokus auf Menschen, Orte und Aktivitäten, die bislang nicht im Zentrum der touristischen Aufmerksamkeit stehen.

### IN BEWEGUNG UND PURPLE PATH

So widmet sich das Projekt »In Bewegung« gemeinsamen Traditionen, Umbrüchen und Neuanfängen, Natur und Kultur. Erzählt werden dabei nicht nur Geschichten der Menschen; vielmehr steht die Frage, was sie heute und in Zukunft bewegt.

Ein weiteres Projekt ist der Kunst- und Skulpturenweg »Purple Path«, der alle beteiligten Kommunen verbindet. Dahinter

verbirgt sich ein Skulpturen-Museum in öffentlichen Räumen, wobei die Farbe Lila für Inspiration, Kreativität, Magie und Transformation steht. Gezeigt werden Arbeiten von renommierten internationalen, nationalen sowie regionalen Künstlern, die von Menschen, Handwerk und Industrie der Region erzählen. Dazu gehören Alicja Kwade, Monika Sosnowska, Jana Guntheimer, Via Lewandowsky und Olaf Holzapfel ebenso wie Rebecca Horn, Daniel Buren oder James Turrell.

Lila Pfadfinder bewegen sich über ausgewiesene Landstraßen oder nutzen ein Netz gut funktionierender Busse und Bahnen; sie fahren mit dem Rad durch vom Bergbau geformte, oft wunderbar weich gezeichnete Landschaften oder wandern von Kunstwerk zu Kunstwerk durch dichte Wälder entlang wild fließender Flüsse.

### GARAGEN AUF DEM WEG ZUM KULTURGUT

Was wird aus den rund 30.000 Garagen in Chemnitz angesichts von Ressourcenknappheit, Klimakrise, veränderter Automobilität, Kreislaufwirtschaft und welche neuen Ansätze der Stadtentwicklung bieten sie? Dieser Frage spürt das Projekt »#3000 Garagen« nach. Gemeinsam mit Chemnitzer Garagentgemeinschaften vermitteln Experten aus Kunst, Design, Architektur und Kulturwissenschaft in künstlerischen Projekten individuelle Geschichten der Garagennutzer mit Blick auf die Stadtgeschichte, während Feste, Workshops und Kunstaktionen die Garagenhöfe als soziokulturelle Gemeinschaftsorte aktivieren.

»Gelebte Nachbarschaft« ist ein weiteres Vorhaben überschrieben. Es ist nach Worten der Veranstalter »die praktische Übung, sich gemeinsam um das zukunftsstarke Chemnitz zu kümmern«. Dabei geht es darum, Apfelbäume an Orten – auch als Streuobstwiesen – zu pflanzen, die für jedermann zugänglich sind. Zwölf Jahre werden sich die Pflanzenden – Vereine, Unternehmen, Schulen, Kitas, Verwaltungen, Seniorenresidenzen – um die Bäume kümmern. Wanderungen durch Chemnitz und das außergewöhnliche Umland zwischen Industriearchitektur und Wald ergänzen das Programm.

ULE



SEAN SCULLYS KUNSTWERK »Coin Stack 2« in Schneeberg

### ➔ Kulturstadt Chemnitz 2025

Alle Informationen unter:  
[www.chemnitz2025.de](http://www.chemnitz2025.de)



| SCHÖNE BÜCHER |

## Selbständige einzelne Gedanken



Über die Jahrhunderte haben sich jede Menge großartige literarische Werke angesammelt. Viele werden bis heute in der Schule besprochen oder von Kennern der Literatur immer wieder aufs Neue gelobt. Manche sind allerdings so dick, dass sie nur noch selten in der jetzigen schnelllebigen Zeit gelesen werden. Zu allen Zeiten gibt es nun Autoren, die sich verdammt intensiv mit der Literatur beschäftigen und aus vielen Büchern das Besondere herauslesen können und dann nur in einem Satz das Richtige sagen. Dabei wird kein Unterschied gemacht, ob es nun Homer ist, Botho Strauß oder Wolfgang von Goethe. Friedemann Spicker wiederum sammelte schlaue Sätze von Schriftstellern, Politikern und Künstlern und packte sie in das Buch »Aphorismen der Weltliteratur«. Es kann auch sein, dass sich Schriftsteller ganz intensiv mit Aphorismen beschäftigen und eine große Idee, eine Aussage in einen einfachen Satz packen und dazu nicht extra überlange Abhandlungen schreiben müssen. Ein Aphorismus ist nun ein selbständiger einzelner Gedanke, ein Urteil oder eine Lebensweisheit, der nur aus wenigen Sätzen oder gar nur einen Satz besteht und auch als Sinnspruch gelten kann. In dem vorliegenden Buch sind auf 217 Seiten Aphorismen aus allen Jahren vereint und auf weiteren 130 Seiten gibt es Kurzbiographien der Autoren und eine Nachbetrachtung zum Thema Aphorismen. Hier nun einige Beispiele: »Es ist leichter, draußen zu bleiben als hinauszugehen« (Mark Twain). »Liebe zur Wahrheit ist auch Eigenliebe« (Ludwig Börne). »Das Beste in einem Menschen ist das, was er selber nicht kennt« (Jean Paul).

TBE

➔ Friedemann Spicker: »Aphorismen der Weltliteratur«  
Reclam Verlag, 349 Seiten (geb.)

## Heavy Metal und die bessere Hälfte



Kaum hat man ein Buch vom Braunschweiger Schriftsteller Frank Schäfer fertiggelesen, liegt ein neues Werk im Briefkasten und verlangt nach Einschätzung. Gerne konzentriert sich Schäfermann auf humorvolle Kurzgeschichten und kommt dabei immer wieder mit angenehm schmalen Werken um die

Ecke, die sich mit Musik und artverwandten Dingen beschäftigen. Oder er überrascht seine Fans mit einer Musiksammlung, die sich mit den Anfängen des Hard-Rocks in Deutschland befassen. Höre dazu Heavy-Kraut aus dem Hause Bear Family. Nun gibt es das Taschenbuch »Nötes Of A Dirty Old Fan«, das auf Charles Bukowskis Kultbuch verweist und auch die eigenartige Schreibweise von Motörhead integriert. Hierin hat Frank Schäfer seine besten Storys und Geschichten zum Thema Heavy Metal und Hardrock vereint. Alles ist wahr, ob nun der Schlamm beim Wacken-Festival, die Kutten tragenden Fans bei Konzerten oder das schale Bier im Allgemeinen. Ein weiteres Musikbuch sollte ebenfalls erwähnt und dann unbedingt gekauft werden: »Meine bessere Hälfte«. Hier versammelt Florian Werner Geschichten und kurze Abhandlungen von MusikerInnen, die über ihre Instrumente erzählen und berichten. Einige sind voller Humor, andere sind spannend und alle lassen das tiefe Verhältnis der Autoren mit ihren Musikinstrumenten erahnen. So ein Instrument ist ein Teil des Körpers und mehr als nur ein Arbeitsgerät. Freuen kann man sich auf Texte von u. a. Inga Humpe, Jochen Diestelmeyer, Anne-Sophie Mutter und Frank Spilker. Sehr lesenswert.

TBE

➔ Frank Schäfer: »Nötes Of A Dirty Old Fan«  
Satyr Verlag, 176 Seiten (brosch.)  
➔ Florian Werner: »Meine bessere Hälfte«  
Ullstein Verlag, 256 Seiten (brosch.)

# WER LIEST DENN DA?



**KATI NAUMANN**  
DO, 13. FEB. 2025, 19:30 UHR



**KAI MEYER**  
DI, 25. FEB. 2025, 19:30 UHR



**DIE WEIN-LESE**  
MI, 26. FEB. 2025, 19:30 UHR



**STEFFEN SCHROEDER**  
DI, 18. MRZ. 2025, 19:30 UHR



buchhandlung  
peterknecht

www.peterknecht.de

## Jäger der Nacht



Was wissen wir eigentlich über Eulen? Wir kennen Sie als große Vögel, die still auf Ästen sitzen und einen mit großen Augen vermeintlich weise anschauen, als stille Jäger der Nacht, die sich im Dunkeln lautlos auf ihre Beute stürzen. Ihr Gehör ist so fein, ihr Sehzentrum so hochsensibel, dass sie eine Maus, selbst wenn diese tief unter einer Schneedecke versteckt ist, allein aufgrund des Geräusches jagen können. In Aberglaube und Folklore, spätestens seit Harry Potter auch in der Literatur, spielen Eulen zwar schon lange eine besondere Rolle – doch wie sich zeigt, ist das tatsächliche Faktenwissen über diese tagscheuen Vögel bislang eher überschaubar, begrenzt und tatsächlich oftmals auch im Vagen verblieben. Was unter anderem auch daran lag, dass Eulenforschung sich erst in den letzten zwanzig Jahren davon bewegen konnte, einfach nur frustrierende Freilandforschung zu sein. Schon allein die Suche ihrer Baumhöhlen war zumeist nichts anderes als ein Glücksspiel. war. Von einigen der mehr als 200 weltweit existierenden Arten wusste man praktisch nichts. Dank verschiedener technologischer Fortschritte und neuer methodischer Ansätze (Nestkamaras, Miniatursender etc.) hat sich daran einiges geändert – und Jennifer Ackerman, Wissenschaftsautorin und seit vielen Jahren selbst begeisterte Vogelkundlerin, hat von all diesen neuen Wissensschatzen in »Die Weisheit der Eulen« nicht nur so manch Erstaunliches zusammengetragen, sondern versteht dies überdies auch so mitreißend zu erzählen, dass man spätestens nach der Lektüre dieses famosen Sachbuchs selbst zum Eulenfan geworden ist, wenn man es denn nicht vorher schon war.

MEI

➔ Jennifer Ackerman: »Die Weisheit der Eulen. Der geheimnisvollste Vogel der Welt und seine Talente«  
dtv Verlag, 376 Seiten (geb.)

| TONTRÄGER |

# Neue Platten



**STORM CORROSION:**  
»S/T«  
(Kscope / Edel)

Zwei außergewöhnliche Musiker haben sich hier zusammengetan und mit vielen Ideen und Liebe ein neues Album aufgenommen. Neben dem fast zehnmütigen Opener »Drag Repes« können weitere herrlich lange Stücke genossen werden. Der Rausschmeißer ist der Opener, bloß live in der Royal Albert Hall dargeboten. Steve Wilson und Michael Akerfeldt verbinden progressive moderne Klänge mit psychedelischen Tönen, etwas härteren Momenten und Musik, die sich in Herz und Hirn festsetzt und die Storm Corrosion zu einem unendlichen Meer neuer Melodien geleitet.



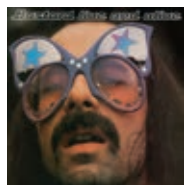
**CAN:**  
»LIVE IN KEELE 1977«  
(Mute / Spoon Records)

Was die deutsche Band Can aber auch immer wieder im Schatzkästlein ihrer Live-Aufnahmen findet. Jetzt etwa eine Aufnahme, die Fans schon lange unbedingt haben wollten. Die von Can hier eingespielten Live-Sound-Momente sind nicht von dieser Welt, lassen den Kosmos der musikalischen Eigenheiten in das Herz des Hörers eindringen und erweitern gleichzeitig den Geist. Es ist eine Art Inner-Space-Rock, bei der auch »Waveform Radio und Spec« dabei ist. Leider ist »Live in Keele« die letzte Veröffentlichung in der Live-Reihe. Besorgen und genießen.



**MICHAEL SCHENKER:**  
»MY YEARS WITH UFO«  
(earMUSIC / Edel)

Wer gut abgehangenen Hard Rock aus den 1970ern mag, der ist bei Michael Schenker genau richtig. Schon vor 50 Jahren zupfte er mit Leidenschaft die Gitarre bei der herrlichen Krachband UFO. Mit dem neuen Album »My Years with UFO« erinnert er nun an deren goldenen Zeiten. Die vorliegenden elf Neueinspielungen zeigen uns, dass Schenker eindeutig die beliebtesten Songs von UFO komponierte. Hard Rock erklingt, der durch Spielfreude und spektakuläre Gäste ins Heute transformiert wurde. Mit dabei sind u. a. Dee Snider, Slash, Axl Rose und Roger Glover.



**BASTARD:**  
»LIVE & ALIVE«  
(Sireena / Broken Silence Distribution)

Bastard machten in den Gefilden des Hard Rock einst mit erstklassigen Alben kurz auf sich aufmerksam, traten sogar als Vorband von Judas Priest und AC/DC auf, verschwanden dann aber wieder von der Bildfläche. Ihr Live Album »Live & Alive« (1980) erscheint nun endlich auf CD. Es knallt und rammelt, die Young-Riffs explodieren regelrecht und verschönen den Bastard-Song »Danger Of Fire« auf angenehme Weise. Wer gerne den harten Sound der 1970er Jahre hört, sollte sich mit Bastard beschäftigen und sich auf das Live-Album konzentrieren.



**WELL BRÜDER:**  
»BAYERN UNPLUGGED«  
(Edel Music / Kontor)

Die Biermösl-Blosn waren eine Familienband, die mit typisch bayerischen Rhythmen, dazugehörigen Instrumenten und vor allem mit scharfen, manchmal saufrechen Texten gegen die politische Kaste vorgingen und Größenwahn anprangerten. Nach 35 Jahren ging Hans Well eigene Wege, das verbliebene Trio nennt sich seitdem »Well Bröder aus'm Biermoos«. Das neue Album – mit traditioneller Musik, Jodlern, rustikal-brachialen Momenten, Rap und Rock und herrlich gemeinen Texten – zeigt die Well-Brüder in bester Verfassung.



**INNES SIBUN:**  
»THE PREACHER«  
(Sireena / Broken Silence)

Schon seit 1993 liebäugelt Innes Sibun damit, ein Instrumental-Album zu veröffentlichen. Nun ist es endlich soweit: Innes Sibun präsentiert elf Songs, die dann aber doch zwei Songs beinhalten, die von Marcus Malone gefühlvoll eingesungen wurden. Insgesamt ist »The Preacher« voller neuer Melodien, die sich durch verschiedene Musikrichtungen schlängeln. So gibt es eine Ladung Blues auf die Ohren, Gospel, Jazz und Funk vervollständigen das musikalische Bild. Herrlich die rußige Slide-Gitarre und einige Töne, die an den Jazz der 1960er erinnern.



Cover: Labels, Agentur

## Vom Boss bis zu Pink Floyd

Der Februar scheint der besondere Monat für Cover-Bands zu sein. Da sich nach Thüringen eher selten die Großen der Rockgeschichte bewegen, übernehmen es dann Musiker, die bis zur Ektase die Songs ihrer Lieblingsband nachspielen und es vielleicht sogar besser bringen, da die Originale nicht mehr so können. Gleich zu Anfang des kurzen Monats gastieren **Ultimate Eagles** im gemütlichen und doch etwas kleinen Erfurter DasDie. Wie es der Name bereits sagt, werden die schönsten Songs der amerikanischen Country- und Poplegende The Eagles gespielt. Also den 2. Februar vormerken, wer bei Wein kuscheln will. Am gleichen Tag läuft in der Alten Oper Erfurt **Pink Floyd's »The Dark Side of The Moon«**. In zwei Stunden stellen Musiker der Extraklasse dieses Album vor, aber auch all jene Pink Floyd-Hits, die bis heute bei Oldie-Sendern in Dauerschleife laufen.

Für dieses Jahr hat sich auch Bruce Springsteen angekündigt: Er will in wenigen ausgewählten Orten Shows abziehen, an die man noch lange denken wird. Erfurt steht wieder nicht auf der Liste. Dafür kommen **Bosstime** am 7. Februar ins HsD, ehemals Gewerkschaftshaus, um die Songs des Meisters mit aller Macht zu spielen. Wenn sie ebenfalls eine drei Stunden-Show veranstalten und den Fans den Glauben vermitteln, der Boss steht wirklich auf der Bühne, dann haben Bosstime alles richtig gemacht. Eine etwas andere Cover-Show präsentiert **Ian Piece** am 4. Februar ebenfalls im HsD. Er ist der wirkliche Schlagzeuher von Deep Purple und hat als einziger an allen Alben der Band mitgewirkt. So ist es Pieces gutes Recht, dass er auch die Lieder der Alben »Fireball«, »Machine Head« oder »Stormbringer« vorstellt und seine Ideen in den Vordergrund stellt. Gerade haben sich Simon und Garfunkel wieder vertragen, schon tourt die **Simon & Garfunkel Revival Band** durch die Lande. Alle Balladen des Duos gibt es in ganzer Schönheit am 14. Februar im DasDie zu hören. Schließlich sei noch mitgeteilt, dass die beste Pink Floyd-Coverband, die **Australien Pink Floyd Show**, das Album »Wish You Were Here« am 18. Februar in der Messehalle vorstellt, sich dabei sehr am Original orientiert und dazu noch eine tolle Light-Show präsentiert. Mögen dann am März einige tolle und große Originalbands den Freistaat beherrschen.



| KOLUMNE |

# Der gelbe Aal



DOMINIQUE WAND

So, bis jetzt hat das Jahr 2025 noch nicht allzu viel Schaden angerichtet, wobei ich sagen muss, dass ich diese Kolumne am Vorabend der Inauguration eines gewissen orangenen Mannes schreibe. Wer weiß, was bis zum Erscheinen dieser Ausgabe schon alles passiert ist. Aber bleiben wir einfach mal im Hier und Jetzt. Denn schließlich gab es um die Jahreswende herum doch einige Highlights.

Mein absoluter Liebling – und ich denke, ich bin damit nicht alleine – war allerdings das feine Amateurtheater einer gewissen Kleinstpartei, namentlich die FDP. Ich habe dem Appendix der bundesdeutschen Parteienlandschaft durchaus einiges zugetraut. Denn schon in der Vergangenheit waren die blassen Gelben ja immer mal wieder für Überraschungen gut. Wer erinnert sich nicht mit Freuden Westerwelles 18 % Stiefelketten? Und von Möllemann ganz zu schweigen. Spätestens mit einem Rößler begann dann aber die Infantilisierung der FDP. Und dennoch, was rund um das Koalitionsaus der Ampel mit und durch die FDP abging, dass hatte schon hollywoodeske Züge.

Wir erinnern uns. Da zieht der Herr Bundeskanzler am Abend der Wiederwahl des Orangenen in den USA entnervt die Reißleine und schmeißt dieses Bübchen von der FDP im hohen Bogen aus der Koalition. Wobei sich der geneigte Beobachter schon viele Wochen und Monate zuvor gefragt hatte, was für Zeug unser Bundesscholzi eigentlich raucht, um das immer grotesker werdende Gehampel von Klein Christian so stoisch zu ertragen. Na jedenfalls hatte Papa irgendwann die Schnauze voll und setzte den nervigen Lindner vor die Berliner Kanzleramtstüren. Und das mit ungewohnt scharfen Worten. Viele Menschen in der Republik, die sich daran gewöhnt hatten, Kanzlerreden als Einschlafhilfe zu benutzen, waren um den Schlaf gebracht. Man hätte meinen können, Olaf Scholz hätte tatsächlich Puls. Aber egal. Kurz nach der Trennung vom kleinsten Koalitionspartner – was da so tiefenpsychologisch abläuft, wenn man immer der Kleinste ist, sei mal dahingestellt – kurz darauf stand der Christian mit trauriger Mine und gebrochener Stimme vor den Kameras der interessierten Hauptstadtsternpresse und gab sich ganz weinerlich. Schließlich habe er doch alles versucht und überhaupt, man habe doch immer nur

an das Land gedacht und an die Menschen und blablabla. Selbst mir, als hartgesottenem Politikbeobachter wurde ein wenig das Herz schwer. Und so ging das dann auch erstmal für einige Stunden und Tage so weiter. Es wurde geklagt und geheult – ein herrliches Schauspiel.

Doch dann. Ein Hoch auf ein paar fähige Journalisten, ich glaube, es waren die von der »Süddeutschen«. Die fanden nach gründlicher Recherche heraus, dass die gelackten Wohlstandskids rund um Chrissie dass alles eiskalt geplant hatten. Chapeau, dachte ich mir, ihr habt es echt drauf. Aber mal im Ernst, ihr Schlaumeier. Wir lange muss man denn dabei sein, um immer noch nicht kapiert zu haben, dass man die bösen Sachen denken, planen und besprechen kann. Aber niemals, niemals, niemals ist man so dämlich und schreibt das alles fein säuberlich auf. Tja, dass passiert wohl, wenn man sich für oberhelle hält.

Doch das Beste kam natürlich zum Schluss. Nachdem die Scheißbombe so richtig schön explodiert war und man schnurstracks den eigenen Generalsekretär köpfte, stellten sich doch die liberalen Bubis und ihr Häuptling hin und behaupteten kackdreist, sie hätten von rein gar nichts gewusst. Das war schon von besonderer Kaltschnäuzigkeit. Mal ehrlich Kids, wenn man schon beim Mist bauen erwischt wird, dann hat man doch wenigstens die Eier und steht für den Mist gerade, den man so verzapft hat. Aber natürlich nicht die Gelblichen. Die aalten sich da durch wie nix, es war zum Fremdschämen. Ach ja, der Christian ist, sicher nachdem er eines seiner Schwarz-Weiß-Portraits gesehen und sich schockverliebt hat, zu der überraschenden Erkenntnis gekommen, dass ihn das Land immer noch braucht. Nun kommt er ja auch in unsere kleine Bratwurstmetropole. Ich glaube, ich gehe hin. Wann bekommt man Realsatire von so hoher Qualität schon mal kostenlos geboten? Also, Chrissie, alter Lachs, wir sehen uns. Und wenn du ständig jemanden laut lachen hörst, das bin ich. See you soon ...

Euer Dominique Wand



## VERANSTALTUNGEN 1. HALBJAHR 2025



26.01. | 10H   
ALEX SCHMEISSER  
IN MEINER GITARRE –  
DAS MITMACHKONZERT



14.02. | 20H  
J-TOWNSESSIONS  
HEART PULSE



20.02. | 20H  
JOHANNA SUMMER &  
JAKOB MANZ



21.02. | 20H  
RENÉ MARIK &  
THE SUGAR HORSES



23.02. | 10H   
THEATER IM PALAIS  
DER FROSCHKÖNIG



07.03. | 20H  
FRIEND'N FELLOW  
CHARACTERS



09.03. | 10H30   
WIRBEL.WIND.KONZERT  
VON FABELHAFTEN WESEN



21.03. | 20H  
BREAKING BEATS  
NEON PARADISE



22.03. | 20H  
FLORIAN PAUL & DIE KAPELLE  
DER LETZTEN HOFFNUNG  
ALLES WIRD BESSER – TOUR



29.04. | 20H  
ANNA MATEUR &  
THE BEUYS  
KAOSHÜTER (NACHHOLTERMIN 2024)

Tickets: Jena Tourist-Information | jena.de/tickets  
Markt 16 | 07743 Jena | Tel. +49 3641 49-8060  
www.volksbad-jena.de

# Termine & Tagestipps Februar 2025

## NOCH BIS 09.02.2025

### Kunsthalle Erfurt

»Next Generation #2«  
Blickt man auf die Thüringer Kunstszene, ist der große Einfluss der heute Mittzwanziger bis Endvierziger in der Künstlerschaft zu spüren. Es tut sich etwas: Veränderungen und Entwicklungen sind individuell, aber in der Draufsicht als Tendenzen zu erkennen. Die »Next Generation«, das sind Künstlerinnen und Künstler, von denen ein Großteil an der Bauhaus-Universität Weimar, an der Hochschule für Gestaltung und Buchkunst in Leipzig oder an der Burg Giebichenstein in Halle studiert hat, einige besuchen die Akademie in Düsseldorf, die Hochschulen in Nürnberg und Braunschweig und anderswo. Sie haben derzeit ihren Lebensmittelpunkt in Thüringen, sind aber weit darüber hinaus aktiv und präsent, haben sich Netzwerke national und international aufgebaut.

## NOCH BIS 16.02.2025

### Angermuseum

»Matthias Geitel – Tour« [Zeichnungen]  
Im Jahr 1996 reiste der damals noch in Erfurt lebende Künstler Matthias Geitel ins italienische Olevano Romano, eine Kleinstadt, östlich der Hauptstadt Rom gelegen. Berühmtheit erlangte die Casa Baldi genannte Herberge im 19. Jahrhundert für europäische Künstler, die für ihre Studien nach Rom gereist waren und im Sommer die Zeit in den Bergen verbrachten, immer unterwegs – zu Fuß oder auf dem Maulesel reitend. Matthias Geitel setzte sich mit dieser Tradition auseinander. Eine Auswahl der mit seinen Wanderungen verbundenen Linien stehen im Zentrum der Ausstellung, darüber hinaus zeigt der Künstler eine Gruppe von Aquarellen aus der Knäuel-Serie.

## NOCH BIS 23.02.2025

### Angermuseum

»Friedrich Nerly – Von Erfurt in die Welt«



Foto: Angermuseum, D. Urban

Das Forschungs- und Restaurierungsprojekt zum Nachlass des Landschaftsmalers Friedrich Nerly (1807-1878) im Angermuseum Erfurt endet in einer großen Ausstellung. Auf Reisen gingen zu seiner Zeit fast alle Landschaftsmaler. Die wenigsten wählten jedoch die Mobilität derart weitreichend zu ihrem Lebens-, Schaffens- und Verkaufsprinzip. Die Ausstellung wird sich in drei Abteilungen entfalten: Von Nerlys Lehrjahren im Norden Deutschlands über seine produktive Zeit im Kreis der deutschen Freilichtmaler in Rom bis zu seiner Hauptschaffenszeit in Venedig. Die Ausstellung hat es sich u. a. zum Ziel gesetzt, seine bislang vernachlässigten venezianischen Jahre neu zu entdecken.

## NOCH BIS 02.03.2025

### Galerie Waidspacher

»The Outlines of Control. Performance, Partizipation, Wahrnehmung«

Das erste Projekt des neuen Jahres in der Galerie Waidspacher widmet sich der performativen künstlerischen Praxis. Es werden Grenzbereiche ausgelotet – sowohl die der Künstlerinnen und Künstler, aber auch die der Besucherinnen und Besucher. In einer Ausstellung laden dokumentierte performative Arbeiten und Aktionen von Studierenden des Fachbereichs Kunst der Universität Erfurt zum stillen Nachleben und zum aktiven Mitmachen ein. An vielen Terminen werden Live-Performances der Studierenden vor Ort zu erleben sein. Erweitert wird das Programm durch Improvisationen von professionellen Tänzerinnen und Musikern. Wem das Zuschauen zu wenig ist, kann in einem Performance-Workshop des Künstlers Pedro Risse seine eigenen Grenzen austesten.

## NOCH BIS 16.03.2025

### Museum für Thüringer Volkskunde

»Garagen | Geschichten – Erkundungen eines Alltagsortes«  
Bis heute prägen die großen Garagenkomplexe das Stadtbild, insbesondere in Ostdeutschland. Garagenhöfe bergen Erinnerungen an ihren Aufbau in der DDR, sie waren und sind ein wichtiger Freiraum für die Freizeitgestaltung – jenseits enger Wohnungen und der Kontrolle der Nachbarschaft. Garagen locken aber auch mit Verbotenem und Verbotenen: Liebevoll herausgeputzte Oldtimer oder Simsons wecken Begehrlichkeiten, aber auch die Möglichkeit, illegalen Tätigkeiten nachzugehen. In Garagen steckt viel mehr, als ihre oft eintönige Fassade vermuten lässt.

## NOCH BIS 28.03.2025

### Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher

»Zwischen Realität und Romantik – Menschenbilder von Horst Wagner in Malerei und Grafik«  
Mit seinen künstlerischen Werken hinterfragt der Erfurter Künstler Horst Wagner, welche Auswirkungen gesellschaftliche Veränderungen und technologische Entwicklungen auf Menschen in der Gegenwart haben. Es geht auch um die Frage nach dem Sinn des menschlichen Strebens angesichts wachsender Klima- und Umweltprobleme.

## NOCH BIS 29.03.2025

### Kultur: Haus Dacheröden

»6K – 6 Künstlerische Positionen aus dem Kontor Erfurt«



Foto: Kulturhaus Dacheröden

Das Kontor im Erfurter Norden als kreativer Raum für Innovation und Gestaltung vernetzt nicht nur Ideen aus Industrie, Handwerk und Design. Es bietet auch verschiedenen Künstlern ideale Möglichkeiten, um groß-

tige Werke zu schaffen, sich über diese auszutauschen und so einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Kulturlandschaft zu leisten. Das Kultur: Haus Dacheröden bietet erstmals die Chance, die verschiedenen künstlerischen Positionen der sechs im Kontor Erfurt arbeitenden Künstler:innen in einer gemeinsamen Ausstellung zu erleben. Zu sehen sind die Arbeiten von René Büttner, Martin Fink, Susanna Hanna, Marc Jung, Coretta Klaues und Michal Schmidt.

## NOCH BIS 30.03.2025

### Stadtmuseum Erfurt

»Sei a Mensch – Fotografien von Halina Hildebrand«  
Brutal zerstörte Wohnhäuser, aufgetürmte Autowracks, Menschen mit leeren, ohnmächtigen Gesichtern – Momentaufnahmen aus einem verwundeten Land. Halina Hildebrands Fotografien dokumentieren die Situation in Israel nach dem 7. Oktober 2023 und wecken gerade wegen ihrer nüchternen Formensprache tiefe Emotionen. Nach dem brutalen Massaker der Hamas an Familien in Kibbuzim nahe der Grenze zu Gaza und jungen Menschen auf einem Musikfestival in der israelischen Negevwüste steht das ganze Land unter Schock. Bewusst wurden die Opfer gedemütigt, sexuell missbraucht und die Leichen geschändet. Wie können Menschen sich so etwas antun?

## NOCH BIS 18.05.2025

### Schloss Molsdorf

»Roland Ossmann – Aquavisionen«  
Roland Ossmann (\*1939 Rötha) erhielt bereits als Jugendlicher eine intensive Anleitung in den künstlerischen Techniken durch seinen Vater, den vogtländischen Maler Gerhard Ossmann. Seit 1990 widmet er sich dem freien Zeichnen und Aquarellieren im Landschaftsbereich, wobei er seine Eindrücke vor Ort empfängt und mit grafischen Mitteln festhält, aber im Atelier ausarbeitet. Seine Aquarelltechnik wird als Nass-in-Nass-Verfahren bezeichnet, das heißt, die Aquarellfarbe wird auf ein leicht angefeuchtetes Papier aufgebracht, wodurch sie auf der Oberfläche verläuft und sich mit anderen Farbspuren mischt – ein Prozess, der nur teilweise gesteuert werden kann. Durch diesen formenden Einfluss des Wassers auf seine Bildvorstellungen nennt der Künstler seine Ausstellung Aquavisionen.

## NOCH BIS 27.06.2025

### Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher

»Zwischen Realität und Romantik – Menschenbilder von Horst Wagner in Malerei und Grafik«



Foto: Horst Wagner

Mit seinen künstlerischen Werken hinterfragt Horst Wagner, welche Auswirkungen gesellschaftliche Veränderungen und technologische Entwicklungen auf Menschen in der Gegenwart haben. Es geht auch um die Frage nach dem Sinn des menschlichen Strebens angesichts wachsender Klima- und Umweltprobleme. Durch den Bezug auf die deutsche Romantik werden Parallelen zwischen den großen Veränderungen für die Menschen zu Beginn des industriellen Zeitalters im 19. Jahrhundert und den großen globalen Veränderungen in unserer Zeit gezogen.

## NOCH BIS 31.12.2025

### Stadtmuseum Erfurt

»Erfurt entfesselt – Das Ende der Festung Erfurt 1873«  
Weltgeschichtliche Ereignisse berühren zu Beginn des 19. Jahrhunderts Thüringen und die Stadt Erfurt kaum. Erst durch die Napoleonischen Kriege gerät die 1802 gerade erst preußisch gewordene Stadt in den Strudel großer europäischer Politik. 1815 wird Erfurt nach dem Wiener Kongress in die neue preußische Provinz Sachsen eingegliedert. Sie ist ihr südlicher Hauptort und zunehmend wieder als „eigentliche Hauptstadt in Thüringen“ angesehen. Bestärkt wird dieses Empfinden durch Erfurts Festung, einem machtpolitischen Brückenkopf Preußens inmitten der mitteldeutschen Kleinstaaten. Mit der Reichseinigung gelingt der »eingesperrten Stadt« der Befreiungsschlag. Ab 1873 werden die Fortifikationen niedergedrückt, was zu einem exponentiellen Wachstum der Wirtschaft, der Bevölkerung und der gebauten Stadt führt. Die Großstadt Erfurt wird entfesselt! In einer aufwändigen Sonderschau präsentiert das Stadtmuseum Erfurt erstmalig diesen spannenden Prozess städtebaulicher und gesellschaftlicher Veränderungen in der Thüringer Metropole.

## REGION

## NOCH BIS 02.03.2025

### Weimar, Schiller-Museum

»Caspar David Friedrich, Goethe und die Romantik in Weimar«  
Caspar David Friedrich begann seine Karriere in Weimar. Doch wie groß war der Einfluss der Weimarer Klassik und insbesondere Goethes auf den jungen Künstler? In der neuen Ausstellung präsentiert die Klassik Stiftung Weimar erstmals Gemälde und Zeichnungen des Künstlers aus dem eigenen Bestand.

## NOCH BIS 30.03.2025

### Gotha, Herzogliches Museum

»Die Beredsamkeit der Dinge«  
Objekttexte sind jene oft zu klein beschriebenen Schilder, die dem Museumsgast Auskunft zum Werk in unmittelbarer Nähe geben. Künstler, Titel, Datum. Nicht selten gibt es noch Informationen zu Material und Technik, man erfährt in komprimierter Kurzprosa etwas über die Objektgeschichte oder die kulturelle Bedeutung. Dies geschieht mal in dichtem Fachduktus, mal in populärwissenschaftlicher Sprache. Yannic Han Biao Federer hat sich in das Herzogliche Museum Gotha begeben und eine Handvoll Lieblingsobjekte ausgesucht, zu denen er Kurztex-te verfasst hat Maximale Zeichenzahl, typisch Objekttext: 600, ohne Leerzeichen.



**Sa, 01. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**Theater Erfurt, 19 Uhr**  
**PREMIERE:** »Cavalleria Rusticana – Gianni Schicchi« [Oper]  
 Melodramatische Tragödie und satirische Komödie – gleich zwei kurze italienische Opernklassiker kreisen an diesem Abend um gelebte Doppelmoral und die Frage, warum wir immer wieder Dinge tun, von denen wir eigentlich genau wissen, dass sie falsch sind.

**DASDIE Live, 20 Uhr**  
 Winter-Travestie: »Crazy Wonderland«  
 Die Show, die aus dem Rahmen fällt.

**Die Schotte, 20 Uhr**  
 Schauspiel: »Der Drache«  
 Das 1943 verfasste, poetisch wie erschreckend komische Märchenstück von Jewgeni Schwarz ist eine politische Parabel auf Diktatur und Untertanengeist. Es war im Jahr seiner Entstehung so heikel, dass es für 17 Jahre verboten wurde und ist bis heute von brisanter Aktualität.

**KABARETT & COMEDY**

**Die Arche, 18 Uhr**  
 Kabarett: »Da kannst du nur noch lachen«  
 Bei großer Nachfrage folgt eine weitere Vorstellung um 21 Uhr.

**Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr**  
 Live: »Jonas Greiner – Greiner für Alle« [Comedy]

**Messe Erfurt, 20 Uhr**  
 Live: »Dieter Nuhr – Nuhr auf Tour« [Comedy]

**KONZERT**

**VEB Kultur im Bandhaus Erfurt, 18 Uhr**  
 »Sloth Fest« [Doom / Sludge]  
 Line Up: Tønda / Into The Void / Ølgod / Earthbong / Eremit / Shakhtyor / Melkus

**Alte Oper, 19.30 Uhr**  
 Live: »The Ten Tenors – 30th Anniversary«

**Andreas Kavalier, 20 Uhr**  
 Live: »Schmizz Kazz – Frauenpower«

**CLUB & PARTY**

**Central Club Erfurt, 22 Uhr**  
 »Fantasy Indoor Festival« [House / Techno / Hardtechno]  
 Line Up: Martin Books / Tiefundton / Küche 80 / Die Genossen Fett / Kopf & Hörer und viele mehr.

**Engelsburg, 23 Uhr**  
 Clubabend: »All you can Dance« [90s / 80s / Indie / Pop / Hip Hop]

**Kalif Storch, 23 Uhr**  
 Clubabend: »Klubnacht N°101« [Trance]  
 Line Up: Paraçek / Cat-J b2b Meta Chrom / Rote Swesda b2b OFB

**KINO & FILM**

**Kinoklub am Hirschlachufer**  
 »Der Graf von Monte Christo«, 15.30 Uhr  
 »Poison – Eine Liebesgeschichte«, 18.50 Uhr  
 »Gotteskinder«, 20.40 Uhr

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Alte Synagoge, 10.15 Uhr**  
 »Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

**Augustinerkloster, 11 Uhr**  
 »Führung durch das Augustinerkloster«

**Theater Erfurt, 11 Uhr**  
 Führung: »Schnupperstunde«  
 Eine Besichtigung (nicht nur) der Bretter, die die Welt bedeuten. Eintritt frei!

**Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr**  
 »Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«  
 Eintritt frei!

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Theater Erfurt, 10 und 11 Uhr**  
 »Lauschkonzert«  
 Für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren!

**Theater Waidspeicher, 15 Uhr**  
**ZUM LETZTEN MAL:** »Nußknacker und Mausekönig« [Puppentheater]  
 Nach E.T.A. Hoffmann mit Musik von Peter Tschaikowsky. Ab 8 Jahren!

**Galli Theater, 16 Uhr**  
 »Rotkäppchen«  
 Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

**SONSTIGES**

**Klanggerüst, 18 Uhr**  
 »Spieleabend«  
 Eintritt frei!

**REGION**

**Arnstadt, Theater im Schlossgarten, 19.30 Uhr**  
 Komödie: »Caveman«  
 Schon seit Anbeginn der Menschheit versuchen Mann und Frau leidenschaftlich, den gemeinsamen Alltag zu meistern. Oder sogar eine Partnerschaft zu führen. Doch erst im aktuellen Jahrtausend liefert »Caveman« den charmanten Beweis, dass sich die grundlegenden Herausforderungen einer Beziehung auch in Zeiten der 3-Zimmer-Eigentumshöhle und der Jagd auf Smartphones nicht wesentlich geändert haben. Denn eines haben auch Zivilisation und Fortschritt nicht ändern können: Du sammelst, ich jagen!

**Bad Langensalza, Kultur – und Kongresszentrum**  
 Kinderkonzert: »Das Kinderlieder Alphabet mit Gerhard Schöne«, 15 Uhr  
 Konzert: »Gerhard Schöne – Ich sehe was, was Du nicht siehst«, 19 Uhr

**Gotha, Kulturhaus, 20 Uhr**  
 Live: »Daphne de luxe – Geduldsproben«  
 Dreh – und Angelpunkt des neuen Programms von Daphne de Luxe ist: Die Schwiegermutter. Die ist kürzlich mit ins Haus gezogen und bringt die »Barbie im XL-Format« auf die sprichwörtliche Palme. Doch sie ist nicht die Einzige, die Daphne de Luxe in ihrem Dasein plagt und so sinniert die Meisterin der Selbstironie über Sinn & Unsinn komischer Angewohnheiten und die Merkwürdigkeiten des Älterwerdens, philosophiert über den Menschen im Allgemeinen und lässt sich in amüsanten Art und Weise über Situationen aus, die ihre Geduld ernsthaft auf die Probe stellen.

**Weimar, DNT, 19.30 Uhr**  
**PREMIERE:** »La Traviata« [Oper]  
 In einem der heute beliebtesten Werke Verdis eroberte sich zu dessen Uraufführung 1853 in Venedig zum allerersten Mal ein Stoff der Gegenwart in einer opera seria, einer ernsten Oper, die Bühne. Zum tief bewegenden Dreiklang aus Liebes-, Todes- und Vergnügungsmusik verfolgt Violetta Valéry kompromisslos ihren Anspruch auf Selbstbestimmung, stellt kurzerhand ihr Leben auf den Kopf und bezahlt dafür, wie im Kapitalismus üblich, einen hohen Preis.

**Weimar, Redoute, 19.30 Uhr**  
 Schauspiel: »Dumme Jahre«  
 Wolfgang und Regine leben gemeinsam mit ihren beiden Kindern in einer Kleinstadt in der DDR. Trotz der zwischenzeitlichen Trennung und ihrer unterschiedlichen Haltung zum realen Sozialismus lieben sie sich und halten (immer wieder) aneinander fest. So verstreicht das Leben, bis sich die Familie nach der Wende in einer neuen Welt orientieren muss.

**Weimar, mon ami, 20 Uhr**  
 Live: »Die Seilschaft – Balsam und Balladen«  
 Seit ihrer Gründung 1992 durch Gerhard Gundermann hat sich »Die Seilschaft« längst als feste Größe in der deutschen Musikszene etabliert. Ihre Songs werden nicht selten als »Balsam für die Seele« bezeichnet, egal ob es sich um sanfte Melodien oder mitreißende Rocknummern handelt. Mit ihrer unverkennbaren Klangvielfalt und Bühnenpräsenz geht die Band nun mit dem Programm »Balsam und Balladen« auf Tour und legt damit einen besonderen Fokus auf die ruhigeren Stücke des umfangreichen Repertoires.

**Weimar, C.Keller & Galerie, 22 Uhr**  
 Live: »Fucales«  
 Fucales tauchen rohen, psychedelischen Indie-Rock in eine Mischung aus Meerestönen – und Trompetentönen.

**So, 02. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**DASDIE Live, 10 Uhr**  
 Winter-Travestie: »Crazy Wonderland«  
 Die Show, die aus dem Rahmen fällt.

**KABARETT & COMEDY**

**Die Arche, 16 Uhr**  
**ZUM LETZTEN MAL:** »Es könnt' alles so einfach sein« [Kabarett]  
 Kabarett soll ja die schwersten Themen möglichst leicht »überbringen«. Wissen Sie, wie schwer das manchmal ist? Zwar verbieten sich einfache Antworten, allerdings: Warum es sich einfach machen, wenn es auch kompliziert geht?

**KONZERT**

**Rathaus, Festsaal, Fischmarkt 1, 11 Uhr**  
 »Philharmonisches Kammerkonzert – Sternstunden der Wiener Klassik«  
 Werke von Wolfgang Amadeus Mozart.

**Alte Oper**  
 Konzert: »Der Herr der Ringe & Der Hobbit«, 12 Uhr  
 Konzert: »Dark Side of the Moon & The Music of The Wall«, 20 Uhr

**Messe Erfurt, 19 Uhr**  
 Live: »Max Raabe & Palast Orchester – Hummeln streicheln«  
 Eine dicke, weiche Hummel streicheln, das wäre doch was! Max Raabe & Palast Orchester haben sich diesen Wunsch musikalisch erfüllt – mit ihrem neuen Konzertprogramm 2025!



Foto: Gregor Hohenberg

**Franz Mehlhose, 20.15 Uhr**  
 Jazzy Sunday: »Welten«  
 Welten ist eine junge aufstrebende Band aus Leipzig. Prägend für ihre Musik ist der warme, melancholische, manchmal auch zerbrechliche Bandsound, der sich stilistisch im minimalistischen Indie-Jazz einordnen lässt. Die stete Suche nach neuartigen Klängen und eigenen Sounds bringt besondere Klangfarben und starke

Melodien hervor, welche neue Welten der improvisierten Musik eröffnet und zugänglich macht.

**KINO & FILM**

**Kinoklub am Hirschlachufer**  
 »The Zone of Interest« (anschließend Film und Gespräch), 11 Uhr  
 »Der Graf von Monte Christo«, 15.30 Uhr  
 »Poison – Eine Liebesgeschichte«, 18.50 Uhr  
 »Gotteskinder«, 20.40 Uhr

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Alte Synagoge, 10.15 Uhr**  
 »Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

**Augustinerkloster, 11 Uhr**  
 »Führung durch das Augustinerkloster«

**Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr**  
 »Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«  
 Eintritt frei!

**Kleine Synagoge, 15 Uhr**  
 Führung: »Kleine Synagoge und jüdische Kultur«  
 Eintritt frei!

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Theater Waidspeicher, 11 Uhr**  
 Puppentheater: »Der Hase und der Igel«  
 Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Ab 3 Jahren!

**Galli Theater, 16 Uhr**  
 »Rotkäppchen«  
 Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

**SPORT**

**Eissportzentrum, 16 Uhr**  
 Eishockey: »TecArt Black Dragons – Hannover Indians«

**Riethsporthalle, 16 Uhr**  
 Basketball: »CATL Basketball Löwen – BBC Coburg«

**REGION**

**Arnstadt, Theater im Schlossgarten, 16 Uhr**  
 Multivisionshow: »Pyrenäen – Zu Fuß vom Atlantik zum Mittelmeer«  
 Rund 850 km, über 45.000 Höhenmeter, Sonne, Regen, Hagel, Sturm, Kälte, Hitze, Berge, wilde Wege und das ein oder andere Abenteuer – das sind einige Eckdaten der großen Pyrenäendurchquerung vom Atlantik zum Mittelmeer: die GR11 – Transpirenaica.

**Gotha, Kulturhaus, 14.30 Uhr**  
 Musical: »Die große Heinz-Ehrhardt-Show«, 14.30 Uhr  
 Tribute-Show: »The Music of Queen Live«, 20 Uhr

**Weimar, mon ami, 16 Uhr**  
 Puppentheater: »Der Schnabelsteher«  
 Der kleine Rabe, der alleine von seiner Mutter großgezogen, und von den anderen Raben stets kritisch beäugt wird, entdeckt eines Tages, dass er ein besonderes Kunststück beherrscht. Angezogen von der Legende um den schönen Pfau, der von morgens bis abends sein Rad schlägt, begibt er sich auf den Weg, der auch Gefahren birgt, um dessen Kunststück zu sehen.  
 Ab 5 Jahren!

**Mo, 03. Februar**

**KABARETT & COMEDY**

**Die Arche, 19.30 Uhr**  
 Kabarett: »Da kannst du nur noch lachen«  
 Statt den wohlverdienten Ruhestand zu genießen, will das Arche-Urgestein Andreas Pflug seinen 41 Bühnenjahren eine Zugabe folgen lassen, erstmals auch re-

geführten. Eine bunte Auswahl vieler eigener und anderer Autoren Texte soll das Publikum zum gemeinsamen Lachen vereinen, auch wenn die Zeiten mehr zum Weinen sind. Themen aus Alltag und Politik gibt es schließlich reichlich!

#### KINO & FILM

**Kinoklub am Hirschlachufer**  
»Poison – Eine Liebesgeschichte«, 16 Uhr  
»Gotteskinder«, 17.50 Uhr  
»Der Graf von Monte Christo«, 20.10 Uhr

#### VORTRAG & FÜHRUNG

**Augustinerkloster, 11 Uhr**  
»Führung durch das Augustinerkloster«

#### KIDS, TEENS & FAMILY

**Theater Waidspeicher, 10 Uhr**  
Puppentheater: »Der Hase und der Igel«  
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.  
Ab 3 Jahren!

**Kinoklub am Hirschlachufer, 14 Uhr**  
Ferienkino: »Woodwalkers«

#### REGION

**Weimar, mon ami, 10 Uhr**  
Puppentheater: »Der Schnabelsteher«  
Ab 5 Jahren!

**Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr**  
Live: »Achim Kaufmann Ensemble der HfM Weimar«  
Achim Kaufmanns Stücke entstanden in den letzten 25 Jahren und wurden von Bands wie Gueledelou quartet, Trio Kyriell, Grünen und Common Ground gespielt und aufgenommen. Mit dem Ensemble suchen die Studierenden nach Neu-Interpretationen, Betrachtungsweisen und Einfallswinkeln, die allen Beteiligten erlauben, ihre eigene Stimme einzubringen und die Musik im Moment zu formen.

### Di, 04. Februar

#### KABARETT & COMEDY

**Franz Mehlhose, 19.30 Uhr**  
Stand-Up-Comedy: »Gelungener Abend«  
Ausgewählte Stand-Up-Comedians mit ihrem besten Material.

#### KONZERT

**Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr**  
Live: »Ian Paice (Deep Purple) feat. Purpendicular«  
Ian Paice ist der legendäre Schlagzeuger von Deep Purple und aktuell das einzig verbliebene Gründungsmitglied und Chef von Deep Purple. Er kommt wieder mit der Band Purpendicular auf Tour um seine Best-Of-Classic-Deep-Purple-Show auf die Bühne zu bringen. Deep Purple wird seit den 70er Jahren als eine der innovativsten und erfolgreichsten Rockbands aller Zeiten gefeiert und daran hat das Schlagzeugspiel von Paice einen großen Einfluss.

#### KINO & FILM

**Kinoklub am Hirschlachufer**  
»Poison – Eine Liebesgeschichte«, 16 Uhr  
»Gotteskinder«, 17.50 Uhr  
»Der Graf von Monte Christo«, 20.10 Uhr

#### VORTRAG & FÜHRUNG

**Augustinerkloster, 11 Uhr**  
»Führung durch das Augustinerkloster«  
**Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher, 15 Uhr**  
Führung: »Zwischen Realität und Romantik – Menschenbilder von Horst Wagner in Malerei und Grafik«  
Eintritt frei!

**Angermuseum, 18 Uhr**  
Vortrag: »Das venezianische Ottocento zwischen Verlust und Erneuerungswut –

Friedrich Nerlys Aquarell des Fondaco dei Turchi«  
Mit Rieke Dobslaw M.A. (Universität Göttingen). Eintritt frei!

**Alte Synagoge, 18.30 Uhr**  
Vortrag: »Mittelalterliches Aschkenas – Eine neue Kulturroute zur Vermittlung jüdischen Erbes im europäischen Kontext«  
Mit Karin Sczech, Beauftragte für das UNESCO-Welterbe Erfurt.  
Eintritt frei!

#### KIDS, TEENS & FAMILY

**Theater Waidspeicher, 10 Uhr**  
Puppentheater: »Fiets und das Meer«  
Eine abenteuerliche Reise übers Meer und die Suche nach einem neuen Zuhause.  
Ab 5 Jahren!

**Kinoklub am Hirschlachufer, 14 Uhr**  
Ferienkino: »Woodwalkers«

**Jugendzentrum MusikFabrik, 16 Uhr**  
»Bundestagswahl-Check«

### Mi, 05. Februar

#### KABARETT & COMEDY

**Die Arche, 19.30 Uhr**  
Kabarett: »Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«  
Thüringen das führende Bundesland: beim Fleischverbrauch! Unser einnehmendes Wesen sorgt dafür, dass, statistisch gesehen, der Thüringer Grill eigentlich nie ausgeht. Ein gefundenes Fressen für Humoristen und Satiriker. Lustiges über Fleischelust und Umweltfrust, über lüsterne Ökos, unausgefüllte Frauen und einen Fleischliebhaber, der sich outet. Am Grill kann man über alles reden und lachen!

#### KINO & FILM

**Kinoklub am Hirschlachufer**  
»Poison – Eine Liebesgeschichte«, 16 Uhr  
»Gotteskinder«, 17.50 Uhr  
»Der Graf von Monte Christo«, 20.10 Uhr

**Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr**  
Kino im Salon: »Emmas Glück«  
Der Film von Sven Taddicken erzählt die berührende Geschichte einer Bäuerin und eines krebserkrankten Mannes, die nach einem Unfall unerwartete Liebe finden. Mit Jördis Triebel und Jürgen Vogel überzeugt »Emmas Glück« durch Emotionalität, schwarzen Humor und poetische Bilder.

#### VORTRAG & FÜHRUNG

**Augustinerkloster, 11 Uhr**  
»Führung durch das Augustinerkloster«  
**Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr**  
Führung: »Kunstpause«  
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt.  
Eintritt frei!

**Angermuseum, 13 Uhr**  
Führung: »Kunstpause«  
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung des Angermuseums.  
Eintritt frei!

#### KIDS, TEENS & FAMILY

**Naturkundemuseum, 10 Uhr**  
Ferien-Zeichenworkshop: »Geheimnisvolle Eulen«  
**Theater Waidspeicher, 10 Uhr**  
Puppentheater: »Fiets und das Meer«  
Eine abenteuerliche Reise übers Meer und die Suche nach einem neuen Zuhause.  
Ab 5 Jahren!

**Kinoklub am Hirschlachufer, 14 Uhr**  
Ferienkino: »Woodwalkers«

**Jugendhaus Fritzer, 15 Uhr**  
»Wahl-O-Mat«

**Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr**  
Kinderkino: »Petterson und Findus – Findus zieht um«  
Ab 5 Jahren!

#### REGION

**Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr**  
Live: »Charles Mingus Ensemble & Spontaneous Music Ensemble der HfM Weimar«  
Inwiefern Kunst politisch sein kann, bzw. sie es sein muss, wird sichtbar anhand der Titel von Charles Mingus' Kompositionen. Anti-Kriegsgegnung sowie Missstände in der Politik werden thematisiert. Und doch scheint nicht nur bitterer Schmerz oder rebellischer Aufbruch in diesen Stücken Ausdruck zu finden: Mingus' Kompositionen sind humorvoll, virtuos und laden zu post-romantischen Gefühlsausflügen ein. Eintritt frei!

### Do, 06. Februar

#### THEATER & BÜHNE

**Galerie Waidspeicher, 18 Uhr**  
Improvisation: »Musik-Tanz-Performance«  
Mit Ronja Deml, Lara Fleischer und Pedro Henrique Risse im Rahmen der Ausstellung »The Outlines of Control – Performance, Partizipation, Wahrnehmung«.

#### KABARETT & COMEDY

**Die Arche, 19.30 Uhr**  
Kabarett: »Da kannst du noch lachen«  
**DASDIE Brettli, 20 Uhr**  
Live: »Marco Rima – Ich weiss es nicht...«  
[Comedy]

#### KINO & FILM

**Kinoklub am Hirschlachufer**  
»Die leisen und die großen Töne«, 16.30 Uhr  
»Der Lehrer, der uns das Meer versprach«, 18.40 Uhr  
»September 5 – The Day Terror Went Live«, 20.50 Uhr

#### VORTRAG & FÜHRUNG

**Augustinerkloster, 11 Uhr**  
»Führung durch das Augustinerkloster«  
**Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr**  
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«  
Eintritt frei!

**Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr**  
Vortrag: »Dacheröden on Tour – Ireland. Wild Atlantic Ride«  
Durch fesselnde Bilder, mitreißende Musik und lebendige Erzählungen berührt Robert Neu das Publikum mit allen Sinnen. Seine persönlichen Erfahrungen der monatelangen Zeit in Irland verleihen der Reise eine einzigartige Note, die die Zuschauenden in Bann zieht. Er teilt die Faszination für die grüne Insel und möchte dazu ermutigen, sich selber auch auf Entdeckungsreise zu begeben.



Foto: Robert Neu

**Angermuseum, 16 Uhr**  
Führung: »Friedrich Nerly – Von Erfurt in die Welt« [Malerei]

#### KIDS, TEENS & FAMILY

**Naturkundemuseum, 10 Uhr**  
Ferien-Zeichenworkshop: »Wunderwerk Insekt«

**Theater Waidspeicher, 10 Uhr**  
Puppentheater: »Der gestiefelte Kater«  
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.  
Ab 4 Jahren!

**Galli Theater, 16 Uhr**  
»Die kleine Seejungfrau«  
Interaktives Märchentheater.

**Jugendzentrum MusikFabrik, 16 Uhr**  
»Turnier des Monats«

#### SONSTIGES

**Museum für Thüringer Volkskunde, 10.30–12 Uhr**  
Workshop: »Glücksbringer zum Valentinstag – Keramikschweine individuell dekorieren«  
Ein Angebot für Familien und Einzelpersonen.

#### REGION

**Bad Langensalza, Kultur – und Kongresszentrum, 20 Uhr**  
»ABBA Show«

**Weimar, mon ami, 20 Uhr**  
Live: »Nora Thiele trifft Valentina Bellanova – Global Music Transformers«  
Winds and Drums – Blasinstrumente und Trommeln sind ein ursprüngliches Geschwisterpaar in der Musik. An diesem Abend treffen sich zwei Spezialistinnen, die zwischen Orient und Okzident musikalisch wandern und sich die Bälle zu spielen.

### Fr, 07. Februar

#### THEATER & BÜHNE

**Die Schotte, 19 Uhr**  
Impro-Theater: »Teatra Pak«  
Interaktives Theater zwischen Publikum und Bühne.

**Galli Theater, 19 Uhr**  
PREMIERE: »Die Clownin erwacht«  
Helga feiert ihren 55. Geburtstag und es kommt alles anders als vermutet. Ihre ganze Familie erscheint plötzlich in einer anderen Wirklichkeit, als für Helga bislang sichtbar war. In ihren täglichen Katastrophen entdeckt Helga ihren Zugang zur heiteren Gelassenheit. So geht Helga durch ein Wechselbad der Gefühle und entdeckt am Ende, wie großzügig das Leben den belohnt, der sich seinen Clown und sein Scheitern eingesteht.

#### KABARETT & COMEDY

**Alte Oper, 19.30 Uhr**  
Live: »Heißmann & Rassau – Lustbarkeiten«  
[Comedy]

**Die Arche, 19.30 Uhr**  
Kabarett: »Tom Dewulf – Der Dativ und der Genitiv sind der Belgier seinem Tod!«  
Tom Dewulf – seines Zeichens gebürtiger Belgier – ist glücklich in Deutschland leben zu dürfen. Die Sprache beherrscht er mittlerweile fast akzentfrei, Socken in Sandalen sind ihm nicht fremd und im Kleiderschrank hängt ein Trikot der Nationalelf. In seinem kurzweiligen Programm erzählt Tom auf seine unverwechselbar lustige Art, wie sich das Leben in Deutschland als Belgier anfühlt.

**DASDIE Brettli, 20 Uhr**  
Live: »Der Tod – Death Comedy. Das Beste aus 13 Jahren«  
[Comedy]



**KONZERT**

**AJZ Erfurt, 20 Uhr**

Live: »The Melmacs | Berlin Blackouts | Damaged Life«  
[Punkrock]

The Melmacs aus Leipzig und Dresden spielen feinsten PowerPopPunk mit Zack-Zack-Gitarren, ZippZipp-Keyboard, Pow-Pow-Drums und Kawumm-Bass: Ein gar mächtiges Potpourri, das einem superfies und supersonnig in den Rücken fällt und allen Zuhörer\*innen blitzartig den Schmalz aus den Ohren zutscht. Berlin Blackouts sind dem englischen Punk-Original aus '77 verpflichtet. Hier geht's um Mid-Tempo-Punkrock und um Melodien. Dennoch rough und textlich bissig. Musikalisch wird hier tief in die Kramkiste gegriffen, in der die Ramones-, Clash – und Sex Pistols-Platten liegen.



**Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr**

Live: »Bosstime«  
Europas gefragteste Bruce Springsteen Tribute Band.

**Klanggerüst, 20 Uhr**

»Jam Session«  
Verstärker, Mikros, Keyboard und Schlagzeug stehen zur Verfügung – vorbeikommen, mitmachen oder einfach nur zuhören!  
Eintritt frei!

**Museumskeller, 20 Uhr**

Live: »Götz Widmann – Blütenduft«  
[Singer / Songwriter]  
Götz Widmann ist live schon immer am allerbesten und jetzt mit seinem aktuellen Album »Blütenduft« sowie einer immer wieder neuen Mischung aus Hits und Überraschungen aus über drei Jahrzehnten dauerinspirierter Schaffenskraft unterwegs.

**Franz Mehlhose, 20.15 Uhr**

Live: »Kelly Finnigan & The Atonements«  
[Soul / Funk]

**CLUB & PARTY**

**Engelsburg, 23 Uhr**

Clubabend: »Semester Closing«

**Kalif Storch, 23 Uhr**

Clubabend: »Paranoised«  
[Drum & Bass]

**KINO & FILM**

**Kinoklub am Hirschlacher**

»Die leisen und die großen Töne«, 16.30 Uhr  
»Der Lehrer, der uns das Meer versprach«, 18.40 Uhr  
»September 5 – The Day Terror Went Live«, 20.50 Uhr

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Augustinerkloster**

Führung: »Führung durch das Augustinerkloster«, 11 Uhr  
Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt – Führung bei Kerzenschein«, 20 Uhr

**Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr**

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«  
Eintritt frei!

**egapark, Danakil, 15.30 Uhr**

Vortrag: »Nordwärts in arktischen Gewässern – Leuchtende Unterwasserwelt«  
Im August 2024 startete ein Forschungsschiff von Vancouver/Kanada in Richtung

Arktis. An Bord waren viele Wissenschaftler, die den Ozean, dessen Tiere und Pflanzen erforschen wollten. Im Vortrag tauchen Sie ab in die arktische Unterwasserwelt, erkunden bunte Korallen, Tintenfische und Quallen. Dazu gibt es Einblicke in die Ozeanforschung und sie begleiten ein Kamerateam beim Filmdreh mit Walen.

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Theater Waidspeicher, 10 Uhr**

Puppentheater: »Der gestiefelte Kater«  
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Ab 4 Jahren!

**Naturkundemuseum, 10.30 Uhr**

Kinderführung: »Tiere ferner Kontinente«

**Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr**

»Turnier des Monats«

**SPORT**

**Steigerwaldstadion, 19 Uhr**

Fußball Regionalliga Nordost: »FC Rot-Weiß Erfurt – Hertha BSC Berlin II«

**REGION**

**Arnstadt, Theater im Schlossgarten, 19.30 Uhr**

Schauspiel: »Gut gegen Nordwind«  
Bei Leo Leike landen irrtümlich E-Mails einer ihm unbekanntenen Emmi Rothner. Aus Höflichkeit antwortet er ihr. Und weil sich Emmi von ihm verbal angezogen fühlt, schreibt sie zurück. Nach anfänglichem Geplänkel entwickelt sich echte Kommunikation und in weiterer Folge eine immer intimere Freundschaft. Es beginnt zu knistern in der Leitung. Die Versuchung eines persönlichen Treffens steigt. Doch werden die gesendeten, empfangenen und gespeicherten Liebesgefühle einer Begegnung standhalten? Und was, wenn ja?

**Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 17 Uhr**

Führung: »Unter dem Pflaster«  
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

**Bad Langensalza, Konzertkirche St. Trinitatis, 18 Uhr**

Konzert: »Peter Orloff und seine Schwarzmeerkosaken«

**Bad Langensalza, Friederiken Therme, 20 Uhr**

Saunanacht: »Skandinavische Träume«

**Weimar, mon ami, 19 Uhr**

Live: »Landesjugendbigband Thüringen – Celebration«

**Sa, 08. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**Theater Waidspeicher, 18 Uhr**

Puppentheater: »Atlas der abgelegenen Inseln«  
Eine Entdeckungsreise zu fernen Orten von Judith Schalansky.

**Galli Theater, 19 Uhr**

Komödie: »Schlagersüßtafel«  
Hildegard aus dem Westen trifft Cornelia aus dem Osten. Sie hatten sich schon einmal kennengelernt, in der 70ern. Damals war Hildegard in die DDR gereist und wurde von Cornelia begeistert im real existierenden Sozialismus geschult...Eine Erfahrung haben jedoch beide gemacht: Im Vordergrund steht nicht das System, sondern der Mensch!

**Alte Oper, 19.30 Uhr**

Musical: »Das Phantom der Oper«

**DASDIE Live, 20 Uhr**

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«  
Comedy, Parodie und freche Conferenzen.

**Die Schotte, 20 Uhr**

Schauspiel: »Der Drache«  
Es war einmal ein Drache, der besaß drei Köpfe und eine Stadt, über die er despotisch herrschte – bis die ziemlich furchtlosen Berufshelden »Lanzelot« auftauchten, um für das Ende der Schreckensherrschaft zu sorgen. Normalerweise gab es keine Probleme, meistens sogar Beifall, wenn sich die Drachentötercrew ungefragt in fremde Angelegenheiten mischte. Dieses Mal jedoch regte sich gegen die mögliche Befreiung Widerstand im Volk. Der Tyrann hatte ganze Arbeit geleistet!

**KABARETT & COMEDY**

**DASDIE Brettli, 20 Uhr**

Live: »Osan Yaran – Aus Prinzip!«  
[Comedy]

**Die Arche, 21 Uhr**

Kabarett: »Liebe, Lust & Trallala«  
Die Welt ist voller Hass und Häme, darum bieten wir ein Programm über die Liebe. Nichts Menschliches ist ihnen fremd, vor allem, wenn man es so pointiert präsentiert und wenn intelligent und witzig über die Tabu-Regionen gesprochen und gesungen wird. Ein Abend voller reizender Reime – ein erotisches Hindernisrennen in sechs (oder wenn Sie so wollen Sex) Kapiteln.

**KONZERT**

**Andreas Kavalier, 20 Uhr**

Live: »Puls«  
[Oldiecover]

**Heiligen Mühle, 20 Uhr**

Live: »Snowblind«  
[Hard Rock]  
Die Band hat sich zur Aufgabe gemacht, die Rockmusik der 70-er und 80-er Jahre wieder zum Leben zu erwecken, im Stil dieser Ära eigenes Songmaterial zu schreiben und legendäre Klassiker wirksam zu interpretieren. Zu hören sind kraftvoll rockige Stücke von Black Sabbath, Dio oder Uriah Heep sowie musikalisch anspruchsvolle Titel von Jethro Tull oder Iron Maiden und Songs aus eigener Kreativität.

**Iivers, 20 Uhr**

Live: »Wait A Minute / HodgePodge / Thirteen Stitches«  
3x Punkrock aus Erfurt!

**Museumskeller, 20 Uhr**

Live: »Götz Widmann – Blütenduft«  
[Singer / Songwriter]

**Kaisersaal**

Candlelight-Konzert: »Queen meets Abba«, 18 Uhr  
Candlelight-Konzert: »Coldplay meets Imagine Dragons«, 20.30 Uhr

**CLUB & PARTY**

**Engelsburg, 23 Uhr**

Clubabend: »All you can Dance«  
[90s / Indie / Hip Hop / Pop / Rock 80s]

**Kalif Storch, 23 Uhr**

Clubabend: »Supremo«  
[New School Hip Hop]

**KINO & FILM**

**Kinoklub am Hirschlacher**

»Die leisen und die großen Töne«, 16.30 Uhr  
»Der Lehrer, der uns das Meer versprach«, 18.40 Uhr  
»September 5 – The Day Terror Went Live«, 20.50 Uhr

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Alte Synagoge, 10.15 Uhr**

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

**Augustinerkloster, 11 Uhr**

»Führung durch das Augustinerkloster«

**Peterknecht ist Erfurt**

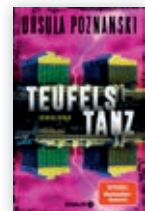
**TIPP DES MONATS VON PETER PETERKNECHT**



**Ursula Poznanski »Teufels Tanz«**

Keine 100 Meter von einem der letzten Straßenstriche Wiens wird ein 80-jähriger ermordet. Der Täter, ein Zuhälter, ist schnell gefunden – aber damit hört das Sterben nicht auf! Bald ermittelt Fina Plank in mehreren Mordfällen an 80-jährigen Männern. Obwohl die Opfer sich offenbar nicht kannten, ist Fina überzeugt, dass sie mehr als nur ihr Alter verbindet. Auch scheint der gesprächigste Zeuge an der entscheidenden Stelle zu schweigen – weil er um sein Leben fürchtet?

**Ursula Poznanski liest aus ihrem neuen Buch am 11.04.2025 in der Buchhandlung Peterknecht.**



**buchhandlung peterknecht**

Anger 51 · 99084 Erfurt  
Telefon: 03 61. 244 06-0  
info@peterknecht.de  
www.peterknecht.de

**Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr**  
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«  
Eintritt frei!

#### KIDS, TEENS & FAMILY

**Galli Theater, 16 Uhr**  
»Die kleine Seejungfrau«  
Interaktives Märchentheater.

#### SPORT

**Riethsperthalle, 18 Uhr**  
Volleyball 1. Bundesliga Frauen: »Schwarz Weiss Erfurt – SSC Palmberg Schwerin«

#### SONSTIGES

**Messe Erfurt, 10–17 Uhr**  
»Mag-C«  
Community-Convention mit den Bereichen Games, Cosplay, Fashion, Art, Creator, Anime und Japan.

#### REGION

**Arnstadt, Theater im Schlossgarten, 19.30 Uhr**  
Schauspiel: »Alle sieben Wellen«  
In der Fortsetzung des Erfolgsromans »Gut gegen Nordwind« schreiben sich Emmi Rothner und Leo Leike nach langer Zeit wieder und die Spannung, das Knistern in der Leitung, ist stark wie nie zuvor. Werden sich die beiden endlich treffen? Harmonisieren sie von Angesicht zu Angesicht genau so gut wie virtuell? Ist ihre virtuelle Liebe stark genug, um bei einer realen Begegnung zu bestehen?

**Arnstadt, Prinzenhofkeller, 19.30 Uhr**  
Live: »Lenny Rehm Quartett«  
[Jazz]  
Die Musik des Quartetts bewegt sich stilistisch zwischen Modern Jazz und Avantgarde. An manchen Stellen lassen sich das harmonische Material Franz Liszts oder Grooves aus dem Hip Hop-Bereich erkennen. Alles, was die Vier in ihrer musikalischen Laufbahn prägt und geprägt hat, wird hier verarbeitet. Dabei gibt es keinen Leader in der Gruppe. Das Musizieren erfolgt nach dem Gleichheitsprinzip, niemand stellt sich in den Vordergrund – erst Recht nicht der Namensgeber des Quartetts.

**Weimar, Weimarerhalle, 19 Uhr**  
»Die Eiskönigin 1&2 – Musik Show auf Eis«  
Mit einer eindrucksvoll inszenierten neuen Eisshow – einer Symbiose aus Eistanz und atemberaubender Zirkusakrobatik – nimmt die neue Musik Show auf Eis das Publikum mit auf eine zauberhafte Reise in eine magische Märchenwelt. Das populäre und moderne Wintermärchen »Die Eiskönigin« zeigt auf wunderbare Weise, welche große Rolle Liebe, Freundschaft und Tapferkeit im Leben spielen. Natürlich ist auch Elsa's Hit »Lass es los« mit dabei – live gesungen!

**Weimar, mon ami, 19.30 Uhr**  
»Kleidertausch«  
Tausche langjährige Schrankhüter gegen neue Schätze.

## So, 09. Februar

#### THEATER & BÜHNE

**Kabarett Erfurter Puffbohne, 19 Uhr**  
Live: »Christoph Kuch – Ich weiss«  
[Mentalmagie]

**Kalif Storch, 19 Uhr**  
»Open Stage«  
Egal ob Du als Artist auf der Bühne stehst oder als Zuschauer: in im Publikum sitzt – für drei Stunden wird es im Kalif Storch ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm geben, welches nicht nur entertained sondern auch Menschen, Kulturen und Gefühle zusammen bringt. Eintritt frei!

#### KABARETT & COMEDY

**Die Arche, 16 Uhr**  
Kabarett: »Wir halten die Stellung«

#### KINO & FILM

**Kinoklub am Hirschlachufer**  
»Die leisen und die großen Töne«, 16.30 Uhr  
»Der Lehrer, der uns das Meer versprach«, 18.40 Uhr  
»September 5 – The Day Terror Went Live«, 20.50 Uhr

#### VORTRAG & FÜHRUNG

**Alte Synagoge, 10.15 Uhr**  
»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

**Augustinerkloster, 11 Uhr**  
»Führung durch das Augustinerkloster«

**Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr**  
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«  
Eintritt frei!

**Erinnerungsort Topf & Söhne, 15 Uhr**  
Führung: »Verfolgen und Aufklären – Die erste Generation der Holocaustforschung«  
Eintritt frei!

**Kunsthalle Erfurt, 15 Uhr**  
FINISSAGE: »Next Generation #2«  
Eintritt frei!

#### KIDS, TEENS & FAMILY

**Theater Waidspeicher, 11 Uhr**  
Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne«  
Eine Geschichte von Hell und Dunkel und von Sternen und Gefunkel. Ab 3 Jahren!

**Galli Theater, 16 Uhr**  
»Die kleine Seejungfrau«  
Interaktives Märchentheater.

#### SPORT

**Eissportzentrum, 16 Uhr**  
Eishockey: »TecArt Black Dragons Erfurt – ESC Wohnbau Moskitos Essen«

#### SONSTIGES

**Messe Erfurt, 10–17 Uhr**  
»Mag-C«  
Community-Convention mit den Bereichen Games, Cosplay, Fashion, Art, Creator, Anime und Japan.

#### REGION

**Weimar, Weimarerhalle**  
Filmmusik: »The Magical Music of Harry Potter – Live in Concert«, 16 Uhr  
Filmmusik: »The Music of Hans Zimmer & Others – A Celebration of Film Music«, 20 Uhr

## Mo, 10. Februar

#### THEATER & BÜHNE

**Die Schotte, 20 Uhr**  
Schauspiel: »Der Drache«  
Nach Jewgeni Schwarz.

#### KABARETT & COMEDY

**Die Arche, 19.30 Uhr**  
Kabarett: »Wir halten die Stellung«  
Kann man in diesen Zeiten, wo die globalen Katastrophen immer mehr die Existenz der Menschheit bedrohen, überhaupt noch ins Kabarett gehen und lachen, ohne dort von den Problemen eingeholt zu werden? Diesem Spagat zwischen Spaß und harter Realität stellt sich das Team der »Arche«. Der Klimawandel und die Energiekrise, der Verteidigungszustand der Bundeswehr, Bildung und Erziehung, Rentner als Organspender und eine absurde Talkrunde bieten ausreichend Stoff zum Lachen und Nachdenken.

#### KINO & FILM

**Kinoklub am Hirschlachufer**  
»Der Lehrer, der uns das Meer versprach«, 16.30 Uhr  
»September 5 – The Day Terror Went Live«, 18.40 Uhr  
»Nosferatu – Der Untote« (OmU), 20.40 Uhr

#### VORTRAG & FÜHRUNG

**Augustinerkloster, 11 Uhr**  
»Führung durch das Augustinerkloster«

#### KIDS, TEENS & FAMILY

**Theater Waidspeicher, 10 Uhr**  
Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne«  
Eine Geschichte von Hell und Dunkel und von Sternen und Gefunkel. Ab 3 Jahren!

**Jugendhaus Fritzer, 14–20 Uhr**  
»U18 Bundestagswahl im Fritzer«

**Jugendzentrum MusikFabrik, 16 Uhr**  
»U18 Bundestagswahl in der Musikfabrik«

#### REGION

**Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr**  
Live: »Fridolin Krön's Unfolding / Elusive«  
[Avantgarde-Jazz]  
Die Musik der Band aus Leipzig und Weimar macht sich Ideen von kompakten Patterns und Grooves zunutze und konfrontiert sie mit offenen, strukturellen Konzepten und Improvisation.  
Eintritt frei!

## Di, 11. Februar

#### CLUB & PARTY

**Kalif Storch, 19 Uhr**  
»Musik Bingo«  
Mit Benno Bounce – Thema diesmal: Love is all around!  
Eintritt frei!

#### KINO & FILM

**Kinoklub am Hirschlachufer**  
»Der Lehrer, der uns das Meer versprach«, 16.30 Uhr  
»September 5 – The Day Terror Went Live«, 18.40 Uhr  
»Nosferatu – Der Untote« (OmU), 20.40 Uhr

#### LESUNG & BUCH

**Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr**  
Buchvorstellung: »Unbequeme Erinnerer – Emigrierte Historiker in der westdeutschen und US-amerikanischen NS – und Holocaust-Forschung, 1945–1998«  
Mit der Autorin Dr. Anna Corsten-Neidig (Friedrich-Schiller-Universität Jena).  
Eintritt frei!

#### VORTRAG & FÜHRUNG

**Augustinerkloster**  
Führung: »Führung durch das Augustinerkloster«, 11 Uhr  
Gespräch: »Und es geschieht jetzt – Jüdisches Leben nach dem 7. Oktober«, 19 Uhr

**Stadtmuseum, 12 Uhr**  
Kurzführung: »Mittagspause in der Dauerausstellung«  
Eintritt frei!

**Angermuseum, 16 Uhr**  
Führung: »Friedrich Nerly – Von Erfurt in die Welt« [Malerei]

**Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr**  
Vortrag: »Klopstock, der ist mein Mann«  
Steffi Böttger aus Leipzig spricht über den Dichter Friedrich Gottlieb Klopstock.

#### KIDS, TEENS & FAMILY

**Jugendhaus Fritzer**  
»U18 Bundestagswahl im Fritzer«, 14–20 Uhr  
»Wenn ich Kanzler\*in wäre...«, 15 Uhr

**Jugendzentrum MusikFabrik, 16 Uhr**  
»U18 Bundestagswahl in der Musikfabrik«

#### REGION

**Weimar, DNT**  
Schauspiel: »Jenseits der blauen Grenze«, 10 Uhr  
Konzert: »In den Hebrofluss hinab – Zum 90. Geburtstag von George Alexander Albrecht«, 20 Uhr

**Weimar, mon ami, 19.30 Uhr**  
Lesung: »Stefan Schwarz – Umsonst Epierte aller Länder, vereinigt Euch!«  
Nicht jugendfreie Streifzüge durch die Weltgeschichte und Wissenschaft der Erotik! Ein Fest für alle Erwachsenen, die schon immer wissen wollten, wobei US-Vizepräsident Nelson Rockefeller seiner Sekretärin in den Rücken gefallen ist, wann der erste erfolgreiche Sexstreik stattfand, warum Frauen schneller Batterien in kleinen Geräten wechseln als Männer, wieso man bei Kopfschmerzen unbedingt Sex haben sollte, was eigentlich Gnadensex ist, warum sich Napoleons Gattin nicht waschen durfte, bevor er heimkam – und schließlich und überhaupt, warum die Männer so sind wie sind.

**Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr**  
Live: »The Pighounds«  
[Grunge]  
The Pighounds – ein Duo das klingt wie fünf: energetisch, dynamisch, laut, leise, gefühlvoll und brachial. Musikalisch mehr Punk und Grunge als Blues und Rock mit Texten, die das Leben schreibt.

## Mi, 12. Februar

#### THEATER & BÜHNE

**Messe Erfurt, 20 Uhr**  
Ballett: »Der Nussknacker«  
Mit Live-Musik von einem Orchester.

#### KABARETT & COMEDY

**Die Arche, 19.30 Uhr**  
Kabarett: »Macht doch, wasser wollt!«

#### KONZERT

**Museumskeller, 20 Uhr**  
Live: »Lüül – Der stille Tanz«  
Lüül's aktuelles Album wurde mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Nun präsentiert er seine Songs zwischen Krautrock und Weltmusik live.

#### KINO & FILM

**Kinoklub am Hirschlachufer**  
»Der Lehrer, der uns das Meer versprach«, 16.30 Uhr  
»September 5 – The Day Terror Went Live«, 18.40 Uhr  
»Nosferatu – Der Untote« (OmU), 20.40 Uhr

#### VORTRAG & FÜHRUNG

**Augustinerkloster, 11 Uhr**  
»Führung durch das Augustinerkloster«  
**Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr**  
Führung: »Kunstpause«  
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt.  
Eintritt frei!

**Angermuseum, 13 Uhr**  
Führung: »Kunstpause«  
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung des Angermuseums.  
Eintritt frei!

**Druckereimuseum und Schaudetop im Benary-Speicher, 16 Uhr**  
Führung: »Zwischen Realität und Romantik – Menschenbilder von Horst Wagner in Malerei und Grafik«  
Eintritt frei!



**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Jugendhaus Fritzer, 14-20 Uhr**

»U18 Bundestagswahl im Fritzer«

**Jugendzentrum MusikFabrik, 16 Uhr**

»U18 Bundestagswahl in der Musikfabrik«

**Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr**

Bilderbuchkino: »L wie Liebe«  
Jede Liebe ist einzigartig. Dieses Kinderbuch zeigt die unzähligen Facetten der Liebe und gibt einen ersten Einblick in die vielen möglichen Familienkonstellationen – eine wunderbare Geschichte über Toleranz und Vielfalt für die ganze Familie!  
Eintritt frei, ab 4 Jahren!

**SONSTIGES**

**Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr**

»Dacheröden Buchbingo«  
Bingo-Spieleabend im Buchasyl mit amüsanten Gesprächen zur Literatur, Gott und die Welt. Diesmal zu Gast: Ester Ambrosino, renommierte Tänzerin, Choreografin und künstlerische Leiterin des Tanztheaters Erfurt.

**REGION**

**Weimar, DNT, 10 Uhr**

Musiktheater: »Die Königin der Farben«  
Ab 4 Jahren!

**Weimar, Redoute, 19.30 Uhr**

Tragikomödie: »Der Besuch der alten Dame«  
Friedrich Dürrenmatt geht der Frage nach, wie wir in einer Krisensituation handeln, wenn sowohl Moral als auch das Gemeinwohl auf dem Spiel stehen.

**Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr**

Live: »Majazat«  
[Afro-Beat]  
Majazat sind eine 2022 in Leipzig gegründete Band, die modalen Jazz, afrikanische Rhythmen und orientalische Klangfarben kombiniert und dabei ein Gleichgewicht zwischen Vintage-Vibes und aufregender Frische hält. Als lebendige Konstellation mit Musikern aus aller Welt verfügen sie über eine einzigartige Chemie, die mit telepathischen musikalischen Dialogen zwischen kantigen Grooves und energetischen Bläserlinien brodeln.  
Eintritt frei!

**Do, 13. Februar**

**KABARETT & COMEDY**

**Die Arche, 19.30 Uhr**

Kabarett: »Solange Du deine Füße...«  
Der Titel klingt nach Generationskonflikt! Und das scheint ja ein Thema zu sein, zu dem alle etwas beitragen können und wo sich alle gut auskennen. Viele haben Kinder und Probleme mit denen – und haben vergessen, dass sie mal selber Kinder waren, mit denen ihre Eltern Probleme hatten.

**Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr**

Kabarett: »Vor der Ehe wollt ich ewig leben«  
Mit dem Kabarettisten Maximilian Nowka.

**KONZERT**

**Messe Erfurt**

Konzert: »The Magical Music of Harry Potter«, 16 Uhr  
Konzert: »The Music of Hans Zimmer & Others – A Celebration of Film Music«, 20 Uhr

**Theater Erfurt, 20 Uhr**

»Sinfoniekonzert«  
Beim 6. Sinfoniekonzert der aktuellen Spielzeit erklingen Werke von Joseph

Haydn, Johann Nepomuk Hummel und Wolfgang Amadeus Mozart.

**KINO & FILM**

**Kinoklub am Hirschlachufer**

»Better Man – Die Robbie Williams Story«, 16.20 Uhr  
»Kundschafter des Friedens 2«, 18.50 Uhr  
»Juror #2«, 20.50 Uhr

**LESUNG & BUCH**

**Buchhandlung Peterknecht**  
Signierstunde: »Anna Savas – Beneath Broken Skies«, 16 Uhr  
Lesung: »Kati Naumann und die Bordkapelle – Fernwehland«, 19.30 Uhr

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Augustinerkloster, 11 Uhr**  
»Führung durch das Augustinerkloster«  
**Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr**  
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«  
Eintritt frei!

**Angermuseum, 16 Uhr**

Führung: »Friedrich Nerly – Von Erfurt in die Welt«  
[Malerei]

**Theater Erfurt, 17 Uhr**

Führung: »Blick hinter die Kulissen«  
Entdecken Sie eines der modernsten Theater Europas und erleben Sie faszinierende Einblicke in die Architektur und den täglichen Betrieb des Theaters Erfurt.

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Theater Erfurt, 9 und 10.30 Uhr**

»Märchenkonzert«  
In den Märchenkonzerten erwachen faszinierende Geschichten aus verschiedenen Kulturen und Ländern zum Leben.  
Ab 3 Jahren!

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Jugendhaus Fritzer**  
»U18 Bundestagswahl«, 14-20 Uhr  
»Trinkpäckchenspiel«, 16 Uhr

**SONSTIGES**

**Kultur: Haus Dacheröden, 16 und 18.30 Uhr**

Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«

**REGION**

**Weimar, DNT, 19 Uhr**

Schauspiel: »Faust. Der Tragödie erster Teil«  
Das Dilemma der menschlichen Existenz in einer Welt, in der es immer höher, schneller und weiter gehen muss.



Foto: Candy Weiz

**Fr, 14. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**Galli Theater, 19 Uhr**

Komödie: »Die Clownin erwacht«  
Scheitern als Chance – Frau sein und trotzdem lachen.

**Alte Oper, 19.30 Uhr**

Musical: »Rocky Horror Show«  
Das Kult-Musical von Richard O'Brien.

**Die Schotte, 20 Uhr**

Schauspiel: »Stolz und Vorurteil«  
Familie Bennet sucht ein paar gute Partien für die fünf unverheirateten Töchter.

Das ist allerdings weniger eine Frage des Gefühls als vielmehr eine der Existenz: denn ohne Ehemann kein männlicher Nachkomme – und ohne den kein Erbe. Gut, dass die Sache endlich in Schwung kommt, als Mr. Bingley (Typ Schwiegermuttersohn) im Schlepptau mit seinem Freund Mr. Darcy in die Nähe der Familie zieht. Auch die neugierige Nachbarschaft ist begeistert: Das gibt reichlich Stoff für Gerede!

**Franz Mehlhose, 20.15 Uhr**

»Open Stage«  
Du hast fünf Minuten Zeit – hier ist Deine Bühne!

**KABARETT & COMEDY**

**Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr**

Live: »Okan Seese – Lieber taub als gar kein Vogel«  
[Comedy]  
Okan Seese ist Deutschlands einziger tauber Komiker, der auch für hörende Zuschauer spielt. Ein Dolmetscher, der nicht pro Stunde, sondern pro Lacher bezahlt wird, übersetzt die Gebärden für die Zuschauer.

**Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr**

Kabarett: »ZickenZoff!«  
Ein Klatsch- und Tratschabend über Männerpflege, Kindererziehung, Treue und Untreue, Jugend und Alter und und und...

**KONZERT**

**Café Tiko(lor), 20 Uhr**

Live: »Schimpfen | Anti-Macki«  
[Punkrock]  
Laut, unkonventionell und kompromisslos: Die Erfurter Punkband Anti-Macki ist das neue Gesicht des widerständigen Punks in Thüringen. Mit ihrem Schlachtruf »Würzige Mucke gegen Macker« richtet sich die Band unmissverständlich gegen toxische Männlichkeit und soziale Ungerechtigkeit. Seit ihrer Gründung 2023 drücken sie mit rohen, direkten Texten eine klare Haltung für Feminismus, Antifaschismus und Sichtbarkeit aus, lassen sich nicht in stilistische Schubladen stecken und bringen queeren Punk aus Erfurt in verschiedensten Styles mit.

**DASDIE Brettl, 20 Uhr**

Live: »Simon & Garfunkel Revival Band – Feelin' Groovy«



Foto: Moshé Zoll

**Engelsburg, 20 Uhr**

Live: »Donkey Kid«  
Der 22-jährige Musiker Donkey Kid kombiniert auf seinem Debüt-Album »Heavyweight Champion« Indie-Rock mit elektronischen Elementen und schafft so einen unverwechselbaren Sound. Die dreizehn Tracks auf der Platte behandeln Themen wie Verlust, Selbstbefreiung und Heilung und wechseln dabei geschickt zwischen energetischen Indie-Hymnen und atmosphärischen Synth-Pop-Momenten.

**Heiligen Mühle, 20 Uhr**

Live: »Everlong«  
[Rock / Funk / Soul]  
Die besten Rock, Funk & Soul Songs der 60er bis 80er Jahre, aufgearbeitet für das 21. Jahrhundert, gewinnen durch die Interpretation der Band und Ihrer Frontfrau Kerstin Radtke an Intensität und Eigenständigkeit.

**Kalif Storch, 20 Uhr**

Live: »Frittenbude – Tyrannosaurus Rave Tour 2025«  
[Elektropunk / Punkrock]



Foto: Bastian Bochniski

**Museumskeller, 20 Uhr**

Live: »Andreas Diehlmann Band – That old Blues again«  
Mit dem Gewinn des German Blues Awards in der Kategorie Band zählt die Andreas Diehlmann Band definitiv zur Spitze der Deutschen Blueszene. Wie eine gut geölte Maschine arbeitet sich die Band durch ihre Eigenkompositionen, die stark im traditionellen Blues verwurzelt sind, aber doch eine ganz eigenständige und moderne Note aufweisen.

**Theater Erfurt, 20 Uhr**

»Sinfoniekonzert«  
Werke von Joseph Haydn, Johann Nepomuk Hummel und Wolfgang Amadeus Mozart.

**CLUB & PARTY**

**Engelsburg, 23 Uhr**

Clubabend: »Indie Disco«

**KINO & FILM**

**Kinoklub am Hirschlachufer**

»Better Man – Die Robbie Williams Story«, 16.20 Uhr  
»Kundschafter des Friedens 2«, 18.50 Uhr  
»Juror #2«, 20.50 Uhr

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Augustinerkloster**

Führung: »Führung durch das Augustinerkloster«, 11 Uhr  
Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt – Führung bei Kerzenschein«, 20 Uhr

**Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr**

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«  
Eintritt frei!

**ZooPark Erfurt, 16 Uhr**

Führung: »Liebe und Triebe im Tierreich«  
Passend zum Valentinstag bietet der ZooPark Erfurt eine Sonderführung zum Thema Liebe, Sexualität und Kuriositäten im Tierreich an. Wieso haben auch im Tierreich die Weibchen die Hosen an? Was hat es mit dem Pseudopenis der weiblichen Tüpfel-Hyäne auf sich? Eine witzige und lehrreiche Führung mit der glamourösen Rangerin Frau Schmidt.

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Theater Erfurt, 9.30 und 11 Uhr**

Musiktheater: »Herr Fuchs und Frau Elster«  
Im Märchenwald ist ein mysteriöses Tier aufgetaucht, welches Herr Fuchs und Frau Elster unbedingt kennenlernen wollen. Aber wie nähert man sich einem fremden Wesen, wenn man nicht einmal weiß, welche Sprache es spricht?  
Ab 4 Jahren!

**Jugendhaus Fritzer**

»U18 Bundestagswahl«, 14-20 Uhr  
»Karaoke«, 16 Uhr

**Jugendzentrum MusikFabrik, 16 Uhr**

»Valentinstags-Überraschung«

**SPORT**

**Eissportzentrum, 16 Uhr**

Eishockey: »TecArt Black Dragons Erfurt – Tilburg Trappers«

**SONSTIGES**

**Messe Erfurt, 11–18 Uhr**  
»Modell Leben« [Modellbaumesse]

**Kaisersaal, 19.30 Uhr**  
Karneval: »GEC Prunksitzung«

**REGION**

**Arnstadt, Theater im Schlossgarten, 19.30 Uhr**

Kabarett: »academixer – Bitte mal freimachen!«

Die academixer bieten eine intensivkabarettistische Rundumversorgung mit garantierten Risiken und Nebenwirkungen. Ihre Diagnose: Es ist so einiges krank im deutschen Gesundheitswesen und baldige Besserung ist nicht in Sicht. Die therapeutische Sofortmaßnahme kann da nur lauten: Lachen. Also rein in die weißen Kittel! Alle Fachrichtungen, keine Wartezeiten!

**Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 17 Uhr**

Führung: »Unter dem Pflaster«  
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

**Weimar, DNT, 19.30 Uhr**

Oper: »La Traviata«  
Von Giuseppe Verdi.

**Weimar, Redoute, 19.30 Uhr**

Schauspiel: »Die drei Schwestern«  
Anton Tschechows moderner Klassiker nimmt die bürgerliche Selbstzufriedenheit genauestens unter die Lupe. Ergänzt um den Blick von heute stellt sich die Frage, ob wir den Krisen unserer Gegenwart ausweichen oder sie bewältigen können.

**Weimar, mon ami, 20 Uhr**

Live: »The Valentines – Love Songs«  
Rund um einige Mitglieder des Schauspielensembles des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar hat sich eine neue Band geformt: The Valentines. Für das Valentinskonzert hat die Band ein Programm erarbeitet, in dem sie die größten Lovesongs aller Zeiten spielen werden. Das Publikum erwartet eine musikalische Reise durch die Geschichte der Liebe in der Popmusik!

**Weimar, Weimarhalle, 20 Uhr**

Live: »Elena Uhlig & Fritz Karl« [Comedy]  
Das schreiende Komik Tiefsinn nicht ausschließen muss, beweisen Elena Uhlig und Fritz Karl mit ihrem neuen Programm. Dabei bleibt keine Facette des unerschöpflichen Themas Liebe ausgespart. Von den Irrungen und Wirrungen leidenschaftlicher Verliebtheit über die oftmals grotesk komischen Auswüchse ehelichen Beziehungslebens bis zu den mitunter absurd heiteren Abgründen des Trennungsschmerzes spannt sich der Bogen. Texte von Erich Kästner, Kurt Tucholsky oder Paulo Coelho sowie eigene Texte bieten den Boden für die virtuose Vortragskunst des beliebten Schauspielerspaars.

**Sa, 15. Februar****THEATER & BÜHNE**

**DASDIE Brettli, 19 Uhr**  
Krimidinner: »Tödliche Abschiedsparty«

**Galli Theater, 19 Uhr**  
Komödie: »Die Clownin erwacht«  
Scheitern als Chance – Frau sein und trotzdem lachen!

**Theater Erfurt, 19 Uhr**  
Musical: »My Fair Lady«  
Gelingt es Sprachforscher Henry Higgins innerhalb von sechs Monaten aus einer einfachen Verkäuferin eine Dame der feinen Gesellschaft zu machen?

**Alte Oper, 19.30 Uhr**

Musik-Komödie: »Weiber«  
Ein heißer Mädelsabend!

**Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr**

Erzähltheater: »Krabat«  
Krabat ist eine sorbische Sagengestalt, von ihr gibt es unzählige Variationen. Antje Horn und Tom van Mieghem erzählen ihre ganz eigene Version der Geschichte in zwei Sprachen zugleich.

**DASDIE Live, 20 Uhr**  
Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«  
Comedy, Parodie und freche Conférencen.

**Die Schotte, 20 Uhr**  
Schauspiel: »Stolz und Vorurteil«  
Nach Jane Austen.

**KABARETT & COMEDY**

**Die Arche, 18 Uhr**  
Kabarett: »Solange Du deine Füße...«  
Bei großer Nachfrage folgt eine weitere Vorstellung um 21 Uhr.

**Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr**  
Comedy: »Paarshit happens – Jetzt noch heißer!«

**KONZERT**

**Andreas Kavalier, 20 Uhr**  
Live: »Acoustic Cocktail«  
Günter von Dreyfuss an der Gitarre.

**Klanggerüst, 20 Uhr**  
Live: »Bahnhof Motte | The Raccoonz | Schlünd«  
[Art-Punk / No Wave / Indie]  
Wie der Mensch ein ambivalentes Wesen ist, so kombinieren Bahnhof Motte rasende Emotionen mit schönen Blumenketten. Die Band gilt mittlerweile als Geheimtipp für unkonventionelle, bislang ungehörte Musik. Rohe verzerrte Gitarren und dröhnende Bässe verschrauben sich mit einem unaufhaltsamen Schlagzeug zu einem wütenden Geflecht – und werden ganz plötzlich zu einer verträumten Landschaft, gemalt von Saxophon und Synthesizer.

**Museums Keller, 20 Uhr**  
Live: »Boppin' B«  
[Rock'n'Roll]  
Boppin' B is back in town! Und wenn Deutschlands erfolgreichstes Rock'n'Roll-Quintett loslegt, stehen alle Regler auf elf – Schweiß, gute Laune und lachende Gesichter vor und auf der Bühne inklusive.

**Franz Mehlhose, 20.15 Uhr**  
Live: »Bobby Oroza«  
[Soul]  
Bobby Oroza ist bekannt für seine gefühlvollen Liebesballaden, den Boom-Bap-Sound seiner Band und die positive Stimmung, die seine Songs hinterlassen. Doch hinter der Oberfläche steckt ein poetischer Sucher, getrieben von der Sehnsucht nach Sinn und der Suche nach dem Gemeinsamen in allem.

**CLUB & PARTY**  
**Club Central Erfurt, 21 Uhr**  
Party: »Best of Depeche Mode«  
[Depeche Mode / Synthpop / 80s / EBM / Future Pop]

**livers, 20 Uhr**  
»Karaoke Party«

**Kaisersaal, 20 Uhr**  
Party: »Voll auf die 90!«  
Erfurts größte Karnevalsparty mit den DJ's der Hitarena, den KKH Trommlern, Senatsdancer & Friends und vielen mehr.

**Engelsburg, 23 Uhr**  
Clubabend: »All you can Dance!«  
[Hits & Hypes / Hip Hop & Beyond]  
Mit Le Bauski und DJ Sehr Sehr Gut.

**Kalif Storch, 23 Uhr**  
Clubabend: »Klubnacht N°102«  
[Elektro / House / Techno]  
Line Up: Cinthie / Anne Karmané / Franz!

**KINO & FILM**

**Kinoklub am Hirschlachufer**  
»Better Man – Die Robbie Williams Story«, 16.20 Uhr  
»Kundschafter des Friedens 2«, 18.50 Uhr  
»Juror #2«, 20.50 Uhr

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Alte Synagoge, 10.15 Uhr**  
»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

**Augustinerkloster, 11 Uhr**  
»Führung durch das Augustinerkloster«

**Theater Erfurt, 11 Uhr**

Führung: »Schnupperstunde«  
Sie haben sich schon immer gefragt, was hinter der Glasfassade des Theaters Erfurt vorstatten geht? Dann sind Sie hier genau richtig!  
Eintritt frei!

**Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr**  
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«  
Eintritt frei!

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Galli Theater, 16 Uhr**  
»Hänsel und Gretel«  
Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

**SPORT**

**Dreifelder-Sporthalle am Südpark, 10–16 Uhr**  
»Special Olympics Basketball-Turnier«  
Teilnehmer werden die WAID Basketball Löwen als Heimmannschaft sowie die Special Olympic Teams aus Weißenfels, Berlin und Quedlinburg.

**Riethsporthalle, 18 Uhr**  
Volleyball 1. Bundesliga Frauen: »Schwarz Weiss Erfurt – VC Wiesbaden«

**SONSTIGES**

**Messe Erfurt, 10–18 Uhr**  
»Modell Leben« [Modellbaumesse]

**REGION**

**Arnstadt, Theater im Schlossgarten, 19.30 Uhr**  
Konzert: »ABBA – Dancing Queen Fever«  
ABBA sind wohl die Kultband überhaupt – und von Hits wie »Mamma Mia« bis »Super Trouper« kennt fast jeder und kann sie hemmungslos mitsingen. Dazu gibt es jetzt wieder die Gelegenheit bei der neuen Show »Dancing Queen Fever«. Mit im Gepäck haben die Darsteller nicht nur die vielen Songs, die fast alle zu Welthits wurden, sondern auch tolle Kostüme, die nach den Original-Schnittmustern von ABBA speziell für die Show angefertigt wurden – eine Zeitreise in die 70er Jahre!

**Weimar, DNT, 19.30 Uhr**  
»Das Ballhaus (Le Bal)«  
Angefangen in den 1920er Jahren erlebt das Publikum eine Zeitreise ganz ohne Sprache, dafür mit viel Musik und jeweils zeitgenössischen Tänzen von Tango bis Disco: Die Aufbruchsstimmung der Goldenen Zwanziger wird genauso spürbar wie der bald folgende Zusammenbruch durch den Zweiten Weltkrieg oder die Umwälzungen im Zuge der 68er-Bewegung.

**So, 16. Februar****THEATER & BÜHNE**

**Theater Erfurt, 15 Uhr**  
Ballett: »Dornröschen«  
Das Thüringer Staatsballett präsentiert eines der gefragtesten Werke des klassischen Ballettrepertoires in der Originalfassung von Marius Petipa.

**Alte Oper, 15 Uhr**  
Musical: »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«

**KABARETT & COMEDY**

**Kabarett Erfurter Puffbohne, 10 Uhr**  
»Kabarett-Brunch«

**Die Arche, 16 Uhr**  
Kabarett: »Da kannst du nur noch lachen!«

**Messe Erfurt, 19 Uhr**  
Live: »Mario Barth – Männer sind nichts ohne Frauen«  
[Comedy]

**KONZERT**

**DASDIE Brettli, 15 Uhr**  
»Operetten zum Kaffee«  
Liedernachmittag mit Alenka Genzel und Frank Matthias.

**DASDIE Live, 19 Uhr**  
Live: »GlasBlasSing – Kästen raus! Flaschenarbeit!«  
[Flaschenmusik]

**Frau Korte, 19 Uhr**  
Konzert und Lesung: »Leber & Holle«  
Punk und Noise gibts von Leber auf die Ohren, als Support gibt es eine diskriminierungskritische, biografiereflexive und interaktive Lesung von Holle.



Foto: Agentur

**Jazzclub Erfurt, 19 Uhr**

Live: »Acts«  
Acts ist ein in Berlin ansässiges, internationales Vibraphon-Trio, bestehend aus Musikern aus Argentinien und Norwegen. Durch die Identitäten der drei Komponisten und den einzigartigen Klang von Vibraphon mit Pedalen, akustischer Bassgitarre und Schlagzeug hat ihre Musik einen starken Hintergrund in der amerikanischen, norwegischen und argentinischen Jazztradition. Acts erforscht einen modernen Jazz-Sound mit sonorem elektroakustischem Ausdruck und explosiver Rhythmik.

**KINO & FILM**

**Kinoklub am Hirschlachufer**  
»Better Man – Die Robbie Williams Story«, 16.20 Uhr  
»Kundschafter des Friedens 2«, 18.50 Uhr  
»Juror #2«, 20.50 Uhr

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Alte Synagoge, 10.15 Uhr**  
»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

**Augustinerkloster, 11 Uhr**  
»Führung durch das Augustinerkloster«

**Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr**  
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«  
Eintritt frei!

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Theater Waidspiecher, 11 Uhr**  
Puppentheater: »Fierte und das Meer«



**CityCards**

**CITY BOARD**

**CITY PLAKAT**

Tel: 0361 26 5 26 0

Wir verteilen:

- Flyer
- Programmhefte
- Magazine bis A4
- CityCards
- Plakate

www.city-news.info

Eine abenteuerliche Reise übers Meer und die Suche nach einem neuen Zuhause.  
Ab 5 Jahren!

**Theater Erfurt, Studio.Box, 15 und 16.30 Uhr**

»Märchenkonzert«  
In den Märchenkonzerten erwachen faszinierende Geschichten aus verschiedenen Kulturen und Ländern zum Leben.

**Galli Theater, 16 Uhr**

»Hänsel und Gretel«  
Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

**SPORT**

**Eissportzentrum, 16 Uhr**

Eishockey: »TecArt Black Dragons Erfurt – KSW Icefighters Leipzig«

**Riethsporthalle, 16 Uhr**

Basketball: »CATL Basketball Löwen – Orange Academy«

**SONSTIGES**

**Messe Erfurt, 11–17 Uhr**

»Modell Leben«  
[Modellbaummesse]  
Erleben Sie in den Messehallen ein abwechslungsreiches Programm und tauchen Sie ein, in eine Welt, in der sich alles um Maßstab, Detailtreue sowie Fingerspitzengefühl dreht. Hier kann Man(n) sich mit Gleichgesinnten austauschen und Tipps & Tricks von Experten erfahren. Egal ob am Boden, auf dem Wasser oder in der Luft, zu sehen und bestaunen gibt es alle Spektren, die der Modellbau zu bieten hat.

**REGION**

**Arnstadt, Theater im Schlossgarten**

Kinderkonzert: »Gerhard Schöne – Das Kinderlieder-Alphabet«, 15 Uhr  
Konzert: »Gerhard Schöne – Ich sehe was, was Du nicht siehst«, 19 Uhr

**Gotha, Kulturhaus, 19 Uhr**

Live: »Golden Ace – Die Magier«  
Die Magier und Hypnotiseure Golden Ace gehören derzeit zu den erfolgreichsten Newcomern der Branche. Die Aufführung verspricht eine faszinierende Reise durch alle beliebten Bereiche der Magie, wobei Golden Ace den fast vergessenen Charme der klassischen Magie und die atemberaubenden Illusionen der modernen Zauberkunst zu kombinieren versteht. Sie beeindruckt nicht nur durch ihre visuellen Effekte, sondern auch durch ihre Fähigkeit, freiwillige Zuschauer in einen hypnotischen Schlaf zu versetzen und dabei die erstaunlichen Fähigkeiten des Unterbewusstseins zu enthüllen.

**Weimar, Redoute, 15 Uhr**

Familienworkshop: »Räuber Hotzenplotz«  
Es werden die Handlung und Figuren des Stückes kennengelernt und musikalisch sowie szenisch die Oper entdeckt.  
Ab 6 Jahren!

**Weimar, DNT, 16 Uhr**

Schauspiel: »Fabian oder Der Gang vor die Hunde«  
Drei Menschen streifen durch das Berlin der 1930er Jahre und suchen ihr Verhältnis zu den politisch unruhigen Zeiten.

Erich Kästner kommentiert in seinem berühmten Großstadtroman bissig die Lage der Weimarer Republik, die von radikalen Kräften zerrieben wird.



Foto: Candy Weiz

**Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr**

»6. Sinfoniekonzert«  
Die Staatskapelle Weimar spielt Werke von Karol Szymanowski und Anton Bruckner.

**Mo, 17. Februar**

**KABARETT & COMEDY**

**Die Arche, 19.30 Uhr**  
Kabarett: »Macht doch, wasser wollt!«  
Wussten Sie schon, dass der Mensch (auch die Mensch) nach erfolgter Geburt zu rund 90% aus Wasser besteht? Wasser beschäftigt uns, wenn zuviel davon da ist (Ahrtal) oder zu wenig (Trckengebiete). Auf, unter, am Wasser findet man Kabarettideen ohne Ende. Die liegen sozusagen auf der Wasserstraße. Die Arche sorgt für einen Abend mit sprudelnden Ideen voll trockenen Humors.

**KINO & FILM**

**Kinoklub am Hirschschlucher**  
»Kundschafter des Friedens 2«, 16.30 Uhr  
»Juror #2«, 18.30 Uhr  
»Better Man – Die Robbie Williams Story« (OmU), 20.50 Uhr

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Augustinerkloster, 11 Uhr**  
»Führung durch das Augustinerkloster«  
**Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr**  
Gespräch: »Der Politische Salon – Frieden zwischen Ukraine und Russland: Verhandeln im Krieg?«  
Kurz vor dem dritten Jahrestag des russischen Überfalls auf die Ukraine widmen sich verschiedene Diskussionspartner:innen der Frage, wie der Krieg beendet werden kann. Diskutiert werden Optionen zwischen militärischem Sieg, Verhandlungen und Diplomatie.

**REGION**

**Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr**

»6. Sinfoniekonzert«  
Die Staatskapelle Weimar spielt Werke von Karol Szymanowski und Anton Bruckner.



Foto: Anton Deyß

**Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr**

Live: »Howtokope.«  
[Groove / Jazz / Hip Hop / EDM / Afro]  
Howtokope ist eine Band aus Hamburg, die den Weg für eine neue Perspektive in der Musik ebnet. Ihr Stil verbindet groovezentrierte, psychedelische und elektronische Musik mit einer tiefen Wertschätzung für die Kunst des Sounddesigns. Während Tasten, Bass und Schlagzeug eine solide Energie und Präsenz ausstrahlen, fliegen die beiden Gitarren über das Rückgrat der Band und schaffen eine einzigartige Atmosphäre und einen einzigartigen Raum. Howtokope fordert die Konventionen von Genres heraus, bleibt sich selbst und der Musik, die sie lieben, jedoch treu.  
Eintritt frei!

**Di, 18. Februar**

**KONZERT**

**Messe Erfurt, 20 Uhr**  
Live: »The Australian Pink Floyd Show – Wish you were here 50th Anniversary Tour« [Pink Floyd Tribute]

**KINO & FILM**

**Kinoklub am Hirschschlucher**  
»Kundschafter des Friedens 2«, 16.30 Uhr  
»Juror #2«, 18.30 Uhr  
»Better Man – Die Robbie Williams Story« (OmU), 20.50 Uhr

**LESUNG & BUCH**

**Alte Synagoge, 17.30 Uhr**  
Buchvorstellung: »Die Erfurter mittelalterlichen Mikwe«  
Präsentation des neuen Bandes der »Kleinen Reihe«. Eintritt frei!

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Erinnerungsort Topf & Söhne, 10 Uhr**  
Führung: »Geschichte Inklusiv – Techniker der Endlösung«  
Rundgang durch die Dauerausstellung in leichter Sprache. Eintritt frei!  
**Augustinerkloster, 11 Uhr**  
»Führung durch das Augustinerkloster«  
**Stadtmuseum, 17 Uhr**  
Führung: »Erfurt entfesselt«  
**Angermuseum, 18 Uhr**  
Vortrag: »Friedrich Nerly als Kunstagent des württembergischen Königs Wilhelm I.«  
Mit Dr. Christine Follmann (Kuratorin, Staatsgalerie Stuttgart). Eintritt frei!

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Jugendzentrum MusikFabrik, 16 Uhr**  
»Kreativtag«

**Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr**  
Workshop: »Klub der kleinen Philosoph:innen«  
Kinder machen sich unzählige Gedanken und stellen viele Fragen, weil sie die Welt verstehen wollen. In dem Workshop werden sie von einer erfahrenen Philosophin angeleitet, miteinander ins Gespräch zu kommen sowie Interessen und Wünsche zu formulieren und zu hinterfragen.  
Eintritt frei, für Kinder zwischen 9 und 11 Jahren!

**SONSTIGES**

**Kultur: Haus Dacheröden, 18.30 Uhr**  
Workshop: »Philosophy after Work«  
Können philosophische Schriften in unserem Alltag heute fruchtbar sein? Haben solche Texte etwas mit mir zu tun? Die Lektüre kleiner Texte großer Philosoph:innen soll zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch anregen.

**REGION**

**Weimar, Redoute, 19 Uhr**  
Hommage: »John Lennon – Across the Universe«  
Mit gerade einmal 40 Jahren wird der weltberühmte Musiker und Friedensaktivist John Lennon in New York erschossen. Seinem herausragenden Werk widmet das DNT Weimar einen musikalischen Abend.

**Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr**  
Live: »Thomas Greenwood and the Talismans«  
[Psychedelic Rock]  
Die Band spielt Psychedelic Rock, der von den 70s geprägt ist, zwischen Neo-Psychedelia und Kraut Rock, mit surfenden West-Coast-Sounds. Das Projekt entstand nach einer langen Reihe von Jams in einer Scheune über den Hügeln des Iseo-sees. Für Fans von Brian Jonestown Massacre, Allah Las, King Gizzard & the Lizard Wizard, All them Witches, Neil Young & Crazy Horse!  
Eintritt frei!

**Mi, 19. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**Die Schotte, 19 Uhr**  
Schauspiel: »Definitiv vielleicht!«  
Eine Szenencollage rund um das »real life« der 12–16 Jährigen.  
**Theater Erfurt, 19.30 Uhr**  
Oper: »Cavalleria Rusticana – Gianni Schicchi«  
Melodramatische Tragödie und satirische Komödie – gleich zwei kurze italienische Opernklassiker an einem Abend.

**KABARETT & COMEDY**

**Die Arche, 19.30 Uhr**  
Kabarett: »Liebe, Lust & Trallala«

**KINO & FILM**

**Kinoklub am Hirschschlucher**  
»Kundschafter des Friedens 2«, 16.30 Uhr

»Juror #2«, 18.30 Uhr  
»Better Man – Die Robbie Williams Story« (OmU), 20.50 Uhr

#### VORTRAG & FÜHRUNG

**Augustinerkloster, 11 Uhr**  
»Führung durch das Augustinerkloster«

**Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr**  
Führung: »Kunstpause«  
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt.  
Eintritt frei!

#### Angermuseum, 13 Uhr

Führung: »Kunstpause«  
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung des Angermuseums.  
Eintritt frei!

#### Druckereimuseum und Schaudetopf im Bonary-Speicher, 17 Uhr

Führung: »Zwischen Realität und Romantik – Menschenbilder von Horst Wagner in Malerei und Grafik«  
Eintritt frei!

#### Naturkundemuseum, 19 Uhr

Vortrag: »Tschad – durch das Tibesti-Gebirge zu den Qunianga-Seen«  
Eintritt frei!

#### KIDS, TEENS & FAMILY

**Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr**  
»Kochen im Fritzer«

**Naturkundemuseum, 17 Uhr**  
Vortrag für Kinder: »Au Backe – Einblicke in das geheime Leben der Feldhamster«  
Eintritt frei!

#### REGION

##### Weimar, DNT, 20 Uhr

Komödie: »Kunst«  
Serge hat ein teures, weißes Bild gekauft. Seine beiden Freunde Yvan und Marc sind ratlos. Wie kann man so viel Geld für ein Kunstwerk ausgeben, das nichts bedeutet und einfach nur weiß ist? Die Diskussion darüber erhärtet sich zum erbitterten Streit über die eigenen Anschauungen und Lebensperspektiven.



Foto: Candy Weltz

##### Weimar, Weimarerhalle, 20 Uhr

Musical: »Die große Heinz-Ehrhardt-Show«  
Mitreißende Melodien zu humorvollen Texten versprechen eine unfassbar unterhaltsame Veranstaltung über den unvergessenen Schelm Heinz Ehrhardt. Den Zuschauern wird ein Feuerwerk des Wortwitzes geboten. Ein Musical voller komischer Erinnerungen!



Foto: Erbgemeinschaft Heinz Ehrhardt

**Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr**  
Live: »Qubur«  
[Jazz]

Die im Jahre 2018 in Osnabrück gegründete Band Qubur ist ein Quartett in der Besetzung Saxophon, Klavier/Keyboards, Bass und Schlagzeug. Mit Ausnahme des Schlagzeugers spielen alle Bandmitglieder auch Effekte und kreieren so einen einzigartigen Bandsound. Das dynamische Spektrum der Band ist sehr breit und reicht von kammermusikalischem Spiel bis zu lautem Bandklang.  
Eintritt frei!



Foto: Julius Petermann

## Do, 20. Februar

#### THEATER & BÜHNE

##### Galerie Waidspeicher, 17 Uhr

Improvisation: »Basics«  
Performances der Studierenden im Rahmen der Ausstellung »The Outlines of Control – Performance, Partizipation, Wahrnehmung«.

##### Die Schotte, 19 Uhr

Schauspiel: »Definitiv vielleicht!«  
Eine Szenencollage rund um das »real life« der 12–16 Jährigen.

#### KABARETT & COMEDY

##### Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Wir halten die Stellung«

##### DASDIE Brettli, 20 Uhr

Live: »Schlongoges – Themaverfehlung«  
[Comedy]

#### KINO & FILM

##### Kinoklub am Hirschlachufer

»Freud – Jenseits des Glaubens«, 16.30 Uhr  
»Pfau – Bin ich echt?«, 18.40 Uhr  
»Bird« (OmU), 20.50 Uhr

#### VORTRAG & FÜHRUNG

##### Augustinerkloster

Führung: »Führung durch das Augustinerkloster«, 11 Uhr  
Vortrag: »Luthers zwei Erfurter Trostbriefe aus dem Jahr 1532 – Zur sprach- und literaturwissenschaftlichen Konstruktion von Resonanz«, 19 Uhr

##### Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«  
Eintritt frei!

##### Erinnerungsort Topf & Söhne, 15 Uhr

Führung: »Menschheitsverbrechen und Berufsalltag – Topf & Söhne und die Geschäftsbeziehungen zur SS«  
Rundgang durch die Dauerausstellung.  
Eintritt frei!

##### Angermuseum, 16 Uhr

Führung: »Friedrich Nerly – Von Erfurt in die Welt«  
[Malerei]

#### SONSTIGES

##### Kultur: Haus Dacheröden, 16 und 18.30 Uhr

Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«

#### REGION

##### Gotha, Margarethenkirche

Familienkonzert: »Die Moldau – Im Wellenrausch durch Tschechien«, 10 Uhr  
Konzert: »Bodorová und Smetana – Triumph des Klangs«, 19.30 Uhr

##### Weimar, DNT, 20 Uhr

Schauspiel: »Maschallah«  
Stückentwicklung von und mit jungen Menschen aus Weimar und Umgebung über das Werk und Leben der Autorin Mascha Kaléko.

## Fr, 21. Februar

#### THEATER & BÜHNE

##### Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Die Clownin erwacht«  
Scheitern als Chance – Frau sein und trotzdem lachen!

##### Theater Erfurt, 19.30 Uhr

Ballett: »Dornröschen«  
Das Thüringer Staatsballett präsentiert eines der gefragtesten Werke des klassischen Ballettrepertoires in der Originalfassung von Marius Petipa.

##### Theater Waidspeicher, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Angstmän«  
[Puppentheater]  
Die neunjährige Jennifer ist allein zu Hause. Ihr Vater wohnt weit weg bei seiner neuen Familie und ihre Mutter muss spontan zur Nachtschicht ins Krankenhaus. Kein Grund zum Angst haben, denkt Jennifer, und arbeitet ihre geheime Liste ab: mit den Schuhen aufs Sofa legen, heimlich Pizza bestellen, ungewaschen und mit einer Chipstüte auf dem Sofa einschlafen. Irgendwann wird es dann aber doch ein bisschen gruselig. Da entdeckt sie plötzlich jemanden, der noch mehr Angst hat als sie...

##### DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«  
Comedy, Parodie und freche Conférencen.

#### KONZERT

##### Frau Korte, 20 Uhr

Live: »The Hahas and The Blablas & Čudnorede«  
The Hahas and The Blablas ist eine neue Band aus Zagreb, die verspielten New Wave mit Punk und Garage spielen, was bedeutet, sie sind mehr Dur als Moll. Sie werden von mittlerem bis schnellem Rhythmus geprägte Songs zum Tanzen von der Bühne schleudern, philosophisch-humorvolle Texte singen und den Sinn des Lebens hinterfragen.



Foto: Agentur

#### CLUB & PARTY

##### Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »Pop.Sicle«  
[Hits Hits Hits]  
Mit Max Kinski und Karl Blau.

##### Kalif Storch, 23 Uhr

Clubabend: »Modus II by Fremd | Groove«

#### KINO & FILM

##### Kinoklub am Hirschlachufer

»Kundschafter des Friedens 2« (Seniorenkino), 14 Uhr  
»Freud – Jenseits des Glaubens«, 16.30 Uhr  
»Pfau – Bin ich echt?«, 18.40 Uhr  
»Bird« (OmU), 20.50 Uhr

##### Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

»16mm Stummfilm-Abend«  
Mit Richard Siedhoff am Klavier.

#### VORTRAG & FÜHRUNG

##### Augustinerkloster

Führung: »Führung durch das Augustinerkloster«, 11 Uhr  
Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt – Führung bei Kerzenschein«, 20 Uhr

##### Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«  
Eintritt frei!

#### KIDS, TEENS & FAMILY

##### Theater Erfurt, 10 Uhr

»Poetry Concert – Zaubrerflöte«  
Die altbekannte Oper im modernen Gewand.

##### Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

»Games Unplugged – Brettspiele und Co.«

##### Jugendzentrum MusikFabrik, 16 Uhr

»Kochen ohne Knochen«

##### Messe Erfurt, 17 Uhr

Familienshow: »Bibi & Tina – Die außerirdische Hitparade«

#### REGION

##### Arnstadt, Theater im Schlossgarten, 19.30 Uhr

Konzert: »The Cream of the Clapton Band«  
The Cream of Clapton Band spannt den Bogen von der ersten Supergroup des Rock »Cream« bis hin zu den Soloerfolgen eines der größten Musiker, den die Rockgeschichte hervorgebracht hat: Mr. Slowhand Eric Clapton, der als einziger Musiker gleich dreimal in der Rock and Roll Hall of Fame vertreten ist.

##### Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 17 Uhr

Führung: »Unter dem Pflaster«  
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

##### Weimar, Redoute, 10 Uhr

Kinderoper: »Der Räuber Hotzenplotz«  
Nach dem Buch von Offried Preußler.  
Ab 6 Jahren!

##### Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Faust. Der Tragödie erster Teil«  
Von Johann Wolfgang von Goethe.

## Sa, 22. Februar

#### THEATER & BÜHNE

##### Alte Oper, 15 Uhr

Musical: »Die große Heinz-Ehrhardt-Show«  
Das Musical über den unvergessenen Schelm.

##### Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Die Clownin erwacht«  
Scheitern als Chance – Frau sein und trotzdem lachen!

##### Theater Erfurt, 19 Uhr

»Poetry Concert – Zaubrerflöte«  
Zwei Poetry Slammer (Andy Strauss und Sebastian 23) werden der altbekannten Oper einen modernen Twist verleihen – mit gesanglicher Unterstützung durch Studierende der HfM Weimar.

##### Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr

Musiktheater: »Weiße Rose«  
Kammeroper über die Geschwister Hans und Sophie Scholl.

#### KABARETT & COMEDY

##### Die Arche, 18 Uhr

Kabarett: »Solange Du deine Füße...«  
Bei großer Nachfrage folgt eine weitere Vorstellung um 21 Uhr.



**DASDIE Brettl, 20 Uhr**  
Live: »Wolfgang Trepper – Live 2025«  
[Kabarett]

**KONZERT**



**Thomaskirche, Schillerstraße 50, 19 Uhr**

Live: »Peter Orloff & Der Schwarzmeer Kosaken Chor«

Von Kiew nach St. Petersburg – Peter Orloff feiert 65 Bühnenjahre und anlässlich seines 80. Geburtstag geht er noch einmal auf Tournee! Heute ist er in der Thomaskirche Erfurt zu Gast. Erleben Sie Weltklasse-Stimmen und bewegende Melodien voller Hoffnung.

Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

**Alte Oper, 20 Uhr**

Live: »The Music of Queen«  
[Queen-Tribute-Show]

**Andreas Kavalier, 20 Uhr**  
Live: »Musikertreff«

Session mit bekannten Künstlern der Region.

**Franz Mehlhose, 20 Uhr**

Live: »Matze Pröllochs & Angela Aux«  
[Drums / Vocals / Electronica]

**Heiligen Mühle, 20 Uhr**

Live: »Andreas Schirneck – 80 Jahre Neil Young«

Mit akustischen Gitarren, Bluesharp und Foot-Drum zelebriert Andreas Schirneck seine Favoriten des kanadischen Folkrocks Neil Young – von »Alabama« und »Old Man« bis zu aktuellen Tracks der letzten Alben. Getreu seinem Motto »handmade music« verzichtet der Musiker auf Unterstützung einer Band und technischen Spielereien.

**Kalif Storch, 20 Uhr**

Live: »Rogers«  
[Punkrock]

Die Düsseldorfer Punkrock-Band Rogers hat Großes vor: 2025 starten sie mit voller Kraft in eine umfangreiche Frühjahrs-tournee und bringen ihre explosive Live-Energie in die Clubs und Hallen des Landes. Unter dem Motto »Das war ein geiler Abend!« laden die Rogers ihre Fans dazu ein, unvergessliche Abende voller Leidenschaft, Schweiß und ehrlichem Punkrock zu erleben. Support gibt es von Le Fly und MandelKokainSchnaps.



**Messe Erfurt, 20 Uhr**

Konzert: »König der Löwen – The Music Live in Concert«

Die magische Musik von Sir Elton John und Hans Zimmer zusammen in einem einzigartigen Konzerterlebnis, mit Orchester, Solisten, Chor und Leinwand-Animationen.

**Museumskeller, 20 Uhr**

Live: »Hasenschisse«

Hasenschisse verbreiten nun schon seit mehr als elf Jahren ihre eigenwillige Mix-

tur aus delikat gezipften Leckerbissen fürs Ohr und wild tanzbarem, herrlich trivialem Gebrölle für die Beine! Humorvolle deutsche Texte, meist vorgetragen mit einer großen Portion Berliner Mundart, schlingern sich – mal Bossa, mal Walzer, mal Rockabilly – durch jede Menge kurzweilige Songs.

**CLUB & PARTY**

**Engelsburg, 23 Uhr**

Clubabend: »All you can Dance!«  
[80s / 90s / 2000s / Indie / Pop / Disco]  
Mit Montgomery Scott und Iznoslos.

**KINO & FILM**

**Kinoklub am Hirschlachufer**

»Freud – Jenseits des Glaubens«, 16.30 Uhr  
»Pfau – Bin ich echt?«, 18.40 Uhr  
»Bird« (OmU), 20.50 Uhr

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Alte Synagoge, 10.15 Uhr**

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

**Augustinerkloster, 11 Uhr**

»Führung durch das Augustinerkloster«

**Theater Erfurt, 11 Uhr**

Führung: »Schnupperstunde«  
Sie wollten schon immer wissen, was ein Solorepetitor ist und was eigentlich ein Inspizient macht? Diesen Fragen kann bei der Schnupperstunde im Theater Erfurt nachgegangen werden. Eintritt frei!

**Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr**

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«  
Eintritt frei!

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Kinoklub am Hirschlachufer, 15 Uhr**

Kinderkino: »Die drei ??? und der Karpatenhund«  
Ab 6 Jahren!

**Galli Theater, 16 Uhr**

»Froschkönig«  
Märchentheater für die ganze Familie.

**SONSTIGES**

**egapark, 10 Uhr**

»Kreativmarkt«  
Über 70 Aussteller aus ganz Europa bringen Ihre neuesten Kollektionen mit nach Erfurt und viele Labels zeigen ihre Unikat handmade in Germany. Auch der Bereich Mode, Stoffe und Wolle präsentiert die neuesten Kollektionen.

**Kultur: Haus Dacheröden, 10–15 Uhr**

Workshop: »Kreatives Schreiben«  
Alle, die ihre Schreiberfahrungen mit anderen teilen und diskutieren, Neues lernen und sich ausprobieren möchten in der Kunst des Schreibens, sind herzlich eingeladen.

**REGION**

**Arnstadt, Theater im Schlossgarten, 19.30 Uhr**

Musical: »Cinderella – Das 80er Musical«  
Die legendären 80er und die unsterbliche Geschichte des Aschenputtels in einer Musical-Story vereint: Der König ist »Under Pressure«, denn die Suche nach einer geeigneten Schwiegertochter entwickelt sich zum »Thriller«, zumal der heiratsfähige Herr Sohn lieber als »Wild Boy« auftritt, als dass er an einer »White Wedding« interessiert wäre. Sehen Sie eine turbulente Show aus der Zeit der Schulterpolster und Zauberwürfel und mit ein bisschen Magie endet alles »In Harmony«!

**Weimar, DNT, 19.30 Uhr**

Komische Oper: »La Cenerentola (Aschenputtel)«  
Das bekannte Märchen als musikalische Verwechslungskomödie, beißende Gesellschaftsatire und Fest der Stimmen: Um die echte Liebe zu finden, schlüpfen ein

Prinz und seine Höflinge in andere Rollen und entdecken, dass man sich das Gute im Menschen auch leisten können muss.



**Weimar, DNT, Studiobühne, 20 Uhr**

Monolog: »Ich liebe Dir. Aber lass Dich nicht übern Haufen schießen«  
Papa Maik bewohnt seit 2020 die Studiobühne des DNT und sinniert angesichts der Tatsache, dass sein Sohn Chris ihn im sogenannten »Dunkeldeutschland« nicht besuchen mag, über das komplizierte deutsch-deutsche Binnenverhältnis.

**So, 23. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**Theater Erfurt, 15 Uhr**

Musical: »My Fair Lady«

**Galerie Waidspeicher, 18 Uhr**

Improvisation: »Basics«  
Performances der Studierenden im Rahmen der Ausstellung »The Outlines of Control – Performance, Partizipation, Wahrnehmung«.

**KONZERT**

**Kaisersaal**

Candlelight-Konzert: »Coldplay meets Imagine Dragons«, 17 Uhr  
Candlelight-Konzert: »Queen meets Abba«

**Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr**

Tanz: »Café del Tango«  
Auch wenn der Argentinische Tango längst glanzvoll die großen Tanzsäle erobert hat, so ist er nach wie vor in kleinen Salons zu Hause, wo er ursprünglich seine Anfänge nahm. Beim Tangocafé im Kultur: Haus Dacheröden können Sie in diese Welt voller Eleganz und Leidenschaft eintauchen – begleitet von guter Musik, Kaffee & Kuchen. Neulinge können erste Schritte in einem Schnupperkurs ab 14 Uhr erlernen.



**CLUB & PARTY**

**Frau Korte, 17.30 Uhr**

»Die besondere Platte«  
Vinyl-Listening-Abend im Café.  
Eintritt frei!

**KINO & FILM**

**Kinoklub am Hirschlachufer**

»Freud – Jenseits des Glaubens«, 16.30 Uhr  
»Pfau – Bin ich echt?«, 18.40 Uhr  
»Bird« (OmU), 20.50 Uhr

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Alte Synagoge, 10.15 Uhr**

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

**Angermuseum, 11 Uhr**

Führung: »Friedrich Nerly – Von Erfurt in die Welt« [Malerei]

**Augustinerkloster, 11 Uhr**

»Führung durch das Augustinerkloster«

**Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr**

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«  
Eintritt frei!

**Erinnerungsort Topf & Söhne, 15 Uhr**

Führung: »Techniker der Endlösung – Topf & Söhne. Die Ofenbauer von Auschwitz«  
Einzig historischer Firmensitz, der die Mittäterschaft der Industrie an der Shoah exemplarisch zeigt. Eintritt frei!

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Kinoklub am Hirschlachufer**

Kinderkino ab 3: »Kurzfilme für Kinder«, 11 Uhr

Kinderkino ab 6: »Die drei ??? und der Karpatenhund«, 15 Uhr

**Galli Theater, 16 Uhr**

»Froschkönig«  
Märchentheater für die ganze Familie.

**SPORT**

**Steigerwaldstadion, 13 Uhr**

Fußball Regionalliga Nordost: »FC Rot-Weiß Erfurt – FC Carl Zeiss Jena«

**SONSTIGES**

**egapark, 10 Uhr**

»Kreativmarkt«  
Der Markt für Individualisten, Design-Fans und Selbsterfinder in Erfurt.

**Kaisersaal, Restaurant Clara, 19 Uhr**

»Clara & Friends – Four Hands Dinner«  
Ein exklusives 6-Gang-Menü aus der Hand der beiden Spitzenköche Sven Vogel (Carroussel Nouvelle, Dresden) und Clara-Küchenchef Christopher Weigel.

**REGION**

**Arnstadt, Theater im Schlossgarten, 16 Uhr**

Konzert: »Ulla Meinecke & Musiker – Songs und Geschichten«  
Ulla Meinecke ist seit über dreißig Jahren eine feste Größe in der deutschen Musik – und Kulturlandschaft. In ihren Texten reflektiert sie auf ironische Weise und mit einer ihrer eigenen poetischen Sprache die Mysterien des Alltags und der Liebe. Ihre samtige Stimme, ihre poetische Sprache und nicht zuletzt ihre nachdenklich-ironische Sicht auf die alltäglichen Dinge begründen ihren Ruf als Sängerin, Dichterin und Autorin.

**Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr**

Führung: »Verborgene Schätze«  
Sonderführung der Gästeführerzunft zum Weltgästeführertag 2025.

**Weimar, DNT, 16 Uhr**

Schauspiel: »Der Meister und Margarita«  
Nach Michail Bulgakow.



**Weimar, Redoute, 16 Uhr**

Kinderoper: »Räuber Hotzenplotz«  
Nach dem Buch von Otfried Preußler.  
Ab 6 Jahren!

**Mo, 24. Februar**

**KABARETT & COMEDY**

**Die Arche, 19.30 Uhr**

Kabarett: »Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«

**Messe Erfurt, 20 Uhr**

Live: »Sascha Grammel – Wünsch Dir was«

[Comedy]

Eine giga-große Puppet Comedy-Wunder-tüte und ein Must-See, Must-Lach und Must-Komm-wieder – nicht nur für absolute Grammel-Fans!

**KINO & FILM****Kinoklub am Hirschlachufer**

»Kundschafter des Friedens 2« (Seniorenkino), 14 Uhr

»Pfa – Bin ich echt?«, 16.20 Uhr

»Bird«, 18.30 Uhr

»Queer« (OmU), 20.50 Uhr

**VORTRAG & FÜHRUNG****Augustinerkloster, 11 Uhr**

»Führung durch das Augustinerkloster«

**REGION****Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr**

Live: »Renner«

[Modern Jazz]

Zwei Brüder und ein Wesensverwandter: mit dem Trio »Renner« stellt sich an diesem Abend eine ungewöhnliche Konstellation vor. Die Besetzung Posaune-Bass-Schlagzeug ist nämlich nicht inflationär häufig in der Jazzgeschichte zu finden. Im Zusammenspiel der Drei entsteht die perfekte Symbiose zwischen Freiheit und durchgetakteter Präzision. Stets ist zu hören, wie nahe sich die Instrumentalisten stehen.

Eintritt frei!



Foto: Sebastian Reiter

**Di, 25. Februar****THEATER & BÜHNE****Theater Erfurt, Studio.Box, 17.30 Uhr**

Backstage: »Neuland 12 – House of Crinoline. Willkommen im Post-Patriarchat!« [Performance]

Kurze Einblicke in die neue Inszenierung am Theater Erfurt – auch hinter die Kulissen!

Eintritt frei!

**Theater Waidspeicher, 19.30 Uhr**

Puppentheater: »Angstmän« Eine rasante Geschichte voller Spannung und Komik, die auf originelle Weise mit der Angst vorm Alleinsein umgeht.

**KINO & FILM****Kinoklub am Hirschlachufer**

»Kundschafter des Friedens 2« (Seniorenkino), 14 Uhr

»Pfa – Bin ich echt?«, 16.20 Uhr

»Bird«, 18.30 Uhr

»Queer« (OmU), 20.50 Uhr

**LESUNG & BUCH****Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr**

Lesung: »Kai Meyer – Das Haus der Bücher und der Schatten« Bestsellerautor Kai Meyer erschafft eine meisterhafte Melange aus historischem Kriminalroman und bibliophiler Schauer-geschichte.

**Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr**

Erfurter Frühlingslese 2024: »Thomas Kaufmann und Lyndal Roper – Der Bauernkrieg von 1525« Die Historiker Lyndal Roper (Oxford) und Thomas Kaufmann (Göttingen) beleuchten den Bauernkrieg von 1525 neu. Kaufmann analysiert ihn als ersten Medienkrieg, Roper betont die Utopien der Aufständischen und deren moderne Relevanz. Ihre Werke eröffnen frische Perspektiven auf Geschichte und Gegenwart.

**VORTRAG & FÜHRUNG****Augustinerkloster, 11 Uhr**

»Führung durch das Augustinerkloster«

**SONSTIGES****Messe Erfurt, 20 Uhr**

Live: »Sixx Paxx – Colors Tour 2025«

**REGION****Arnstadt, Theater im Schlossgarten, 18 Uhr**

Kino: »The Vagabond's Garden – Lichter der Straße« [Dokumentarfilm]

**Gotha, Kulturhaus, 19 Uhr**

Live: »Bookends perform Simon & Garfunkel – Through the Years« Gesungen von Dan Haynes und Pete Richards ist die Show ein »Meisterwerk« (BBC Radio) welches die Musikalität und den unverwechselbaren Klang von Simon & Garfunkel auf höchstem Niveau zelebriert – natürlich mit allen großen Songs, darunter The Sound of Silence, Mrs Robinson, The Boxer und dem Hit Bridge Over Troubled Water.

**Weimar, DNT, 20 Uhr**

Schauspiel: »Maschallah« Stückentwicklung von und mit jungen Menschen aus Weimar und Umgebung über das Werk und Leben der Autorin Mascha Kaléko.

**Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr**

Live: »The Birch« [Psychedelic Blues Rock] Das Trio aus Quedlinburg entstand aus einer Schulband und hat sich gemauert, mittlerweile haben sie deutschlandweit Clubs und Festivals bespielt und in ihrer Heimatstadt haben sie den Lokalmatador-Status. Im August 2024 gingen sie nach Miami Beach, um ihr zweites Studio-Album aufzunehmen.

Eintritt frei!



Foto: Lukas Feicht

**Mi, 26. Februar****KABARETT & COMEDY****Die Arche, 19.30 Uhr**

Kabarett: »Macht doch, wasser wollt!«

**KINO & FILM****Kinoklub am Hirschlachufer**

»Pfa – Bin ich echt?«, 16.20 Uhr

»Bird«, 18.30 Uhr

»Queer« (OmU), 20.50 Uhr

**LESUNG & BUCH****Thüringer Vinarium, Petersberg 8, 19.30 Uhr**

Lesung: »Die Wein-Lese im Februar mit Ulrich Seidel« Im Februar ist der Erfurter Autor, Fotograf und Carilloneur Ulrich Seidel bei der Wein-Lese zu Gast. In seinem neuesten Bildband »Erfurt gestern und heute« stellt er 55 bisher zumeist unveröffentlichten historischen Fotos aus den Beständen des Stadtarchivs aktuelle Aufnahmen aus demselben Blickwinkel gegenüber und zeigt damit eindrucksvoll, wie sich das Erscheinungsbild der Stadt verändert hat.

**VORTRAG & FÜHRUNG****Augustinerkloster, 11 Uhr**

»Führung durch das Augustinerkloster«

**Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr**

Führung: »Kunstpause« 15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt. Eintritt frei!

**Angermuseum, 13 Uhr**

Führung: »Kunstpause« 15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung des Angermuseums. Eintritt frei!

**Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher**

Führung: »Zwischen Realität und Romantik – Menschenbilder von Horst Wagner in Malerei und Grafik«, 15 Uhr Vortrag: »Erläuterungen zu künstlerischen Handdrucktechniken« Eintritt zu beiden Veranstaltungen frei!

**KIDS, TEENS & FAMILY****Theater Erfurt, 9 und 11 Uhr**

Familienkonzert: »Peter und der Wolf« Bei »Peter und der Wolf« übernehmen die Orchesterinstrumente die Hauptrollen. Zusammen mit einer Sandmalerin lassen sie Peters spannendes Abenteuer lebendig werden. Ab 5 Jahren!

**Theater Waidspeicher, 10 Uhr**

Puppentheater: »Angstmän« Eine rasante Geschichte voller Spannung und Komik, die auf originelle Weise mit der Angst vorm Alleinsein umgeht. Ab 8 Jahren!

**Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr**

Bilderbuchkino: »Mina entdeckt eine neue Welt« Im Leben von Kindern ereignen sich täglich neue Abenteuer. Fremde Türen gehen auf und neue Welten öffnen sich. Viele neue Eindrücke müssen erst bewältigt werden, dann wächst langsam das Vertrauen – und das Leben wird warm und bunt. Eintritt frei, ab 4 Jahren!

**Jugendzentrum MusikFabrik, 17 Uhr**

»Bingo-Mittwoch«

**SONSTIGES****Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr**

Raterunde: »Tablequiz« Das Table – oder Kneipenquiz ist eine weit verbreitete britische Tradition, die auch in Deutschland großen Zuspruch gefunden hat. Gespielt wird in Tischteams, die die Fragen des Quizmasters beantworten.

**REGION****Arnstadt, Theater im Schlossgarten, 19.30 Uhr**

Revue: »Celtic Rhythms of Ireland« Die Show verbindet rasante und tempo-

reiche Steptänze und eine kraftvolle Performance mit stürmischer und begeisterter Irish Folk Music. Diese Show ist tief verwurzelt in der irisch-keltischen Tradition, gepaart mit modernen Elementen und vereint die besten Tänzer und Musiker der Insel.

**Weimar, DNT, 20 Uhr**

»Hoffnung – Schiller Synthesized« Schiller-Balladen und Elektro-Sounds.

**Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr**

Live: »Pericopes+1« [Crossover-Jazz] Pericopes+1 ist ein gefeiertes italienisches Trio-Projekt mit Wurzeln in der europäischen Jazztradition, afroamerikanischer Musik und Improvisation sowie einer Affinität zu Melodie und Kompositionsstruktur, gemischt mit anderen Post-Rock/Prog/Avantgarde/elektronischen Einflüssen. Eintritt frei!

**Do, 27. Februar****THEATER & BÜHNE****Theater Erfurt, Studio.Box, 17.30 Uhr**

PREMIERE: »Neuland 12 – House of Crinoline. Willkommen im Post-Patriarchat!« [Performance]

Ausgehend von Sophie Albrecht, einer zu unrecht unbekanntem Autorin und Schauspielerin aus der Epoche der Romantik, öffnen sich die Türen zu einem flirrenden Ball mit Fashion, Vogueing, Figurenspiel und Aktivismus.

**KABARETT & COMEDY****Die Arche, 19.30 Uhr**

Kabarett: »Wir halten die Stellung«

**CLUB & PARTY****Kaisersaal, 20 Uhr**

»Weiberfastnacht« Lauter närrische Weiber (und vereinzelt mutige Herren) bringen bei Swagger den Saal zum Kochen.

**KINO & FILM****Kinoklub am Hirschlachufer**

»Der Brutalist«, 14.30 Uhr

»Maria«, 18.30 Uhr

»Babygirl«, 21 Uhr

**VORTRAG & FÜHRUNG****Augustinerkloster, 11 Uhr**

»Führung durch das Augustinerkloster«

**Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr**

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad« Eintritt frei!

**egapark, Danakil, 19 Uhr**

Führung: »Achtung nachtaktiv! – Entdeckerführung durch das Wüsten – und Urwaldhaus«

Was passiert im Wüsten – und Urwaldhaus Danakil, wenn die Dunkelheit hereinbricht? Was treiben Schmetterlinge, Fledermäuse und Blattschneideameisen bei Nacht? Was zischt in der Dunkelheit? Finden Sie es heraus!

**Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr**

Vortrag: »Freche Fragen an Ärzt:innen der Zentralklinik Bad Berka« Die Veranstaltungsreihe der Zentralklinik nähert sich auf ungewöhnliche Art und Weise verschiedenen Themen rund um die Gesundheit. Diesmal steht Dr. Harald Lapp Rede und Antwort zum Thema: Herzmedizin interdisziplinär – der Nutzen für den Patient:innen.

**Alte Oper, 19.30 Uhr**

Live: »Alexander Stevens & Constantin Schreiber – Angeklagt. Schuldig oder nicht?« [True Crime]



**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Theater Erfurt, 9 und 11 Uhr**  
ZUM LETZTEN MAL: »Peter und der Wolf«  
[Familienkonzert]  
Bei »Peter und der Wolf« übernehmen die Orchesterinstrumente die Hauptrollen. Zusammen mit einer Sandmalerin lassen sie Peters spannendes Abenteuer lebendig werden.  
Ab 5 Jahren!

**Theater Waidspescher, 10 Uhr**  
Puppentheater: »Der gestiefelte Kater«  
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.  
Ab 4 Jahren!

**SONSTIGES**

**Kultur: Haus Dacheröden, 16 und 18.30 Uhr**  
Workshop: »Zeichnkurs mit Julia Kneise«

**REGION**

**Weimar, DNT, 20 Uhr**  
»Liebesleben«  
Generationsübergreifender Liederabend des Jungen DNT.

**Fr, 28. Februar**

**THEATER & BÜHNE**

**Galerie Waidspescher, 18 Uhr**  
Improvisation: »Musik-Tanz-Performance«  
Mit Ronja Deml, Lara Fleischer und Pedro Henrique Risse im Rahmen der Ausstellung »The Outlines of Control – Performance, Partizipation, Wahrnehmung«.

**Theater Waidspescher, 21 Uhr**  
Puppentheater: »Tierische Briefe«  
Das Stück erzählt auf absurde und komische Weise von den verschlungenen Wegen der Kommunikation, vom Wunsch nach Verbundenheit und von der Leichtigkeit und Schwere von Begegnungen.

**KABARETT & COMEDY**

**Die Arche, 18 Uhr**  
Kabarett: »Solange Du deine Füße...«

**Alte Oper, 19.30 Uhr**  
Live: »Hazel Brugger – Immer noch wach«  
[Comedy]  
Hazel Brugger lebt schnell. Gerade erst 30 geworden und schon zweifache Mutter, Hausbesitzerin, Firmenchefin, Erfolgspodcasterin und Dauergast in großen Shows. Vor allem aber ist sie eins: Immer noch wach. Die neue Soloshow der unangefochtenen Königin der Schlagfertigkeit!



Foto: VielSpaß GmbH

**KONZERT**

**Messe Erfurt, 14.30 und 19.30 Uhr**  
»Die Musikparade 2025«  
Europas größte Tournee der Marchingbands und Blasmusik – sieben Orchester aus allen Teilen der Welt mit Titeln von Märschen über Klassik oder Swing bis hin zu Rock und Pop.

**Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr**  
Live: »Max Mostovetski«  
Der Leipziger Pianist Max Mostovetski begeistert mit einem mitreißenden Programm. Klavierkunst auf höchstem Niveau zwischen klassischen Meisterwerken und modernen Klängen in der einzigartigen Atmosphäre des Kultur: Haus Dacheröden.



Foto: privat

**Theater Erfurt, 19.30 Uhr**  
Live: »Comedian Harmonists in Concert«  
Die fünf Musiker erzählen die Geschichte des Originals aus den 20iger Jahren verblüffend echt nach.

**Franz Mehlhose, 20 Uhr**  
Live: »Jan Plewka & Marco Schmedtje«  
[Singer / Songwriter]

**Jugendhaus Fritzer, 21 Uhr**  
Earfood: »Without Human Trait | Collisions«  
[Metal / Heavy Hardcore]

**CLUB & PARTY**

**ilvers, 20 Uhr**  
Party: »Back to the 80s«  
Mit DJ Heartbeat.

**Engelsburg, 23 Uhr**  
Clubabend: »80s Baby«  
[80s Pop / New Wave / Synth Pop / Italo Disco / NDW]

**Kalif Storch, 23 Uhr**  
Clubabend: »Dejavu«  
[Hip Hop Classics]

**VORTRAG & FÜHRUNG**

**Augustinerkloster**  
Führung: »Führung durch das Augustinerkloster«, 11 Uhr  
Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt – Führung bei Kerzenschein«, 20 Uhr

**Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr**  
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«  
Eintritt frei!

**KIDS, TEENS & FAMILY**

**Jugendzentrum MusikFabrik, 16 Uhr**  
»Jugendhaussprecher:innen-Wahl«

**REGION**

**Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 17 Uhr**  
Führung: »Unter dem Pflaster«  
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

**Weimar, DNT, 19.30 Uhr**  
Oper: »La Traviata«  
Von Giuseppe Verdi.

**Weimar, Hotel Elephant, 19.30 Uhr**  
Tanzabend: »Club Party feat. Jane Monheit«  
Exklusives und auf 150 Gäste beschränktes Jazz-Konzert mit Buffett und Getränken und anschließender Party.

**Veranstaltungsadressen**

**ADRESSEN ERFURT**

**Angermuseum**  
Am Anger 18  
Telefon: 0361-655 164 0  
www.angermuseum.de

**Bibliothek Domplatz**  
Domplatz 1  
Telefon: 0361-6551590  
www.bibliothek.erfurt.de

**egapark**  
Gothaer Straße 38  
Telefon: 0361-5643737  
www.egapark-erfurt.de

**Haus zum Stockfisch – Stadtmuseum**  
Johannesstraße 169  
Telefon: 0361-655 565 1  
stadtmuseum-erfurt.de

**Kultur: Forum Haus Dacheröden**  
Anger 37  
Telefon: 0361-655 163 5

**Kulturhof Krönbacken**  
Michaelisstraße 10  
Telefon: 0361-655 196 0  
galerie-waidspescher.de

**Messe Erfurt**  
Gothaer Straße  
Telefon: 0361-400 0  
www.messe-erfurt.de

**Naturkundemuseum**  
Große Arche 14  
Telefon: 0361-655 568 0  
www.naturkundemuseum-erfurt.de

**BÜHNE, KUNST & FILM**

**Alte Oper**  
Theaterstraße 1  
Telefon: 0361-551166  
www.dasdie.de

**DASDIE Brettli/ DASDIE Stage**  
Lange Brücke 29  
Telefon: 0361-551166  
www.dasdie.de

**DASDIE Live**  
Marstallstraße 12  
Telefon: 0361-551166  
www.dasdie.de

**Galli Theater Erfurt**  
Marktstraße 35  
Telefon: 0361-34194524  
www.galli-erfurt.de

**Kabarett Die Arche**  
Domplatz 18  
Telefon: 0361-598 292 4  
www.kabarett-diearche.de

**Kabarett Lachgeschoss**  
Futterstraße 13  
Telefon: 0361-663 588 6  
www.lachgeschoss.de

**Kinoklub Hirschlachufer**  
Hirschlachufer 1  
Telefon: 0361-642 219 4  
www.kinoklub-erfurt.de

**Klanggerüst e.V.**  
Magdeburger Allee 175  
www.klanggeruest.de

**Theater Erfurt**  
P.-Muth-Straße 1  
Telefon: 0361-223 331 55  
www.theater-erfurt.de

**Theater Die Schotte**  
Schottenstraße 7  
Telefon: 0361-643 172 2  
www.theater-die-schotte.de

**Theater im Palais**  
Michaelisstraße 30  
Telefon: 0361-550 499 01  
www.theaterimpalais.de

**Theater Waidspescher**  
Domplatz 18  
Telefon: 0361-598 292 4  
www.waidspescher.de

**Buchhandlung Peterknecht**  
Anger 51  
Telefon: 0361-244 060  
www.peterknecht.de

**Puppenspiel e.V.**  
Leipziger Straße 15  
Telefon: 0361-646 479 0  
www.puppe-thuringen.de

**MUSIK**  
**Club From Hell**  
Flughafenstraße 41  
www.clubfromhell.de

**Frau Korte**  
Magdeburger Allee 179  
www.fraukorte.de

**Cosmopolar**  
Anger 66  
Telefon: 0361-644 762 60  
www.cosmopolar.com

**Engelsburg**  
Allerheiligenstraße 20/21  
Telefon: 0361-244 770  
www.eburg.de

**Franz Mehlhose**  
Löberstraße 12  
Telefon: 0361-56 60 203  
www.franz-mehlhose.de-

**Haus der Sozialen Dienste HsD**  
Juri-Gagarin-Ring 150  
Telefon: 0361-562 499 4  
www.museumskeller.de

**Heiligen Mühle**  
Mittelhäuser Straße 16  
Telefon: 0361-733 297  
www.heiligenmuehle.de

**ilvers**  
Magdeburger Allee 136  
Telefon: 0361-430 374 1  
www.ilvers.de

**Jazzclub Erfurt e.V.**  
Juri-Gagarin-Ring 140A  
www.jazzclub-erfurt.de

**Kalif Storch**  
Zum Güterbahnhof 20  
Telefon: 0361-430 401 4  
www.kalifstorch.com

**Museumskeller**  
Juri-Gagarin-Ring 140a  
Telefon: 0361-562 499 4  
www.museumskeller.de

**Musikpark**  
Willy-Brandt-Platz 1  
Telefon: 0361-550 408 2  
www.musikparkerfurt.de

**Nerly**  
Marktstraße 6  
Telefon: 0361-381 325 5  
www.nerlyerfurt.de

**Presseklub**  
Dalbergsweg 1  
Telefon: 0361-789 456 5  
www.presseklub.net

**Stadtgarten**  
Dalbergsweg 2  
Telefon: 0361-653 199 88  
www.stadtgarten-erfurt.de

**IMPRESSUM |**

**tam.tam DAS STADTMAGAZIN**

**Verlag**  
Florian Görmar Verlag  
Lindenhöhe 16  
07749 Jena  
Telefon: 036 41-54 34 48  
E-Mail: info@tam-tam-stadtmagazin.de  
Internet: www.tam-tam-stadtmagazin.de

**Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur**  
**i. S. d. P.** Florian Görmar  
Lindenhöhe 16  
07749 Jena

**Redaktion**  
Lindenhöhe 16  
07749 Jena

**Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)**  
Florian Berthold (FLB), Thomas Behlert (TBE), Dr. Matthias Eichardt (MEI), Florian Görmar (FGO), Susann Leine (SLE), Uschi Lenk (ULE), Sylvia Obst (SYO), Michael Stocker (MST), Dominique Wand (DOW)

**Anzeigenleitung**  
Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48  
oder schriftlich an die Verlagsadresse.

**Druck** Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH, Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

**Fotos / Bildnachweis**  
Titel: Stadtarchiv Jena / Uwe Toelle  
Seite 3: Noel Richter / Sylvia Obst / Messe Erfurt  
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

**Abonnement**  
10 Ausgaben 28,-€ incl. Porto im Inland

**Erscheinungswiese**  
zehnmal pro Jahr

**Anzeigen- und Redaktionsschluss**  
17.02.2025 für März-Ausgabe 2025

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin tam.tam übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

## Mit welchen guten Vorsätzen bist Du ins neue Jahr gestartet?

Interviews und Fotos: Michael Stocker

**MO, 32**

Arbeitet in der Verwaltung

Ich würde dieses Jahr gerne ein neues Instrument erlernen. Ich habe als Kind etwas Klavier gelernt, Noten lesen kann ich also schon mal. Aber es mangelt aktuell am Platz, um mir eins in die Wohnung stellen zu können. Ich kann auch bisschen was auf der Gitarre, aber dadurch, dass gefühlt an jedem Lagerfeuer jemand sitzt und etwas klimpert, finde ich das Instrument ziemlich ausgenudelt. Ich habe noch keine Idee, welches Instrument es werden soll, aber wenn bringe ich mir das alleine bei – auf eine Musikschule habe ich keinen Bock.

**JAN, UM DIE 40**

Selbstständig

Ich habe mir vorgenommen, mir nichts vorzunehmen, haha! Ich bin zufrieden, so wie es gerade ist. Ich bin viel in der Natur, treibe viel Sport, ernähre mich gesund und muss mir nichts abgewöhnen oder so. Und wenn mich im Laufe des Jahres das Bedürfnis überkommt, etwas ändern zu wollen, dann mache ich das. Ich brauche dafür keinen konkreten Anlass wie einen Jahreswechsel. Mein Motto ist: Wenn Du etwas anders machen möchtest, dann mache es gleich. Sonst wird es nichts.

**BERIT, 36**

Angestellte

Ich möchte mich endlich trauen, in ein Flugzeug zu steigen. Das ist mir bislang nicht gelungen. Meine Familie hat bislang immer zurückgesteckt und gemeinsam mit mir Urlaub an Orten gemacht, die gut mit dem Auto zu erreichen sind. Aber jetzt wollen sie mal richtig weit weg und ich kann das auch verstehen – ich selbst möchte ja auch noch viel von der Welt sehen. Gebucht ist zwar noch nix, aber ich hoffe, dass ich mich traue. Das wird eine ganz schöne Herausforderung für mich.

**JONAH, 27**

IT-Administrator

Ich habe mir vorgenommen, mein Handy öfter wegzulegen. Ich arbeite am Computer und bin gefühlt den ganzen Tag online – und dann hänge ich abends auch noch am Handy und ziehe mir stundenlang kurze Videos in den sozialen Medien rein. Doomscrolling nennt man das und das ist großer Mist. Bislang klappt es auch ganz gut, obwohl ich zugeben muss, dass ich eigentlich nur den Bildschirm getauscht habe und nun eben in die Glotze schaue. Naja, ich rede mir jetzt einfach ein, dass das besser als das Handy ist.

**KATHARINA, 34**

Arbeitet im Einzelhandel

Der Klassiker: ich wollte mit dem Rauchen aufhören. Zumindest habe ich das am Silvesterabend großspurig angekündigt, aber gleichzeitig die ersten Stunden im neuen Jahr schon als Ausnahme deklariert und fröhlich weitergepafft – weil es war ja ne Party im Gange. Geschafft habe ich mein Vorhaben dann exakt drei Tage. Ich glaube, dass klappt am Ende nur, wenn man es auch wirklich will. Von daher bin ich im Kopf wahrscheinlich einfach noch nicht so weit.

**JASMIN, 29**

Arbeitet im Büro

Ich möchte mehr kochen. Jetzt gar nicht so aus einem Gesundheitsaspekt heraus, sondern weil mich das total entspannt. Bislang gab es bei mir viel Tiefkühlprodukte, oft habe ich mir mein Essen auch liefern lassen – einfach aus Faulheitsgründen. Aber mittlerweile ist mir der Lieferservice auf Dauer zu teuer geworden und ich koche öfter selbst. Ich genieße das richtig und werde immer besser darin. Kopfhörer auf, gute Musik oder einen Podcast hören und eine halbe Stunde abschalten. Das mag ich gerade sehr gerne und möchte das dieses Jahr regelmäßig machen.



| SPENDE JETZT |  
| SPENDE BLUT |  
| SPENDE REGELMÄSSIG |

2 von 3 Menschen  
in Deutschland sind  
mindestens einmal im  
Leben auf das Blut  
eines anderen Menschen  
oder daraus hergestellten  
Medikamenten  
angewiesen.

**Auch du  
könntest  
einmal Blut  
benötigen!**



**TERMINE**  
Öffnungszeiten  
Blut- und Plasma-  
Spendezentren



Facebook/blutspende123  
Instagram/blutspendesuhl

**blutspendesuhl.de**

**Blut- und Plasmaspendezentrum Erfurt**  
Mainzer Straße 36-37 (in der Vilnius-Passage)  
Telefon 0361 550607-0  
Montag-Freitag 07:00 Uhr-19:00 Uhr  
Samstag 07:30 Uhr-12:30 Uhr

| **AUSBILDUNG** |  
| **FSJ** | **PRAKTIKUM** |

**MFA - Medizinische|r  
Fachangestellte|r** [m|w|d]

Dauer: 3 Jahre  
Beginn: jährlich ab August  
Ausbildungsort: Institut Suhl  
Berufsschule: Meiningen, 2 Tage/Wo



**MTL - Medizinische|r Technologie|-in  
für Laboratoriumsanalytik** [m|w|d]

Dauer: 3 Jahre  
Beginn: jährlich ab August möglich  
Ausbildungsort: Institut Suhl  
Berufsschule: Erfurt oder Jena, 2 Tage/Wo



**FSJ - Freiwilliges Soziales Jahr** [m|w|d]

Dauer: 6, 12 oder 18 Monate  
Einstiegstermin: auf Anfrage

**Praktikum** [m|w|d]

Dauer/ Einstiegstermin: auf Anfrage

**Institut für Transfusionsmedizin Suhl gGmbH**

Albert-Schweitzer-Straße 15 . 98527 Suhl

**Telefon 03681 373-163**

**bewerbung@blutspendesuhl.de**



**STELLEN-  
ANGEBOTE**



Aktion „**BLUTSPENDEN ROCKT!**“ Vol. 3

Alle, die in der 1. Jahreshälfte 2025 Blut, Plasma  
und Thrombozyten spenden, können teilnehmen  
und sichern sich damit die Chance auf  
eins von acht exklusiven Sammelstücken.

**Achtung Erstspender!**

**Vier davon sind nur für euch!**

**SPENDEN-CHALLENGE** für Unternehmen

Als Unternehmen teilnehmen,

Leben retten und im Team punkten!

**<https://blutspende-challenge.de/>**

**VEREIN[t] PLASMA SPENDEN** für Vereine

Leben retten und den Lieblingsverein unterstützen!

**[www.blutspendesuhl.de/news-aktionen](http://www.blutspendesuhl.de/news-aktionen)**

www.theater-erfurt.de

# Mach kein Drama. **Erlebe es!**



Ks. Máté Solyom-Nagy, Bariton



THEATERERFURT

Zum Spielplan

